

# Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtsige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg. für auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 49.

Sonntag, den 29. Januar

1893.

## Nassovia Sect

Cassella & Co.

Hoflieferanten 104

Wiesbaden.

Gesetzlich geschützte Marke.

Garantirt

## 1878er Cognac

empfehl in vorzüglicher Qualität à Mk. 4.50 die Flasche 2040

Friedr. Marburg,

Weingrosshandlung, Neugasse 1.

### Wegen Vergrösserung meines Ladens

verkaufe ich von heute ab bis Mitte Februar 1893

sämmtliche Goldwaaren,

welche nur in vorzüglicher Qualität auf Lager sind, zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Arnold Schellenberg, Juwelier,

Langgasse 53, nahe am Kranzplatz. 1326

### Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig

(feinster Blütenhonig, vorzügl. Geschmack),

oder in 1/2-, 1/1-Pfund-Gläsern, per Pfund 1.20 Mk.

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16399

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt

rein, empfiehlt 22956

Weiss-Weine,

Georg Mades, Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

### Als sehr preiswerth

empfehl in nur frischer prima Waare:

Mais- oder Welschorngries à 16 Pf., Perlgerste à 18, 26 und

36 Pf., Reis à 20, 22, 26 u. 34 Pf., feinst. weis. Kaisergries à 24 Pf.,

französl. gelben Hartweizengries à 24 u. 26 Pf., Perlzago à 24 Pf.,

per Fbd. A. Mollath, Michelsberg 14. 2260

Sup. Häringe à 6 Pf.

Anton Berg, Michelsberg 22. 1870

### 26. Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 23., 24. und 25. Februar cr.

(Man.-No. 9949) 3

**Hauptgew.: Baar Mk. 75,000, 30,000, 15,000 etc.**

Original-Loose à Mk. 3,25, Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt und versendet

**D. Lewin, Berlin C., Spandauer-Brücke 16.**

Jede Bestellung auf Kölner Loose wird nur durch solche ausgeführt. Ersatz durch andere Loose ausgeschlossen.

Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt

# 18. Langgasse 18,

im Hause des Herrn **J. Hertz.**

## E. Arendt,

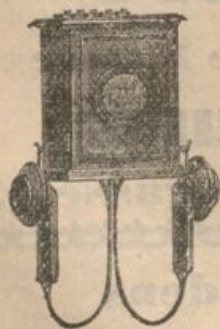
### Herren- und Knaben-Garderobe.

### Reichhaltiges Stoff-Lager. Anfertigung nach Maß.

Telephon No. 37.



Gegründet 1860.



Elektrische Haus-Telegraphen- und Telephon-Anlagen,  
Elektr. Sicherheits-Einrichtungen für Kassenschränke,  
Thüren, Fenster etc. zum Schutze gegen Einbruch,  
Sprachrohr-Einrichtungen und elektrische Uhren-  
Anlagen werden unter Garantie ausgeführt von

## C. Theod. Wagner,

Elektrotechnische Fabrik.

Comptoir und Ausstellungsräume: Mühlgasse 4, 1 Stiege hoch.

Uebernahme der Unterhaltung von Haus-Telegraphen- und Telephon-Anlagen  
im Abonnement.

22548

1. Qualität Kalbfleisch per Pfund 60 Pf.,

1. " Kalbflecken " " 66 " 2334

empfiehlt

**H. Mondel,**  
Eisenbogensasse 6.

### Gelegenheitskauf!

Eine massiv silberne Platte ist sehr preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. bei Ernst Eyring, Juwelier, Launstraße 27. 2226

### Louis Behrens Weinstube,

„Zum Johannisberg“, Langgasse 5,  
empfiehlt einen ausgezeichneten 1890er Cuviller, selbst gefiltert, je  
Liter 1 Mark. Wiederverkäufer Engros-Preise. Speisefarte preis-  
würdig. Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Ml.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile  
Bettbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Be-  
zahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leiser. 22548

## Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

**Blüthner, Bechstein,**

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Börner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

**Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.**

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.  
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

21963

**Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.**

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**



**H. Matthes jr.**

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

**Piano-Magazin.**

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1251

**Piano-Magazin**  
**Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 12950

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

**Ed. Wagner,**

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

**Musikalien und Instrumenten.**

**Pianoforte-Lager.**

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate. 24282

**Clavier-Lampen, Stühle etc.**

**Mal- und Zeichen-Utensilien.**

**Wiesbadener Hühneraugenpflaster**

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

**Löwen-Apotheke.**

Eine zweischlaf. lach. Bettstelle (neu) mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Metall-Matratze u. Keil ist zu verkaufen **Cassellstraße 1, 1. Et.** 24229

**Lina Aha,** Kirchgasse 19,



empfehle ich ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

**Korsetts** zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagefassen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und Muster sofort. 4778

**Circa!**

**200 Stück Knaben-Paletots**  
mit Pelerinen,

**400 Stück Knaben-Anzüge**  
für jedes Alter

werden, um zu räumen, unter Preis verkauft. 1151

**S. Hamburger,**  
Specialität Kinder-Garderoben,  
**Langgasse 9.**

**Vernickelungs-Anstalt.**

Ich habe in meiner Fabrikanlage eine **Vernickelungs-Anstalt** mit Maschinenbetrieb eingerichtet und halte mich zur Ausführung aller einschlagenden Arbeiten (Vernickelung, Verkupferung etc.) bestens empfohlen. 851

**C. Kalkbrenner,**

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Installationen etc.,  
**Schlachthausstraße und Friedrichstraße 12.**

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunnen u. Betten.** Bill. Preis. 2209

# Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 30. Januar 1893, Abends 7 Uhr,  
im grossen Saale des Kurhauses:

## II. Vereins-Concert

für 1892/93.

1 „Das Lied von der Glocke“  
für Soli, Chor und Orchester

von

Bernhard Scholz,  
unter persönlicher Leitung des Componisten.

2

„Schön Ellen“

Ballade für Soli, Chor und Orchester

von

Max Bruch,  
unter Leitung des Königlichen Musik-Directors Martin Wallenstein.

### Solisten:

Frau **Julia Uzielli** von Frankfurt a. M. (Sopran), Fräulein **Jenny Hahn** von Frankfurt a. M. (Alt), Herr **Franz Naval** von Frankfurt a. M. (Tenor), Herr **Baptist Hoffmann** von Köln (Bass)  
und das städtische Kur-Orchester.

Erster numerirter Platz Mk. 4.—, zweiter numerirter Platz Mk. 3.—, Gallerie rechts Mk. 2.—,  
Gallerie links Mk. 1.50.

Eintrittskarte zur Generalprobe Mk. 1.—. Textbücher 25 Pf.

**Billets und Textbücher sind an der Tageskasse des Kurhauses zu haben.**

Die **Generalprobe** findet am **Sonntag, den 29. Januar**, Vormittags 11 Uhr, im grossen Saale  
des Kurhauses statt. 232

### Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Montag, den 30. Januar, Abends 8 Uhr:

#### 1. ordentliche Haupt-Versammlung im „Deutscher Hof“.

##### Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Schriftführers.
2. Bericht des Rechners.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar:
  - a) des Rechners,
  - b) des stellvert. Rechners,
  - c) von fünf Beisitzern.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Wahl der Revisoren.
6. Wahl des Schiedsgerichts
7. Allgemeines. 315

Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

### Vorzügl. Kornbrod

vom Hofgut Massenheim, gut ausgebacken und sehr wohl-schmeckend, per  
Sack, lang 43, rund 40 Pf., empfiehlt

Carl Lickvers, Stiftstraße 13.

### Turn-Verein Wiesbaden.

Seute Sonntag, 29. Jan. 1893, Nachmittags 3 Uhr:

#### Jahres = Haupt = Versammlung

im Vereinslokal Sellmundstraße 33.

##### Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Jahresberichts pro 1892.
- 2) Erstattung des Kassenberichts pro 1892.
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer.
- 4) Mastenball.
- 5) Wahl des Vorstandes.
- 6) Wahl der Wirtschafts- und Vergnügungs-Commission.
- 7) Feststellung des Rechnungsvoranschlags pro 1893.
- 8) Verschiedenes.

Wir ersuchen die Mitglieder recht zahlreich und pünktlich erscheinen  
zu wollen. 291

Der Vorstand.

### Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

22. Michelsberg 22.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, fertige Betten in großer Aus-  
wahl, sowie ganze Ausstattungen u. Einrichtungen liefert zu den billigsten  
Preisen bei nur guter Arbeit das Möbel- u. Betten-Geschäft von

Georg Reinemer, 22. Michelsberg 22.

NB. Bemerke noch, daß ich stets nur neue Möbel in bester Arbei-  
führe. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

### Dr. Seybold's

berühmtes

## Aromaticalin

bestimmt dem Brode die Säure und verleiht  
hochfein aromat. Geschmack.

### W. Berger's Hofbäckerei,

Bärenstraße 2, — Delaspeestraße 1,  
allein verwendet dasselbe und bitte um gefl.

Beachtung nebenstehender Preise.

Lieferung frei in's Haus.

Niederlagen:  
Klitz, Kammstraße.  
Seipel, Fehlfraße.  
Harbach, Morisstraße.

## Brod-Preise.

Weiß-Brod, 4 Pfd. (I. Sorte) . . . 53 Pf.

Weiß-Brod, 4 Pfd. (II. Sorte) . . . 49 Pf.

Korn-Brod, 4 Pfd. . . . . 43 Pf.

Berliner Korb-Brod { 4 Pfd. 49 Pf.

(garantirt rein Roggen) { 3 Pfd. 37 Pf.

{ 2 Pfd. 25 Pf.

Rümmel-Brod 2 Pfd. . . . . 27 Pf.

Weizenschrot-Brod . . . . . 20 Pf.

(aus selbst geschrotetem Weizen).

2003

## Allgemeine Sterbefaße.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-  
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,  
Hellmündstraße 41, D. Kuwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-  
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 M. 222

## Für Putzmacherinnen.

Mein noch vorhandenes Lager in:

Amazonen, schwarz u. coul.,

Panaches, " " "

Agraffen, " " "

Hutböden,

Flügel, Reiher,

Blumen,

Surrah, Atlas,

coul. Sammete,

Nadeln,

Gaze, Tülle etc. etc.

gehe ich zu jedem Preise ab, da mein Lokal in Kürze  
räume. 2224

### L. Strauss,

Hotel Adler.

Langgasse 32.

## Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von  
Wolten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 16577

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts  
der Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu möglichem  
Preis Morisstraße 38, 2 1581

## Münchener Bürgerbräu

per Glas 15 Pf.

2. Louisenstrasse 2,

nahe Wilhelmstrasse.

Separatzimmer für Gesellschaften.

Billard.

Vorzügl. Küche. — Reine Weine.

1814

## Special-Versand

In Buckskin, Cheviot, Kammgarn und Damentuchen.

### Muster

franco

an

Jedermann

in grösster

Auswahl.

Zwirnstoff  
für Herren-Anzüge  
per Meter  
80 Pfg.

Buckskin.  
Schwere Qualität  
per Meter  
1 Mk. 50 Pfg.

Cheviot,  
extrafein, marineblau  
per Meter  
2 Mk. 50 Pfg.

Für 6 Mark  
5 Meter Damentuch  
in allen  
Farben zum Kleide.

Für 6 Mk. 75 Pfg.  
3 Meter Diagonal  
zu einem gediegenen  
Anzug.

Für 7 Mk. 80 Pfg.  
3 Meter Kammgarn  
zu einem  
dauerhaften Anzug.

bis zu den feinsten Qualitäten  
"ausserordentlich vorthellhaft!"

Wegen Zusendung der Muster schreibe man an das

Augsburger Versandhaus Augsburg  
(Steinfeld & Cie.)

## Japanesische Fächer und Schirme

empfehlen außergewöhnlich billig

2109

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

# Wiesbaden, Langgasse 31.

## Filialen:

Frankfurt a. M.,  
 Coblenz,  
 Köln, Schildergasse,  
 Köln, Severinstraße,  
 Köln, Altermarkt,  
 Ehrenfeld,  
 Duisburg,  
 Ruhrort,  
 Oberhausen,  
 Essen,  
 Mülheim a. d. Ruhr,  
 Gelsenkirchen, Bahnhofstraße,  
 Gelsenkirchen, Bochumerstraße,  
 Schalke,  
 Dierke,  
 Bochum,  
 Bielefeld,  
 Dortmund.

Neu eröffnet.

# Kaffee!

Den geehrten Bewohnern von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich Langgasse 31 ein Spezialgeschäft in

## Thee u. Kaffee

eröffnet habe und offerire Roh-Kaffee per Pfund Mk. 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60. Gerösteten Kaffee per Pfund Mk. 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.75, 1.80.

## Filialen:

Mainz, Schusterstraße 45,  
 Mainz, Schöfferstraße 9,  
 Darmstadt,  
 Hagen,  
 Witten,  
 Elberfeld,  
 Barmen,  
 Remscheid,  
 Solingen,  
 Düsseldorf, Mittelstraße,  
 Düsseldorf, Schadowstraße,  
 Neuz,  
 Grefeld,  
 Biersen,  
 Dülken,  
 Gladbach,  
 Rheydt,  
 Nachen, Großkölnstraße,  
 Nachen, Adalbertstraße.

Alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee bitte ich, einen Versuch zu machen, um sich zu überzeugen, daß anderwärts solch gute Kaffee's nicht abgegeben werden; nur infolge meiner großen directen Einkäufe ohne Zwischenhandel für meine 38 Geschäfte zusammen ist es möglich, derartige gute und billige Kaffee's für obige Preise zu verkaufen.

# Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden,

31. Langgasse 31.

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

# Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4,  
 J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

Empfehle den geehrten Vereinen u. Gesellschaften mein neuhergerichtetes

## Separat-Zimmer

zur gefl. Benutzung. Gleichzeitig einen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf. und höher, sowie warmes Frühstück von 30 Pf. an. 481

Restauration Gauert,

Solenenstraße 5.

## Hochfeine Salon-Möbel,

1 hohes Panel-Sopha, 6 Stühle, 1 Brunn-Schrank, 1 Sopha-Tisch, 1 großer Trümeau-Spiegel, Alles in dunkel Eichenholz, antik, reich geschnitten, mit compl. Hebergardinen und Portièren dazu, in schwerer rother Brocat-Seide für Mk. 1800 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1858



## Jerez-Cognac

aus den besten Weiss-Weinen Andalusiens destillirt.  
 Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.

\*\*\* 1/2-Liter-Flasche . . . . . Mk. 4.50,  
 per 1 Dtzd. Flaschen-Kiste . . . . . 52.—

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:

Riva Rubio & Co. Georg Bücher Nachf., Inh. W. Lacour,  
 Wilhelmstrasse. (F. a. 129/12) 174

A. Schirg, Inh. Carl Mertz, Schillerplatz.

Billiger guter Mittags- und Abendtisch stets zu haben Kleine  
 Kirchgasse 1, Ecke Neugasse 16, 1 Tr. links. 1766

Diese Woche: **Ausverkauf** aller farbig woll. und baumwoll. Strickgarne, Häfelgarne und Strickseide wegen Aufgabe dieser Artikel **bedeutend unterm Selbstkostenpreis.**

**W. Hoerder,**  
17. Große Burgstraße 17.

**Wiesbadener Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik**

**August Zintgraff,**

liefert billigt 23109

**Hebgeschirre**

für Bauzwecke etc., sowie sonstigen Bauzweck, als:  
Säulen, gerade und Wendel-Treppen, Balkons,  
Veranden, Stäbe, Pferde stall-Einrichtungen.



mit Gusseis. Fuss.



mit Holzfuss.

**Parquetboden-Fabrik u. Lager,**

Bau- u. Möbelschreinerei,  
Dampfsägerei, Hobelwerk und Fraiserei

**Carl Fuss**

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26, empfiehlt Dotzheimerstrasse 26,

**Parquetböden**

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit. 2208

**„Kochherde“**



dauerhaft, solid, in allen Größen auf Lager, zu billigen Preisen. 1092

**Heinr. Saueressig,**  
Herd-Fabrik,  
Selenenstraße 9.

Sämmtliche Pariser

**Gummi-Artikel.**

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Kronenplatz. Preisliste gratis. (A 4026/1 B) 16

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 2207

Datura Indien,  
Violettes du Czar,  
Héliotrope blanc,  
Bouquet Lympha,  
Iris blanc,  
Violettes de Nice,  
Oriza Lys,  
Lilas blanc,

hochfeine Specialitäten der

**Parfumerie Oriza**  
**L. Legrand,**  
**Paris.**

Neueste Hebliche Wohlgerüche für das Taschentuch. (Manusc.-No. 3595) 2

In Wiesbaden zu haben bei

**Paul Wielisch,**  
Parfumerie la Rose,  
Kl. Burgstrasse 12.

**Erklärung.**

Beinahe jede Hausfrau bestätigt jetzt, daß das einzige praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter wohlriechend und blüchweiß zu erhalten, Gloth's Feigseife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche verwendet wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden bei M. Schuler, Neugasse, F. Enders, Michelsberg, Chr. Mayer, Herzstraße, J. B. Weil, Röderstraße, H. H. Knappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu haben ist. (E. F. n. 4326) 31

# Nach beendeter Inventur

offeriren die sämtlichen Bestände aller Artikel zu  
**bedeutend herabgesetzten Preisen**  
 und ohne Ausnahme

mit **10 Prozent Extra-Rabatt**  
**gegen Baarzahlung.**

Reste und einzelne Roben von

**Wollen- und Seiden-Stoffen** 

auch für die Ball-Toilette

mit **25 Prozent Preisermässigung.**

Zurückgesetzte Muster von

**Tepichchen, Möbelstoffen, Tischdecken, Portieren, weissen und crème Gardinen**

mit **20 Prozent Preisermässigung.**

**Leinen, Tischzeuge, fertige Damen-Wäsche**

haben nächst dem Inventur-Sconto auf sämtliche Waaren noch viele Artikel im Preise ermässigt und empfehlen diese  
**günstige Gelegenheit zu Vorraths-Einkäufen, sowie für  
 Braut-Ausstattungen.**

## S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. Febr. cr.,  
Morgens 9 bis 12 und Nach-  
mittags 2 bis 5 Uhr,  
werden in dem Römer-Saale,  
Dokheimerstraße 15 hier, auf  
Grund des Artikels 311 des  
Handels-Gesetzbuches

35 Betten, bestehend in Nuß-  
baum- resp. Eichen-Bettstellen  
mit Sprungrahmen, dreitheil.  
Kopfaarmatrassen, 6 eiserne  
Bettstellen, 50 Plumeaux,  
70 Kissen, 30 Nachttische,  
15 Nachttische, 18 Wasch-  
kommoden m. Marmorplatten,  
18 Toilette-Spiegel, 8 Spiegel-  
schränke, 8 Eichen- und 30  
Tannen-Aleiderschränke, 10  
Aleiderstöcke, 10 Schreibtische,  
8 Spiegel mit Erumeaux,  
8 Sophaspiegel, 20 ovale und  
viereckige Tische, 16 Bauern-  
tische, 4 Ausziehtische, 10  
Garnituren Polster-Möbel,  
sowie einzelne Sophas und  
Sessel, 6 Chaiselongues, 50  
Rohrstühle, 18 Speisestühle,  
120 Handtuchhalter, 20 Bilder  
u. dergl. m.

öffentlich gegen baare Zahlung  
versteigert.

397

Die Gegenstände sind fast neu.  
Wiesbaden, 27. Jan. 1893.

**Schleidt,**  
Gerichtsvollzieher.

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag, den 29. Januar d. J., Nachmittags  
3 Uhr, im Saale „Teutonia“, Mauerstraße 4:

### Erste General-Versammlung.

#### Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht und Jahresrechnung.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Wahl des Schiedsgerichts und zweier ständ. Kassen-Revisoren.
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 5) Aenderung des Vertrages mit dem Kassendiener.
- 6) Verschiedene Kassen-Angelegenheiten.

320

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

## Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1300 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau K. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 21, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Bive., Michelsberg 13, Frau Reul, Karstraße 34, Frau J. Sauter, Kerosstraße 25, Frau L. Schwarz, Fleischstraße 7, Frau Ph. Spies, Krankestraße 13, Frau E. Unverzagt, Melbaidstraße 42, Frau Wirbelauer, Fleischstraße 11, und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Dirschgraben 14.

248

## Gustav Walch,

Uhrmacher,



4. Kranzplatz 4.



Nickel-Uhren, Remontoir	von Mk. 9 an,	} bis zu den feinsten!
silberne Uhren, Remontoir	„ „ 15 „	
gold. Damen-Uhren, Remontoir	„ „ 25 „	
gold. Herren-Uhren, Remontoir	„ „ 40 „	
Wecker und Küchen-Uhren	„ „ 3 „	

### Regulateure,

Stand-, Reise-, Kukuks- und sämtliche  
andere Uhren,  
Schweizer und deutsche

### Musikwerke und Spieldosen

zu den billigsten Preisen. 24607

Es ist mein Princip, nur vorzügliche Waaren zu  
führen, leiste daher die weitgehendste Garantie.

DR. med. LOH

Naturheilverfahren.

**KNEIPP'SCHE KUREN**

Badhaus zur Krone.

2279



Ein altrenommiertes bedeutendes Haus in Simburger, Komatour- und Schweizer Käse sucht für hiesigen Platz und Umgebung einen tüchtigen soliden Vertreter; derselbe muß bei der besseren Detailkundschaft gut eingeführt sein. Off. unter V. W. C. 504 an den Tagbl.-Verlag. 2094

# Sofort gesucht!!!

unter günstigen Bedingungen an jedem, auch dem kleinsten Orte recht thätige Haupt-Agenten, Agenten, sowie Inspectoren. Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. Größte und bestfundirte Anstalt. 1892 über Mart 770,000 Schäden bezahlt. Am 1. Januar 1893 Kasse, Staats-Papiere u. über Mt. 450,000. 1827

Gute Commissionlager werden zu übernehmen gesucht. Gest. Offerten sub E. G. 127 an den Tagbl.-Verlag. 480

**Badhaus zu den weissen Lilien**  
Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

## Wiesbadener—Mainzer Glas- u. Gebäude- Reinigungs = Institut

**F. Bachmeyer & Co.,  
J. Bonk, Inhaber,**  
Schwalbacherstr. 53 u. Blücherstr. 10.

Um Irrthümer, wie sie bereits vorgekommen, zu vermeiden, machen wir darauf aufmerksam, daß **Ferdinand Zindel**, welcher mit einer Liste herumgeht, Abonnenten zu sammeln, gerade derjenige Arbeiter ist, welcher wegen ungebührlichen Benehmens von uns entlassen worden ist. 1903

**Verzeichn.** auf mehr. Tage abzug. Louisenstr. 2, Bürgerbr. 24955

Eine perfecte **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Bill. Berechnung zur Bereitung von Diners. Frankenstr. 19, B. 22137

**Frau Sachs, Witwe, Kochfrau**, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu kleineren Abend-Dinern, auch zur Ausküse von Morgens 9 Uhr an für die Küche. Schlichterstraße 18, Frontsp. \*

**Masken-Anzüge** billig zu verleihen Nerostraße 29, 1.

**Damen-Masken-Anzug** (Gutarenlieut.) u. ein Herren-Domino billig zu verleihen Hellmundstraße 20, 3 St. 2157

Ein tadelloser **Masken-Anzug** (Schäferin) zu verl. Sabatr. 10, 4.

Drei feine **Masken-Anzüge** zu verleihen Dranienstraße 38, Stb. 1 St. 1. 2080

Ein prämirter **Damen-Masken-Anzug** preiswerth zu verleihen oder zu verkaufen Hellmundstraße 43, Part. 1974

Mehrere schöne wie einfache **Masken-Costüme** billig zu verleihen. Ansuchen Nachmittags von 1-5 Uhr Kellerstraße 3, 2 St. 1740

**Damen-Maskenanzüge** zu verleihen Suittstr. 24, Gartenb. 2. St. 2274

**Masken-Anzug** (Zigeunerbaron) b. zu verl. Wellstr. 38, 2. 2274

**Damen-Dominos** zu verleihen Louisenstraße 20, 2 St. 2282

Zwei elegante **Dominos** zu verl. oder zu verl. Näh. Kirchgasse 46, 1. 2282

Ein eleg. **Damen-Masken-Anzug** (Harlequin) billig zu verleihen oder zu verkaufen Hellmundstraße 33, 2. St. r. 2296

Neigender **Damen-Masken-Anzug** billig zu verleihen oder zu verkaufen Weisbergstraße 18, Stb. Part. 2004

**Masken-Anzug** (Amor), s. verl. o. z. verl. Kirchgasse 49, 2. 2343

Eleg. **Damen-Masken** billig zu verl. Ober-Webergasse 44, Kurzwaarengsch. 2053

Saalgasse 32, 1, ist ein **Masken-Anzug** zu verleihen.

Zwei elegante **Damen-Masken**, sowie hocheleg. **Domino** billig zu verleihen Nerostraße 36, 2. 1076

**Berschiedene schöne Damen-Masken-Anzüge** zu verleihen Marktplas 3, Seitenb. 2017

Einen verehrten musk. Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefl. Kenntnignahme, daß ich mich als **Stimmer und Reparatur** hier niedergelassen habe und eine **Reparatur-Werkstätte** eröffnete. Meine langjährige Praxis im **Pianoforte- und Harmonium-Bau**, sowie im **concerreinen Stimmen** sichert die beste und realste Ausführung aller Aufträge bei mäßigem Preise zu. Hochachtungsvoll

**Fedor Bing, Instrumentenmacher.**  
Prämiirt: Amsterdam 1883, Görlitz 1885.  
Wohnung: Waldstraße 28, am Grezlerplatz.

**Victor Werner, Clavierstimmer, Adlerstraße 51, 2.**

**Stühle** aller Art werden billigst geachtet, polirt u. reparirt bei **Ph. Harb.** Suhlmacher, Saalgaße 32. 22813

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 28950  
**L. Wessel.** Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

### Sehet Alle!

**Herren-Anzüge** werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Sosen 3 M., Ueberzieher 9 M., Röcke** gewendet 6 M., sowie getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **M. Kleber**, Herren-Schneider, 2. Schüllerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 856

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.  
**W. Haack.** Ellenbogengasse 10, 1. 12556

Zur Anfertigung von  
**Costümen und Hauskleidern**  
unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

**Frau J. Müller,**  
Lehrstraße 4, 3. Etage. 1399

**Für Damen.**  
**Mäntel, Jaquettes, Umhänge, Capes** werden angefertigt, sowie alte ausnahmsweise billig modernisirt. 745

**Conrad Meyrer.** Wellstr. 7, 1 St.

**Costüme** w. angef. (in u. aus. d. Hause) Schwalbacherstr. 57, 2 St.

Durchaus tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 37, Hinterb. Part.

**Alle Näharbeiten** werden angenommen (in und außer dem Hause). Näh. Helenestraße 4.

**Ausbefferin** empf. sich für Kleider u. Wäsche. Nerostraße 29, 1.

**Alle Weißstickereien**, vom einfachsten Buchstaben bis feinst. **Blumenmonogrammen**, werden zu den billigsten Preisen ausgeführt **Webergasse 22, 3. M. Kleinschrot.** 840

**Arbeiter-Wäsche**  
reinigt und sticht billig und gut

**Frau Bwe. Alersy,** Louisenstraße 16, Hofbau.

Feinste bis stärkste **Strümpfe** werden neu- und angestrickt zu den bekannt billigen Preisen **Louisenstraße 14, Stb. Part.** 1585

**Handschuhe** werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 2317

**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini,** Michelsb. 2. 2194

Bringe meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu** in empfehlende Erinnerung. 16540

**Fr. Noll-Hussong,** Dranienstraße 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler.** Steingasse 5. 12555

**Wäsche**, geübt und zuverlässig, empfiehlt sich **Webergasse 33, 2.**

**Grundarbeit** zu vergeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2282

Eine arme Familie, welche unverdunbet in tiefster Noth, bittet edelbedenkende Menschenfreunde um dringende Abhilfe. Offerten unter **E. A. 5** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein sinderloses Ehepaar nimmt ein Kind in gewissenhafte Pflege. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2118

**Damen** finden gute Aufnahme bei **Fr. Alomanz,** Faulbrunnensstraße 7.

# Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1892 wurden versichert 214,000 Knaben mit 243,000,000 Mk. Eine so große Beteiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte 2c. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter. 290

## „Zither-Club“, Wiesbaden.

Sonntag, den 5. Februar d. J.,  
Abends 8 Uhr:

### Grosser Masken-Ball



in der  
Turnhalle,

Hellmundstraße 33,

worauf wir unsere verehrlichen Mitglieder  
und Gäste ergebenst aufmerksam machen.  
Einladungen sind bei unserm Vor-  
sitzenden Herrn **Habermeier**, Kirch-  
gasse 19, zu haben. 326

Hochachtungsvoll  
Der Vorstand.

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. Januar: **The Dunedin-Troupe**, 2 Damen, 2 Kinder, Australica-Vienlistes. (Das Volkendette, was bis jetzt in diesem Genre geleistet.) **Brothers Wille**, Itariische Spiele. (Einzig in ihrer Art.) **The Sbagulap**, indiansische Malabaristen u. Fantasten. (Ohne Concurrenz.) **Miss Nelly Donegan**, Famy Seat-Dancer. **Little Taole**, Handakrobat. **Frl. Flora Fleurette**, Soubrette. Herr **Ludw. Türk**, Humorist.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maske**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 345



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,  
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-  
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 8.

Exacte Reparatur-Werkstätte. 22944

## Ems<sub>er</sub> Pastillen

in plombirten Schachteln, dargestellt aus den  
echten Salzen der **König-Wilhelms-Felsen-**  
**Quellen**, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten,  
Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungs-  
störung.

Gleichwirkend  
ist die **Ems<sub>er</sub>**  
**Victoriaquelle.**

Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth** u. in den Apoth.

**Baseline-Vederfett** in Dosen von nun ab zu  
10, 12, 20 Pf. bei 2044  
**H. Fischer**, Metzgergasse 14.

## Wilhelm Reitz,

Wiesbaden, 22. Marktstraße 22,  
empfehl in reicher Auswahl

Leinen, Halbleinen,

Madapolams,

Cretonne, Dowlas,

sowohl in 82, als auch in 130 und  
160 Centimeter breit,

Handtücher,

abgepaßt und am Stück,

Tischtücher u. Servietten,

Taschentücher 2c.,

ferner

fertige Wäsche

und Anfertigung derselben,

speziell

1981

Herren-Hemden nach Maß

per 1/2 Dkd. von 21 Mk. an,

Gardinen- und Rouleaux-Stoffe.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot  
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.  
**J. Büntgens**, Tuchfabrik, Cuxen bei Nachen. Anerkannt vor-  
zügliche Bezugsquelle. 106

Ball-Hemden,

Gesellschafts-Hemden,

einfache Hemden

von 4 Mark an empfiehlt

1843

**Theodor Werner,**

Webergasse 30.

## Geldschrank,

kleiner, zu 90 Mk., ein größerer mit  
Stahlpanzer-Tresor zu Mk. 200, eine  
Copir-Press, ein reich gezeichnetes **Eichen-Büffel** Mk. 210, zwölf  
gezeichnete **Eichen-Speisekübel** à Mk. 14, Alles tadellos, sofort zu ver-  
kaufen. Näh. im Tagbl. Verlag. 1857

# Schützen-Verein.

Mittwoch, den 1. Februar a. c., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
findet unsere erste diesjährige

ordentliche General-Versammlung  
im Einhorn statt.

## Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Feststellung des Budgets pro 1893.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Verschiedenes.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreicher Be-  
theiligung ergebenst ein

Der Vorstand. 274

## Verein für 1858.

Handlungs-Commis von  
Hamburg, Deichstraße 1.  
Die Mitgliedsarten für 1893,  
die Leistungen der Pensions-Kasse, sowie der  
Kranken- und Begräbnis-Kasse, c. S.,  
liegen zur Einlösung bereit.

Nach dem 1. Februar d. J. ist Bezugsvergütung laut  
Statut zu zahlen.

Der Eintritt in den Verein und seine Klassen kann täglich erfolgen.  
Geschäftsstelle für Wiesbaden  
bei Herrn Wilhelm Hess, im Hause August Engel,  
Tannusstraße 4. 1859

Technikum getrennte Maschinen-Techniker etc.  
Hilberghausen Fachschulen für Bauwerk & Kanalarbeiter etc.  
Hon. 7. Nr. Vorortstr. frei. Der H-zeufl. Vir. Kattke. 106

## Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

## Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 11187

## Der Inventur-Ausverkauf

zurückgesetzter  
fertiger Herren- und  
Knaben-Kleider

findet bis zum 10. Februar statt.

Preisermässigung bis 25 % Rabatt.

## Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47. 1560

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden  
Zahnschmerz (F. à 192/3) 167

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-  
wältigender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien  
von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

Ein Cassiastrank zu verk. 2177  
Kirchhofsgasse 4.

## Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Sonntag, den 29. Januar,  
Abends 8 Uhr 11 Minuten:



Grosse carneval.

Damen-Sitzung

mit darauffolgendem Tanz

im Römer-Saal.



Unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde  
des Vereins und ein geehrtes Publikum werden zu dieser Ver-  
anstaltung, während welcher außer Wein auch ein vorzügliches  
Glas Bier verabreicht wird, freundlichst eingeladen. Specielle  
Einladungen erfolgen nicht.

Die Sitzung beginnt pünktlich und wird um 11 Uhr  
11 Minuten geschlossen, worauf der Tanz beginnt.

Carneval. Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. 496

Der Vorstand.

## „Sprudel“.

Montag,

d. 6. Februar 1893:

Dritte General-  
Versammlung

im grossen Saale des „Hotel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr. Ein-  
zug des Komitees: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vor-  
handen — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens  
Samstag, den 4. Februar, Vormittags, bei Herrn  
Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2, einzureichen.

Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrich-  
strasse 12, anzumelden. 428

Der kleine Rath.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Carneval.

Mittwoch, den 8. Februar, Abends 8 Uhr 11:

Humoristisch-carnevalistischer

Herren-Abend.

Festwein: 1889er Rauenthaler.

Samstag, den 11. Februar, Abends 8 Uhr 11:

## Großes Costüm-Fest

im Ballsaal und sämtlichen Wirthschaftsräumen der Gesellschaft  
Nähere Mittheilungen folgen. 230

Der Vorstand.

B. v. Kinderlegen! Buch „Ueber d. Ehe“ 1 M.-Marken  
i. w. Sieber-Verlag Dr. 28, Hamburg.

**Schwalbacher Hof.**

Heute Sonntag:  
Grosse Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr. 7402

**Friedrichs-Halle,**

74. Mainzerstraße 74. 7994

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**  
Es ladet höflichst ein. X. Wimmer.

**Restauration Georg,**

Saalgasse 26. 21694

Heute und jeden Sonntag: **Concert.**

**Stadt Karlsruhe,**

Kirchgasse 30. 22219

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**  
Bier per Glas 12 Pf. Peter Emmel.

**Altdeutsche Bierstube.**

Heute und jeden Sonntag:  
**Großes Frei-Concert.** 21287

**Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.**

Heute, sowie jeden Sonntag:

**Concert der Sänger-Gesellschaft Malsi.**

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

**Brauerei „Zum Taunus“,**  
Biebrich.

Großes carnevalistisches

**Militär - Concert,**

ausgeführt von der  
Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule,

Sonntag, den 29. Januar, Nachmittags  
von 4-8 Uhr.

Eintritt frei. 1822

H. Diefenbach.

**Johannis-Brunnen.**

Natürl. kohlenf. Mineralwasser, Tafel-  
wasser ersten Ranges, preisgekrönt auf be-  
schiednen 3 Ausstellungen mit ersten Aus-  
zeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit  
Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Hals-  
leiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert  
leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magen-  
beschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage  
für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 1885

**Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.**

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,  
Zollhaus, Nassau.

**Vorzüglihe Speise-Kartoffeln**

per Wagon à Cir. 1,70 u. einzeln 1,95 versendet  
Philipp Werlang, Productenhandlung,  
Oberwesel.  
Bestellung per Postkarte genügt.

EHREN-DIPLOM  
KÖLN 1890. Gold-Med.  
Köln  
1889.

**Benedictiner  
und  
Karthäuser**

Anerkannt beste Fabrikate, einziger vollkommener Ervats d. franz. Liposure,  
F. W. Oldenburger Nachf., Hannover,  
Inhaber: Aug. Groskurth.

Benedictiner p. 1 Ltr. - FL.M. 1.50, p. 1/2 Ltr. - FL.M. 2.50, p. 1/4 Ltr. - FL.M. 1.10  
Karthäuser gelb: „ 5,00 „ 1/2 „ 2,75 „ 1/4 „ 1,50  
„ grün: „ 6,00 „ 1/2 „ 3,25 „ 1/4 „ 1,90

Zu haben in allen besseren Geschäften. 105

Von directem Import aus Spanien:

Malaga, alter	Mk. 1.80
„ roth-golden	„ 2.-
„ Seet	„ 2.20
Madeira dry	„ 1.80
„ alter	„ 2.50
Sherry „ Gold	„ 1.80
„ extra	„ 2.20
„ Pale sup.	„ 2.-
„ extra	„ 2.50
Portwein	„ 1.80
„ extra	„ 2.50

unter Garantie absoluter Reinheit.  
Die Weine werden nur in den vom Producenten  
selbst abgefüllten Flaschen geliefert. 8926

**Wilh. Heinr. Birck,**  
Adelheid- und Granienstrassen-Ecke.

**Das Allervollkommenste!**

**ROLL'S  
Complet  
Kaffee**

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in  
für Deutschland Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich  
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.  
J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.  
F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

**Aal in Gelee per Pfd. 80 Pf.,**

Säring in Gelee 50 Pf., prima Vollhäringe  
per Dhd. 50 Pf., Schellfische von 25 Pf. an,  
Kaviar per Pfd. 3 Mk. empfiehlt 1962



**Julius Geyer,**  
Grabenstraße 8.

**Südfruchtkorb,**

enth.: 4 Pfd. Trauben-Rosinen, Smyrna-Feigen, Datteln, Brachmandeln  
und ameril. Nüsse, 12 Apfelsinen u. 10 Mandarinen, zollfr. u. franco  
Mk. 8.50. **Delikatessentorb**, enth.: 1 Orig.-Topf eingem. chines. Ingber,  
1 do. Bomeranzenschalen, 1 Dose Ananas (2 1/2 Pfd. ganze Frucht),  
1 Schachtel cand. Früchte, Alles la. Dual zollfr. u. fr. Mk. 3.75. —  
**Mandarinen**, süße gefunde Frucht, Post-Collt ca. 70-100 St. Mk. 3. —  
zollfr. u. fr. versendet Eugen Alexander, Import von Südfrucht.  
Samburg. (H. à 305/1) 176

Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Westfr. 20. 1581

## Täglich Freihand-Verkauf

von

## Möbeln jeder Art

in meinem

Auktionslokale 5. Wellrißstraße 5.

## Versteigerungen und Taxationen

werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. 392

**Karl Kaltwasser,**

Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal

5. Wellrißstraße 5.

**NB. Lagergeld wird nicht berechnet.**Magnum bonum per Centner 3 Mt. zu haben beim 1949  
Landwirth **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18.

## Preisermäßigung!!!

Wir notiren von heute ab für

## Wyminster-Teppiche

in den neuesten Dessins folgende Preise:

Größe (8/4)	135×200 Ctm.	Mt.	12.00.
" (10/4)	165×240 "	"	22.00.
" (12/4)	200×300 "	"	32.00.
" (14/4)	225×320 "	"	40.00.
" (16/4)	255×330 "	"	45.00.

## S. Guttmann &amp; Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

431

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Der Väter Sünden.

(12. Fortsetzung.)

Roman von S. Schaffer.

(Nachdruck verboten.)

Bis jetzt hat er in Königsberg ein Semester alte Sprachen studirt und seinem Vater gesagt, das brauche er in jedem Falle. Jetzt aber dringt dieser in ihn, direct auf sein Ziel loszugehen. Er soll demnächst nach Breslau gehen und die Theologie in Angriff nehmen, sonst drohte ihm der Alte mit Verstößung und völliger Enterbung.

Ich habe nie etwas Trostloseres gesehen, als diesen jungen Mann. Ich fühle sein Glend wie ein inneres sympathisches Band zwischen uns, und daß er keine Kraft zu haben scheint, sich aus diesen Banden emporzurichten, daß er nicht sagt: „Lieber den Bettelstab, als solche innere Schmach“ — o, Agathe! ich sehe mein eigenes Spiegelbild in ihm und finde nicht den Muth, ihm zu sagen: „Sie dürfen nimmermehr Ihr Gewissen opfern.“

Aber so hat mich noch Niemand gejamert, und das Gefühl, ihm mit meiner Theilnahme etwas sein zu können, ist mir süß. Wenn ich nur etwas damit schaffen könnte!

Den 10. Nov. Vor einigen Tagen begleitete ich Gertrud auf einer Fahrt nach Dornbusch, wo sie allerlei Stoff zu Weihnachtarbeiten für die Nähsschule einkaufte. Was ich einst Nachtheiliges über Gertrud gedacht oder gar geschrieben habe, bitte ich ihr längst von Herzen ab. Ich belächle nicht mehr ihren Heiligenschein, sondern bewundere die menschliche Höhe, auf der sie steht, denn ihr ganzes Trachten ist auf das Wohl Anderer gerichtet. Sie führte mich vor einigen Tagen in ihre Nähsschule.

An 30 Kinder aus dem Dorfe finden sich zweimal in der Woche in einem großen, lustigen Zimmer ein und werden von ihr und der Jungfer in Striden, Häkeln, Nähen und Zuschneiden unterrichtet. Es hat mich interessirt, sie in diesem Kreise wirken zu sehen, so schlicht und freundlich, so ernst und umsichtig. Ich komme mir neben ihr so klein vor und sprach ihr das auf der Fahrt nach Dornbusch aus, indem ich beklagte, daß ich so wenig Befähigung besäße, etwas für Andere zu thun.

Die läge in jedem weiblichen Herzen, wenn auch unbewußt, sagte sie, und die Ehe müßte sie hervorbringen und zur schönsten Bollendung entfalten.

Ich sah sie erstaunt an und sagte unwillkürlich:

„Ja, die Ehe, wenn sie ist, wie sie sein soll, — aber, wenn Du so hohe Begriffe von ihr hast — warum stellst Du Dich in

der Praxis so feindlich zu ihr, Gertrud? Man hat mir gesagt, daß Du respectable Anträge zurückgewiesen hättest.“

Ihr Gesicht bedeckte sich mit einem feinen Roth, sie wandte es zum Wagenfenster und sagte ruhig:

„Die Ehe fordert nicht nur hohe Begriffe, sondern eine tiefe, wahre Liebe. Wer die nicht mit hineinzunehmen hat, bleibt besser allein.“

„Jetzt war es an mir, roth zu werden, aber ich ließ mir nichts merken und sagte nur:

„Es wird mir schwer, Dein Herz für so unnahbar zu halten, daß diese Liebe ihm versagt zu sein scheint.“

„Der Schein trägt oft!“ gab sie leise zurück.

„Wie, Gertrud, Du hättest unglücklich —“

„Laß es gut sein, meine Eva,“ winkte sie ab. „Es thut nicht gut, wenn ein einsames Herz, das seinen stillen Kampf beendet hat, ihn noch einmal ans Licht bringt.“

So ist es wahr, daß sie eine Herzenswunde trägt. Wer doch wie sie kämpfen und siegen könnte! Es ist ein Gefühl über mich gekommen, als müßte ich von vorn anfangen zu leben, um die Schuld zu sühnen, die ich trage.

Den 13. Nov. Gestern war Lankau hier, um Abschied zu nehmen. Er geht morgen nach Breslau. Er sah so verzweifelt aus, daß man fürchten kann, er werde sich ein Leid anthun.

Deine Eva.

## XII.

Die Wochen bis Weihnachten flogen der jungen Frau viel schneller hin, als sie erwartet hatte. Von besonderer Einsamkeit konnte nicht die Rede sein, denn Bälle und Gesellschaften drängten sich bei den großen Gutsbesitzern, und die Familien wetteiferten in ihren Bemühungen, die „Perle der Provinz“, wie Eva genannt wurde, zu feiern.

Arnold liebte es, überall seine junge Gattin als hellster Stern glänzen zu sehen. Aber der alte Zauber übte seine Macht nur so lange, bis die nagende Eifersucht wieder seinen Blick verdüsterte. So schwankte seine Stimmung auf und ab und machte ihn auffahrend und gereizt im Hause, bitter und absprechend im

geselligen Verkehr. Man begann diese Veränderung mehr und mehr zu empfinden, und einzelne Stimmen äußerten ein leises Bedauern der jungen Frau.

Den Christabend verbrachten die jungen Ferner in Mühlenburg. Eva überraschte Alle mit ihren schön gefertigten Arbeiten. Frau Adelheid schloß sie gerührt in die Arme, und Arnold war so still und glücklich und besah immer wieder seinen, ihm von Eva geschenkten Wildteppich. Und daheim angekommen, breitete er entzückt das Geschenk vor seinem Schreibtische aus und sagte bewundernd:

„Wo Du nur die Zeit zu dieser mühevollen Arbeit hergenommen hast? Du mußt zaubern können mit diesen kleinen schlanken Fingern!“

Sie entzog ihm schnell die Hand, die er ergriffen hatte, und lächelte ihn an.

„Verschwende nicht gar zu viel Nahrung auf diese Sache, Arnold, sonst muß ich mich wirklich einmal schämen, und dazu habe ich keine Lust.“

„Was meinst Du damit?“

„Arnold, ich habe den Teppich ausgewählt und — sticken wollen, — wirklich eigenhändig sticken wollen.“

„Und?“

„Nun, fürchte nicht die Stirn. Der gute Wille ist nicht zu verachten, auch wenn die That nicht folgt. Es war ja ganz unmöglich, die Zeit dazu zu finden, und ich bin auch viel zu ungewandt in Handarbeiten, weißt Du. Da habe ich meine Geschenke in einem Geschäft in Dornbusch fertig machen lassen.“

Da war wieder der bittere Zug von Enttäuschung und Mißmuth in Arnolds Mienen.

„Wie konnte ich an solch ein Opfer von Dir glauben!“ sagte er, sich kurz abwendend. „Es war ja hirnverbrannt. Du solltest neben allen Vergnügungen noch Zeit und Kraft zu einer Arbeit für mich finden!“

Eva öffnete die Lippen zu einer gereizten Erwiderung, besann sich aber und sagte ruhig:

„Wie dem auch sein mag — ich hielt es für meine Pflicht, Dir die Wahrheit zu sagen.“

Der erste Festtag brachte den Stanzlauern eine Weihnachtsüberraschung. Ein Telegramm aus Grünfels meldete den Besuch des Obersten und seiner Gattin für einige Tage an. Weber freudige, noch unliebsame Gefühle über diesen Besuch wurden zwischen Arnold und Eva ausgetauscht. Ersterer ließ unverzüglich anspannen und fuhr selbst zur Station, während Eva mit der Mamsell die nöthigen Vorbereitungen traf.

Das Wiedersehen des Obersten mit seiner Tochter, das allgemeine Verhältniß der beiden Paare und die ganze Besuchszeit gestalteten sich äußerst glatt und angenehm für alle Theile. Arnold machte einen aufmerksamen Wirth, und auch Eva gab sich alle Mühe bei der Repräsentation.

Mochten die jungen Satten nun wünschen, die Nisse sorgfältig zu verdecken, welche die glänzende Außenseite ihres Lebens barg, sie beschloßen, den Eltern zu Ehren am Neujahrstage ihre erste Gesellschaft zu geben, und trafen schnell die nöthigen Anstalten dazu.

Bei dem schönen beständigen Winterwetter trafen von allen Seiten freudige Zusagen ein. Aus Dornbusch ward ein sogenannter Arrangeur verschrieben, der mit einem Koch und zwei Lohndienern pünktlich eintraf. Es machte sich Alles so leicht und einfach, daß der jungen Hausfrau fast nichts zu thun blieb, als ihre Silbergeschätze, Service und Gedecke, herauszugeben und Toilette zu machen.

So hielt das Jahr 1870 in Stanzlau seinen Einzug unter Sang und Klang, denn auch ein Klavierspieler war engagirt, um der jungen Welt zum Tanze zu spielen.

Eva stand fertig angekleidet vor dem großen Wandspiegel ihres Garderobezimmers. Das lichtblaue Atlaskleid floß in reichen Falten zu einer üppigen Schleppe herab, vorn mit einem Einsätze leichter weißer Seidenpuffen garnirt. Der Schmuck von schimmernden Bergkrystallen, der sich diademartig durch das dunkle Haar schlang, vollendete den Eindruck eigenartiger Schönheit.

Sie ward in den Salon gerufen, um einen unerwarteten Besuch zu empfangen.

In der hereinbrechenden Dämmerung erkannte sie die Dame, die ihr mit offenen Armen entgegentrat, nicht sogleich, dann aber

beim ersten Klange der Stimme. Der überraschende Gast war die Gräfin Schlacken-Klingstein.

„Da bin ich, meine süße Eva! Ich konnte es nicht lassen, Ihr junges Glück mit eigenen Augen zu sehen. Ueberraschungen sind meine Schwärmerei. Da falle ich nun allerdings gerade in die Festivität hinein. Aber das thut nichts, mein Herzblatt. Nur um Gotteswillen keine Götze! Ich richte mich ein. Ein Plätzchen wird sich in dieser reizenden Villa schon für mich finden!“

Eva war froh, schweigen zu dürfen, und schluckte ihren Schreck über diesen Besuch, so gut sie konnte, nieder, ehe die Lampen angezündet wurden. Dann zog sich die Gräfin zurück, um Toilette zu machen, und die geladenen Gäste stellten sich ein.

Während die Jugend sich ohne langes Besinnen dem Vergnügen des Tanzes ergab und die älteren Leute sich gruppenweise unterhielten, gelang es der Gräfin Schlacken, Arnold Ferner in eine längere Unterhaltung zu ziehen.

„Charmant!“ rief sie, als Eva am Arm eines Offiziers an ihnen vorübersehwebte. „Ihre junge Frau ist die Krone der Gesellschaft, mein lieber Ferner. Man sieht, wie sie mit ganzer Seele walzt. Ihre Schönheit hat sich zu idealer Vollkommenheit entfaltet. Das liebe Kind! Wer hätte gedacht, daß sie so glücklich werden würde!“ schloß sie mit einem Seufzer.

Arnold sah sie verwundert an.

„Weshalb zweifelte man daran, gnädige Gräfin?“

„Weshalb? Nicht etwa im Hinblick auf ihre Verbindung mit Ihnen, sondern wohl mehr im Hinblick auf jenes zarte Band, das ja erst von ihrem jungen Herzen gelöst werden mußte; und so etwas ist für ein Herz, das von Wahnheimischem Blute bewegt wird, keine Kleinigkeit.“

„Ich muß um Verzeihung bitten, daß ich Sie nicht völlig verstehe, Frau Gräfin,“ sagte Arnold. „Welch Band mußte gelöst werden?“

„Um's Himmels willen, Sie wissen es nicht?“ flüsterte sie wie entsetzt zusammenfahrend. „Und ich Unglückliche muß es ver-rathen! O, ich ahne es nicht. Nun aber keine Silbe davon! Vergessen Sie, was ich gesprochen. Es ist längst begraben, und das Glück der Gegenwart leuchtet aus den Augen der jungen Frau Ferner.“

„Wenn es begraben ist,“ sagte Arnold dringend, „welche Gefahr sollte seine Kenntniß noch haben? Ich bitte jetzt um die Motivirung Ihres Ausspruches, Evas Glück betreffend.“

Die Dame sann einen Augenblick nach, dann sagte sie leicht-hin: „Nun wohl, damit Sie sehen, daß ich die Affaire für völlig abgethan halte und deshalb auch für gefahrlos, hören Sie: Es war vor einem Jahre in Grünfels allgemein bekannt, daß Eva einen Anbeter hatte, dessen Huldigungen sie nicht kalt ließen. Aber es war nur eine haltlose Schwärmerei, die sich unter dem Druck der Verhältnisse von selbst verbot. Und der Oberst ist der Mann, mit fester Hand zur rechten Zeit den geeigneten Schritt zu thun. Meiner Rechnung nach geschah es, als Ihre Werbung einen glücklichen Ausgleich verhielt. Im ersten Augenblick mußte einem das arme Kind dauern. Aber mit bewundernswerther Kraft raffte sie sich auf und fand ihren Weg. Güt Wahnheimisches Blut, lieber Ferner!“

In Arnolds Augen brannte eine unheimliche Gluth, als er sich bemühte, sehr ruhig zu fragen, wer denn dieser unglückliche Glückliche gewesen sei, der ihm hatte weichen müssen.

„Es war ein Offizier ohne Vermögen. Man scheint sehr diskret gewesen zu sein, da Sie nichts von alledem wissen. In gewisser Hinsicht begreife ich das. Meine Mittheilung, mein bester Herr Ferner, hatte auch nur den Zweck, Sie hübsch mild und nachsichtig gegen Ihre junge Gattin zu stimmen. Sie scheint so guten Willen zu haben, sich in Alles zu finden; da wird sich das eigenwillige kleine Herz mit der Zeit auch ergeben. Und nun blicken Sie nicht so finster darenin, als hätten Sie Bernmuth getrunken. Sehen Sie, wie Ihr junges Weib — die Herrliche von Allen! — sich dort der vollen Lebenslust hingiebt, und thut Sie ein Gleiches. Sie haben ja den Preis gewonnen!“

Mit ihrem Fächer schlug sie lächelnd auf seinen Arm, als wollte sie ihn aus dem Brüten wecken, in das er während ihrer Rede versunken war. Er fuhr jäh empor, wie von einem Schlangenbiß verwundet. Auch die Gräfin hatte sich erhoben. Schweigend bot er ihr den Arm und führte sie in den Kreis der Damen.

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

Carnevals-Gesellschaft

## „Wiesbadener Humor“.

Heute Sonntag, den 29. Januar, findet von 4 bis 7 Uhr in sämtlichen Lokalitäten des Felsenkellers, Taunusstraße, ein

### Großes carnevalistisches Concert

statt, ausgeführt von unserer rühmlichst bekannten närrischen Hofkapelle, Dirigent Kapellmeister Donnerschlag. Abends präzis 8 Uhr 11 Einzug des hohen Raths, darauf große

### carnevalistische Sitzung,

wozu sämtliche Närrinnen u. Narren freundlichst närrisch eingeladen werden. 495

Der hohe Rath.

## Kappenfahrt.

Fastnacht-Dienstag.

Wir laden sämtliche Vereine, Corporationen und Freunde des Carnevals von Wiesbaden zur näheren Besprechung am Montag Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im hinteren Saale der Kronenhalle, Kirchgasse, höflichst ein. 495

Das provisorische Comitee.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Fastnacht-Dienstag (14. Febr.),

Abends 8 Uhr 11 Min.,

in den Sälen des Casinos, Friedrichstraße 22:

Carnevalistische Damen-Sitzung

mit

### costümirtem Ball.

Bei nicht costümirten Damen und Herren närrische Abz. . . . . erwünscht. (Näheres in den demnächst erfolgenden speciellen Einladungen.)

Eintritt nur gegen Vorzeigung der streng personellen Einladungen.

Einzuführende Damen und Herren bitten gefl. sofort bei unserer Schriftführern, Herren **Friedr. Gerhardt** (Firma **C. Neuhaus Söhne**), Taunusstraße 2b, **O. Strasburger** (Firma **F. Strasburger**), Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnensstraße, anzumelden. 261

Der Vorstand.

## Maskenbilder

in großer Auswahl bei

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Ecke der Saal- u. Webergasse.

## Gesangverein „Neue Concordia“.



Sonntag, den 5. Februar d. J.,

Abends 8 Uhr,

im

Römersaale

(Dohheimerstraße 15):



## Grosser Masken-Ball

mit Preisvertheilung

(4 Damen- und 3 Herren-Preise).

Eintrittskarten für Masken sind im Vorverkauf à Mt. 1.— (Kassenpreis Mt. 1.50) zu haben bei den Herren: Kaufmann **Stemmler**, Friedrichstr. 43, Kaufm. **Schlink**, Ecke der Faulbrunnens- u. Schwalbacherstraße, **F. Sirensch**, Webergasse 40, Restaurateur **Kaiser**, Marktstraße 26, Gärtner **Meisswolf**, Rheinstraße 37, **J. Kohlhöfer**, Stiftstr. 1 und bei dem Präsidenten **Hrn. Fr. Rumpf**, Neugasse 11. 269

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

## Zither-Verein.

Am Fastnacht-Sonntag, den 12. Febr.:

## Großer Masken-Ball

mit Preisvertheilung in den Räumen der Männer-Turnhalle, Platterstraße. 328

Der Vorstand.

## Walther's Hof.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

### Großes carnevalistisches Concert

mit verstärkter Kapelle.

Eintritt frei. Reichhaltige Speisekarte.

A. Dienstbach.



## Ferd. Hanson,

Herdfabrik,

41. Moritzstrasse 41.

Telephon No. 225.

Empfehle meine Specialität in

### transportablen Kochherden

für Privat- u. Hotelküchen mit lackirter, emailirter und Majolika-Bekleidung in anerkannt

solider Ausführung bei billigsten Preisen.

Halte stets grosses Lager in

### Herden, Reg.-Füllöfen

mit Schüttelröst. in schwarzer, sowie feinsten haltbarer Farbensausstattung. 1861

Dauerbrandöfen — Glanzblechfüllöfen.



### Wegzugshalber

verlaufe ich noch ca. 80 Flaschen alten Sherry à 2.25 M., bei Abnahme von 12 Flaschen à 2 M., sowie 60 Flaschen alten Bordeaux à 1.50 M.  
**Georg Schipper, Taunusstraße 23.**

## Immobilien

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 2072  
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

**Hch. Heubel,** Leberberg 4, „Villa Heibel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- u. Pächthäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken zc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende  
**Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,**  
empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 435

**Immobilien zu verkaufen.**  
gegen ein Haus in der Stadt zu verkaufen. Näh. 1867  
**W. May, Jahnstraße 17.**

**Villa** Haus mit Thorfahrt, Laden, Hinterhaus, mitten der Stadt, 66,000 M., Haus m. Laden, Geschäftslage, zu 28,000 M., Haus m. 3 Wohnungen, à 4 Räume, zu 23,000 M., Haus mit 3 Läden, Hinterhaus, 2 Werkstätten (am Kochbrunnen) zu 186,000 M. feil, Haus mit Wirthschaft zu 47,000 M. feil, Haus mit Seitenbau, Hinterhaus, 2 Werkstätten zu 90,000 M. feil durch **A. Eichhorn, Agent, Herrnmühlgasse 3.**  
**Zwei Minuten vom Kurhaus ist eine Villa (Pensionat) Abreise halber zu verkaufen.** Näh. 1868  
**W. May, Jahnstraße 17.**

**Schönes rentabl. Etagenhaus,** dicht bei der Adolfsallee, bei günstigen Bedingungen unter der Lage zu verkaufen. Näh. bei **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 1409

**Villa** mit Garten, enthaltend 9 Zimmer, für 62,000 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23699

**In gut. frequ. Lage** schönes neues Haus und Hinterhaus, vorzögl. rentabel, für jeden Geschäftsbetr. geeignet, da hohe helle und große Räume vorhanden, preisw. zu verkaufen. Event. konnte auch der vorhandene Motor nebst Einr. mit verkauft werden. Näh. bei **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 1411

**Ein Haus inmitten der Stadt, in guter Lage, mit Thorfahrt, großem Hof und Garten dabei, für Weinhandler, Metzger, Rechtsanwältle zc. sehr passend und gelegen, aber auch zu jedem anderen größeren Geschäftsbetriebe geeignet, Verhältnisse halber preisw. zu verkaufen.** Off. Df. u. Z. 2. 282 an den Tagbl.-Verlag. 1988

**Schönes Etagenhaus, Adolfsallee, wegen Wegzug** preisw. zu verk.; dasselbe läßt nach Abzug der Steuern zc. noch M. 1500 rein netto Ueberich. ob. l. Et. v. 7 Zim., Bades. zc. f. frei. N. u. P. U. 411 a. b. Tagbl.-Verl.

**Wein in bester Stadtlage** beleg. Haus mit großem Terrain, rentabel, zum Neubau vorzögl. geeignet, bin ich geneigt zu verkaufen oder gegen kleines Object zu tauschen. Auch würde Restkaufschilling oder gute Hypothek mit in Zahlung nehmen. Näh. sub **C. S. 255** an den Tagbl.-Verlag.

### Gelegenheitskauf.

Haus in erster Kurlage, vorzüglich geeignet zum besseren Geschäftshaus, mit Hinterhaus und großem Garten, ist sofort preiswürdig zu verkaufen, event. gegen ein kleineres Object zu vertauschen, auch wird eine gute Hypothek od. Restkaufschilling zur Anzahlung genommen. Zwischenhändler verboten. Offert. u. M. G. 122 an den Tagbl.-Verlag. 540

**Rentables Haus, Hof, großer Weinkeller, 200 St. fassend, für Weinhandler pass., zu vert.** R. Ch. Falke, Nerostr. 40.

**Das Haus Louisestraße 8** ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an **Gebr. Esch, Balmühle.** Näh. 2208

**Villa Möhringstr. 8** zu verkaufen. Näh. Möhringstr. 10. 2708

Ein rentab. neues Landhaus in guter Lage, mit 3 Etagen, wovon 2 vermietet, die 3. für den Erwerber reservirt, aus erster Hand äußerst preiswürdig zu verkaufen. Erwerber wohnt fast vollständig frei in dem Hause. Off. Df. unter **W. Z. 282** an den Tagbl.-Verlag. 1991

**Das Haus Frankfurtstraße 40** ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496 Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelsheidstraße 24.

Das zum Nachlaß der **Frau von Robert, Wwe.,** gehörige Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6** hier. 448

**Eckhaus, prima Lage, für Schweinemetzgerei, zu verkaufen.** 1988  
**Fr. Heilstein, Dogheimerstraße 11.**

**Villa im Nerothal** zu verkaufen od. ganz oder etagenweise zu verm. Näh. Nerothal 18. 2074

**Rentables Haus (Mörigstraße), Thorfahrt, gr. Weinkeller für 100 Stck., zu verkaufen.** P. G. Rühl, Dogheimerstraße 30 a. 2288

**Gut gebauts Haus mit Thorfahrt und Gartenbau, mit 1200 Mart freiem Ueberichuß, zu verkaufen.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 2318

Eine hiesige hochelegante Villa, vermietet, würde gegen Bauplatz in schöner Lage vertauschen. Näh. bei dem Bauplatztragten **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 2391

In feinsten Bestenlage Frankfurt (Nähe des Palmens-Gartens) ist ein feines Etagenhaus, neu erbaut, durchaus Parket, Balkon, Veranda zc., 6% rentirend, mit nachweisbar 1500 M. Ueberichuß zu verkaufen. Käufer belieben ihre Adressen unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 2187

### Eck-Bauplatz

an der Bertramstrasse zu verkaufen Dotzheimerstrasse 33. 2089

**Vortreffliche Villen-Bauplätze** werden billig abgegeben. Näh. Adolfsallee 61, im Bankbureau. 17600

**Baustellen** an der von der Karlstraße abzweigenden neuen Straße sind unter günstigen Bedingungen tragendbaukostenfrei zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 56, Part. 1811

**Villenbauplatz Mainzerstraße 26 und 28** zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 237

**Grundstück** für Bauplätze, billig zu verkaufen. Offerten sub **D. D. 532** an den Tagbl.-Verlag. 2229

**Bau-Grundstück, 2 Morgen 16 Ruthen, sehr schön** gelegen, ganz oder auch getheilt, Preis per Ruthe 450 M., unter sehr guten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Schulberg 15, 1 St. 2375

**Schierstein.** Acker, früher Weinberg, im District „Unters Klein, im „Reichsapfel“. zu verkaufen. Näh. beim Gastwirth 23210

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 3500—4000 M. Ans. u. jährl. Abtrag v. M. 1000 suche ein nicht zu großes Haus mit etwas Hofraum u. Werkstätte, für mein ruhiges Geschäft passend, sofort zu kaufen. Off. sub **O. U. 410** an den Tagbl.-Verlag.

**Suche sofort** ein rentabel gelegenes Zinshaus mit hoher Anzahl. Offerten unter **S. A. 17** an den Tagbl.-Verlag.

### Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten Vorlagen auf 1a 1a Objecte nach vorausgehender Beleihung von nur 50% d. feldger. Lage das Specialgeschäft f. Hypoth. v. **Hermann Friedrich, Marktstraße 12, Entresol.** 16053

Capitalien sind zu 4—4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Bahnhofstraße 3.** 20356

**Hypotheken-Capital** in beliebiger Höhe von 4% p. a. an, je nach der Höhe der Beleihung, von nur ersten Instituten, bis auf 10 Jahre fest, mit und ohne Amortisation, stets an Händen bei dem **Bank-Commissions-Geschäft** von 23922

**Otto Engel, Friedrichstraße 26.**

Capitalien zu verleihen.

85,000 und } auf erste oder gute zweite Hypothek per sofort zu 4 1/4 %  
 40,000 Mfr. } anzuleihen Bärenstraße 2, 2. Et.  
**40,000 Mfr.** (getheilt) aufs Land anzuleihen durch  
 Schüssler, Grabenstraße 24.  
 20,000 Mfr. auf 1. Hypothek zu 4 % auf 1. April auszuleihen. Näh.  
 Röderstraße 39, im Laden.  
**50—60,000 Mfr.** 1. Hyp., v. e. Privatmann anzuleih.  
 Off. u. A. A. 529 Tagbl.-Bl. 2218  
 60,000 Mfr. sind bei 60 % d. Tage à 4 1/4 %, 25—30,000 Mfr. zur zweiten  
 Stelle zu verleih. Näh. durch Lud. Winkler, Taunusstraße 27.

Capitalien zu leihen gesucht.

**400—500 Mfr.** werden gegen hohe Zinsen zu leihen ge-  
 sucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft.  
 Gef. Offerten unter G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag.  
**2000 Mfr.** werden auf 1 Jahr gegen vorzügliche Sicherheit  
 per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter  
 U. L. 239 an den Tagbl.-Verlag.  
 20,000 Mfr., 26,500 Mfr. und 40—50,000 Mfr., 2. Hypothek,  
 zu leihen gesucht. Näh. kostenfrei durch  
 Gustav Walch, Kranzplatz 4.  
**36,000 Mfr.** auf gute 2. Hypothek zu 5 % Zinsen gegen  
 vollständige Sicherheit auf gleich oder 1. April gesucht.  
 Off. unter G. G. 535 an den Tagbl.-Verlag.  
**35,000 Mfr.** gute 1. Hyp., 1/2 der Tage, zu 4 % v. Apr. von sol. pünktl.  
 Zahl. gef. Bald. Off. sub H. L. N. 494 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 2034

Gesucht

von einem gelehten Manne in annehmlicher Lebensstellung 10,000 Mfr. zu  
 5 % Zinsen v. a. bei einer jährlichen Capital-Rückzahlung von 1000 Mfr.  
 Als Gegenleistung würde Suchender Stellung als Vertrauensmann  
 übernehmen, wogu ihn seine practischen Erfahrungen besonders eignen.  
 Offerten sub V. V. 549 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
**18—20,000 Mfr.** auf Hypothek nach der Landesbank gesucht  
 Kaiser-Friedrich-Ring 14, Bari.  
**4000 Mfr.** auf 1. gute Hypothek zu 5 % per sofort od. später  
 gesucht. August Koch, Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft,  
 Röderstraße 37 2, Sprechzeit 8—9 u. 1—3 Uhr.  
**12,000 Mfr.** als 1. Hypothek aufs Land in nächster Nähe Wiesbadens  
 gesucht. Off. unter E. E. 532 an den Tagbl.-Verlag.  
**25—26,000 Mfr.** als 1. Hypothek zu 4 1/4 % aufs Land in die  
 Nähe Wiesbadens gesucht. Unterpfand zum größten Theil  
 werthvolle Grundstücke. Gef. Off. unter V. Z. 462 an den  
 Tagbl.-Verlag. 1989

**15—18,000 Mfr.** Nachhyp. à 5 %, auf 2—3 hiesige hochfeine  
 Objecte p. sof. gef. Auerb. erb. sub U. U. 415 a. d. Tagbl.-Verl.

Auf ein Haus in bester Lage wird ein Capital von  
**35—40,000 Mfr.** auf 2. Hypothek per 1. April oder  
 1. Mai gesucht. Offerten unter Chiffre R. S. G. 500 im Tagbl.-  
 Verlag abzugeben.  
**20,000 Mfr.**, 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Tage, auf  
 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter T. T. 392 beliebe  
 man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601

**10—15,000 Mfr.** 2. Hypothek, à 5 %, suche ich auf mein  
 hochf. Haus hier. Off. sub W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag.

**5000 Mfr.** auf 2. Hypothek, doppelter Einlag, von einem tüchtigen soliden  
 Geschäftsmann gegen 5 event. 5 1/2 % Zinsen auf 5 Jahre gesucht. Ver-  
 mittelung verbeten. Offerten unter H. T. 382 a. d. Tagbl.-Verlag.

Welcher Groß-Capitalist ist genehm, 160,000 Mfr. zu 5 %  
 verzinslich und bei mehr wie doppelter hypothekarischer  
 Sicherheit auf hochfeinstes Object anzulegen? Die Zahlung  
 der Summe kann in zu vereinbar. Raten geschehen. Off.  
 sub V. A. 20 bitte im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**15—20,000 Mfr.** als Nachhypothek auf ein Geschäfts-  
 haus per sofort oder 1. April d. J.  
 zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter C. L. 223  
 an den Tagbl.-Verlag. 850

Fremden-Pension

**Pension Elisabethenstraße 19.**  
 Vorzügliche Küche. Bäder im Haus. 2161

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.  
 Einige Zimmer frei. 2008  
 Pension mit schöner Wohnung Emserstraße 18. 1198

Villa Brema,

Franfurterstraße 14.  
 Feine Fremdenpension, nahe den Kuranlagen. Zimmer, mit und  
 ohne Pension, frei geworden.

**Pension Villa Nerothal 10,**  
 am Kriegerdenkmal. 2205  
**Möblirte Zimmer mit Pension.**

**Pension de la Paix,**  
 Sonnenbergerstrasse 31. 2204  
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

**Pension Taunusstr. 13.** Möbl. Wohnung u. einz. Zimm. 2077  
 Bäder, Personenaufzug.  
**Pension.** Schüler erhalten gute Pension. Näh. im Tagbl.-  
 Verlag. 1582  
 Ein auch zwei Schüler der höheren Schulen, oder auch jüngere Post-  
 beamten finden vollständige Pension pro Monat zu 45 Mfr. Bei  
 sagt der Tagbl.-Verlag. 2132

Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**  
 Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig  
 zu vermieten. 2088  
 Otto Laux, Alexandrastraße 10.  
 Villa Kapellenstraße 70, gesund. Höhenlage, am Walde, enth.  
 13 Zimm., Ball., reichl. Zubeh., Garten, event. Stallung, ist ganz ober  
 geth., preisw. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 42a, Enal. Magazin. 1190

**Landhaus Lanzstraße 2**  
 (Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten  
 oder zu verkaufen. Auskunft im Sandbureau Große  
 Burgstraße 9. 2198  
 Prachtvolle Wohnung (möbl. oder unmöbl.), 4 od. 6 Zim., Küche und  
 Zubeh., Ballon, Garten, in e. Villa, nahe d. Kurh., auf einige Jahre  
 billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24577

**Geschäftlokale etc.**  
 Schwalbacherstraße 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne, schöner  
 Laden mit Labenzimmer, event. Wohnung dabei, per 1. April oder  
 früher zu vermieten. Zu erfr. Friedrichstraße 47, Metzgerladen. 24639  
**Laden** mit oder ohne Wohnung Sellmundstraße 64, nächst  
 der Emserstraße, auf gleich oder 1. April zu vermieten.  
 Näh. Sellmundstraße 62 bei F. h. Müller, 1. Etage. 1917  
**Der Laden** (jetziger Inhaber L. Strauss)  
 ist per 1. April zu vermieten.  
**Hotel „Zum Adler“**,  
 Langgasse 32. 1493

**Laden Michelsberg 6,**  
 in dem schon 15 Jahre ein Uhrmacher-Geschäft besteht, ist auf 1. April  
 mit oder ohne Wohnung anderweitig zu vermieten. Näh. bei  
 Ed. Stemmler, Spengler. 848  
**Laden** nebst Zimmer und Keller auf 1. April zu vermieten  
 Taunusstraße 7. 1726  
 Selencstraße 9 gr. helle Werkstätte mit Lagerraum auf April z. v. 865  
 Louisenstraße 5 eine Werkstätte mit Wohnung für ein ruhiges Geschäft  
 zu vermieten. 24152  
 Ein Theil Werkst. a. gl. o. 1. April z. verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 1741/  
 Moritzstraße 6 Lagerraum zu vermieten. 1887

**Wohnungen.**  
**Adelheidstraße 21** Sophaerter-Wohnung  
 von 4—5 Zimmern, Bal-  
 kon und Vorgarten mit reichlichem Zubehör zu vermieten.  
 Näh. Langgasse 47, 2 Et. 2187  
**Adelheidstraße 21** ist die Bel-Etage und der  
 2. Et. von 5—6 Zimmern,  
 Balkon u. reichlichem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh.  
 Langgasse 47, 2 Et. 2188  
**Adelheidstraße 71** ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche  
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. B. 2207

Adolphsalter 10 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24988

Adolphstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 956

**Albrechtstraße 35**

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim., Salon mit Balkon, Küche etc., zum 1. April zu verm. Näh. Brdh., Part. Einzul. 10—1 u. 3—5 Uhr. 400

Große Burgstraße 12, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 24104

Delaspestraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

Emserstr. 19 Zim. u. K. (220 M.) v. 1. Apr. an kinderl. Leute z. v. 1374

Emserstraße 17 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontispizimmer mit abgeben werden. 2061

**Faulbrunnenstraße 5**

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort bzw. 1. April zu verm. 565

Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April vermieten. 519

Friedrichstraße 12, 2 St., Vorderhaus, ist eine Wohnung, enthaltend: 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, per 1. April zu vermieten. Anzusehen Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. Preis 700 M. 480

Göthestraße 1f Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Mietspreis 600 M., sofort zu verm. 24864

Jahnstraße 6, 2 Tr., ist schönes Logis von 3 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näh. Marktstraße 12, bei Hoffmann.

Jahnstraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24864

Jahnstraße 42, Neubau, Hinterhaus, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24865

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenl., a. Walde, 5—8 Zim., Ball. u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42 a, b. Wegner. 815

Karlstraße 17, die herrschaftliche Wohnung von sofort bis 1. Oktober d. J. preiswerth zu vermieten.

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im Glasabschluss, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim Spengler Sauter. 1707

Kirchgasse 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör an eine H. Familie ohne Kinder auf April zu vermieten. Näh. im Meggerladen. 153

Moritzstraße 23 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und sammtlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1120

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1130

**Nerostraße 3**

ist die zweite Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei Wilh. Feller. 2010

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39 a. 2298

**Philippstraße 43 u. 45**

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 743

Rheinstraße 66, Part., 1 Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. auf dem Bureau des Justizrath Dr. Siebert. Adolphsalter 5. 1703

Rheinstraße 79 Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 1400 M. Die Wohnung eignet sich vorzüglich für einen Weinhändler etc. 1587

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. f. w., Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 22890

Römerberg 12 drei Wohnungen von je einem Zimmer mit Zubehör per März zu vermieten. Näh. Karlstraße 2 bei Erb. 801

Römerberg 20, Dth., 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 1224

Römerberg 24 eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf den 1. April zu verm. Näh. bei J. Walter, Mauerstraße 8. 1850

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Schlichterstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwassererwärmung nebst allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 2079

Stiftstraße 11, Part., ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute für den Preis von 700 M. zum 1. April zu verm. Näh. im 2. St. 1380

Victoriastraße 27 elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör für M. 1600 per 1. April cr. zu vermieten. 744

Westendstraße Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Emmerstraße 55, Part. 2090

Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 1578

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In einem sehr ruhigen Hause ist eine schöne Bel-Etage mit 5 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder später für M. 1000 zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1320

Eine Wohnung von 2 größeren und 1 kl. Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2296

Elville. Eine Wohnung, 4 große Zimmer, Küche etc., mit schöner großer Veranda ist per 1. März zu verm. Näh. bei Ferdinand Kremer, Elville. 1591

**Möblierte Wohnungen.**

Geisbergstraße 5 gut möblierte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche etc., auch getheilt, zu vermieten. 2081

Villa Siesta, Kapellenstraße 8, ist möbl. Bel-Etage, 3—4 Zimmer, und einzelne Z. preisw. abzugeben. Auch 3—4 kl. Zimmer mit billiger Familien-Pension. 24657

Part-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhause (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 2065

Taunusstraße 45 gut möbl. Wohnungen zu vermieten. 820

**Möblierte Zimmer.**

Adelheidstraße 60 a, Part., Salon- und Schlafzimmer, sowie ein Zimmer b. zu vermieten.

Albrechtstraße 7, Hinterhaus 1 St., 2 einfach möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 1695

Albrechtstraße 35, Bdh. Part., sehr schön und prachtvoll eingerichteter Salon mit Schlafzimmer preiswürdig zu verm. Näh. daselbst. 2296

Bahnstraße 6, Dth. 1, möbl. Zim. an ein. a. zwei Herren zu verm. 2205

Bleichstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 2205

Bleichstraße 4, 3 r., zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 24410

Delaspestraße 4, 2 Tr., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 24410

Dogheimerstraße 2 zwei möbl. Zimmer (ineinandergeh.) z. verm. 898

Dogheimerstraße 12, Bel-Et., zwei gr. möbl. Zimmer, Balkon, Abfchl., Durchg., auf 1. Februar zu vermieten. 476

Dogheimerstraße 18, 1. Etage, 1—2 gut möbl. Zim. zu verm. 2290

Emserstraße 2, Part. 1., möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm. 2900

Emserstraße 19 einz. u. zusammenh. möbl. Zim. (p. Mon. 15—40 M.) mit Pension (50—80 M. monatlich) zu verm. Bad im Hause. 24882

Frankenstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16

Frankenstraße 23, 2 St., möbl. Z. mit u. ohne Pens. z. verm. 2901

Gellmündstraße 18, 3. St. 1., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1406

Gellmündstraße 33, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zum 1. Februar preisw. zu vermieten. 556

Hermannstraße 2, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Pension. 1718

Kirchgraben 6, 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2890

Jahnstraße 6 ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Karlstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 2087

Kl. Kirchgasse 1, Ecke der Neugasse 16, 1 Tr., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2902

Louisenstraße 43, 2 l., mehrere Zimmer, möblirt, mit großem Schreibtisch und Pianobenutzung zu vermieten. 1141

Mauergasse 19, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2903

Mauergasse 19, 3. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 227

Moritzstraße 1, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 2310

Moritzstraße 12, 2. Et., schönes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 2311

Moritzstraße 13, Ecke Adelheidstraße, Bel-Etage, möbl. Zimmer. 24551

Oranienstraße 25, Dth. 1. St. 1., 1 möbl. Zimmer zu vermieten.

Philippstraße 9, bei Frau Rucker, ein freundlich möbliertes Zimmer für 10 M. zu vermieten. 2109

Rheinstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 1873

Saalstraße 38, 3. St. (am Kochb.), sehr schön möbl. Zim. z. v. 2312

Schillerplatz 2 (Seitenb.), 2. St. r., schön möbliertes Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten. 1914

Stiftstraße 24, Gartenb., 2. St., kl. gut möbl. Zimmer zu verm. 1270

Walramstraße 20, 1. St. 1., möbliertes Zimmer zu vermieten. 24659

Walramstraße 23 möbl. Zimmer, 1—2 Betten, zu vermieten. 251

Wobergasse 3, am Theaterplatz, möbl. Zimmer zu verm. 251

**Wellrißstraße 7**, 1 St., ein großes möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 24475  
**Wörthstraße 19, Part.**, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2082  
 Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 2804  
 Mehrere möbl. Zimmer m. Pension **Grabenstraße 24**, 1 Tr. 2805  
 Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorberb. 3. Stod. 2083  
**Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer** auf sogleich zu vermieten Dogheimerstraße 26. 2806  
**Zwei gr. möbl. Zimmer** in ruh. Hause, separ. Eingang, an einen Herrn zu vermieten Schulberg 19, 2. 2084  
**Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 2307

**Ein mit nur neuen Möbeln fein ausgestatteter Salon und Schlafzimmer** in neuem Hause mit ungeniertem separaten Eingang an einen feinen Herrn in nächster Nähe des Kochbrunnens auf gleich oder später zu vermieten. Gest. Offerten unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1135

**Ein dreieintriger Salon**, möbliert oder unmöbliert, zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1579  
 Möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten Adlerstraße 51, Hth. 2 St. 1. G. möbl. 3. (monatl. 20 Mk.) m. K. u. Bed. Albrechtstr. 34, 3 r. 2085  
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202  
 Möbl. Zimmer mit Kaffee für 22 Mk. zu verm. Schulberg 11, 1 r. 215  
**Schönes Zimmer**, Hochparterre, Ecke Rheinstraße, mit oder ohne Pension, zum 1. Februar zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 2159  
**Mansarde**, möbl. o. unmöbl., zu verm. N. Blatterstr. 20, 3. r. 2142  
**Bleichstraße 3**, 1. St., erhalten reinl. Arbeiter Schlafstelle. 1995  
**Mehrgasse 18** erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis. 2246  
**Wellrißstraße 46**, Hth. 1. St. 1., erb. ein anst. Arbeiter billiges Logis. 2246  
 Anständige Leute können billig Kost und Logis erhalten Kirchgasse 2a, Hinterh. 1 St. 302

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**  
 Zwei leere Zimmer in stillem Haus zu verm. Lehrstraße 11. 21641  
**Dogheimerstraße 9** zwei beizb. Man. an einzeln. Per. zu verm. 819  
**Steingasse 35** ist eine große Dachstube zu vermieten. 24786

**Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc. Keller**  
 der **G. J. Kimmel Erben**, am Geisbergweg, in welchem seit vielen Jahren ein Biergeschäft mit Erfolg betrieben worden ist, ab 1. April c. zu vermieten. Gest. schriftliche Anfragen mit der Adresse **Ph. Schmidt** in Frankfurt a. M., Schweizer Platz 54, II c. erbeten. 2013

**Arbeitsmarkt**  
 (Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab ansonderem unentgeltliche Einsichtnahme.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**  
**Bonne** zu einem 3-jährigen Kinde gesucht; ebenso eine Kinderfrau zu 9 Monate altem Kinde und ein bess. Alleinmädchen zu einzelner Dame (nicht toden). Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.  
**Eine Kindergärtnerin** oder ein Fräulein, welches mit Kindern umzugehen versteht, findet sofort oder Anf. Februar Stellung. Zu erst. im Tagbl.-Verl. 2222

Für die Abtheilung Damen-Blousen u. Kinder-Confection suche ich eine erste **Verkäuferin.** 2333  
**W. Thomas, Webergasse 6.**

**Modes.**  
 Eine zweite Arbeiterin und ein Lehrling gesucht. 2396  
**Geschw. Schaeffer, Langgasse 32 (Adler).**

Für 1. April oder früher eine tüchtige **Verkäuferin** gesucht, welche **perfect englisch spricht.** Offerten unter **M. 4. 12** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Lehrling** für den Verkauf gesucht. **Clara Dries, Bahnhofstr. 20.**  
 Für ein Kurz- und Bassementriew-Geschäft wird eine gewandte **Verkäuferin** gesucht, welche sich eignet, Kleidermacherinnen zu besuchen. Fre.-Offerten mit Gehaltsangabe und Referenzen unter **A. D. 444** postlagernd erbeten. 2399

**Directrice,**  
 eine erste tüchtige Kraft, welche thic arbeitet, in ein feines Putz- u. Modeschäft Darmstadt gesucht. Off. m. Gehaltsanpr. u. **W. 43** an **Heinr. Eisler, Ann.-Expd., Darmstadt.** (E. F. n. 5164) 33  
 Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. **Joh. Ries, Mauergerasse 10.**  
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wallmühlstraße 22. 2292  
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellrißstraße 33, 2 Tr. 2292  
 Ein reinl. **Morgenmädchen** gesucht Albrechtstraße 14. 2352  
 Zu melden des Nachmittags.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Michelsberg 8, Meyerladen. 2296  
 Mädchen tagsüber gesucht. Näh. Kaulbrunnstraße 8, 1 St. 1714  
 Jemand zum **Vertragen** gesucht Albrechtstraße 14. 2352

**Ein properes Mädchen** für Commissionen und Packarbeiten sofort gesucht 2388  
**„Sirschapothek“**, Marktstraße 27.  
 Gef. **Hotelpers.:** Zwei tücht. Haushälter. für Zimmer u. Weichzeug, eine Küchenhaush., zwei Kaffeeköchinnen, zwei Hotelzimmerm., zwei Kochlehrfräulein, ein Zimmerkellner m. Sprach. u. ein j. Saalkellner. **B. Gern., Säferg. 5.**  
 Suche rein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, mehr. befi. u. einf. **Saus- u. Alleinmädchen** zum 1. Febr. Näh. **Frau Volk, Säfergasse 7.**  
 Mädchen gesucht Dogheimerstraße 17. 1936

**Ein Mädchen für selbstständige bürgerarbeit** gesucht Adolphsallee 27, 2 Tr. 2011  
 Ein braves kräftiges Mädchen gesucht. Näh. Säfergasse 11. 2025

**Gesucht** für 1. Februar besseres tüchtiges Hausmädchen Wallmühlstraße 2.  
**Ein tüchtiges Mädchen vom Lande für Küchen- und Hausarbeit** gesucht von **Ad. Grüt, obere Schiefererstraße, vis-à-vis dem Grevierplatz.**  
 Ein einfaches braves Mädchen gesucht Helenestraße 21, 1. 2290  
 Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Moritzstraße 30, Hinterh. 1 St. rechts.  
 Ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen wird für Haus- und Zimmerarbeit gesucht Louisenstraße 21, Fremdenpension. 2270  
**Gesucht 3. 1. Februar** ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, Rheinstraße 38, Part. rechts. 2272  
 Ein junges starkes Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 2234

**Mädchen**  
 für Küche und Hausarbeit zum 1. Febr. mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 31, 2 Tr., zw. 11-12 und 3-5 Uhr Nachm.  
 G. Mädchen in H. Haush. gef. **F. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.**  
 Ein gewandtes mit guten Zeugnissen versehenes **Hausmädchen** für gleich oder Februar gesucht Bannhosenstraße 3. 1906

**Ein solides Mädchen** für leichte Hausarbeit und zum Serviren in bessere Restauration gesucht. **Siebrich, Mauergerstraße 15.** 2029

**Ein junges williges Mädchen** vom Lande, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird als Alleinmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2153

Zum Eintritt am 4. Februar wird ein **braves zuverl.,** in der Hausarbeit erfahrenes **evangelisches Mädchen** für allein gesucht. Näh. Göthestr. 30, 3 links. 2347

Nach **Frankfurt a. M.** wird sof. kräft. Mädchen b. g. Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2356  
 Zum 1. Februar wird ein junges (14-17-jähr.) braves **Dienstmädchen** vom Lande für einen kleinen Haushalt gesucht Frankfurterstraße 15, 2 L.  
 Ein zuverlässiges und gut empfohlenes Mädchen von gef. Alter wünscht bis 15. Febr. Stelle zur selbstständigen Führung eines gut bürgerlichen Haushaltes. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2376

Ein **zuverlässiges tüchtiges Mädchen** auf gleich gesucht Herrngartenstraße 9, Hinterh. 2377

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Wellrißstraße 10, Part.  
 Gef. mehrere Köchinnen, mehrere Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen, mehrere f. bürgerl. Köchinnen, zwei Kammerjungfern, franz. Bonne, eine Engländerin, ein besseres Mädchen zu älterem Ehepaar, eine pers. Köchin (40 Mk.), eine Haushälterin, zwei Fräulein zur Stütze, ein älteres Kindermädchen u. Küchenmädchen. **B. Gern., Säferg. 5.**

**Gesucht ein bess. Alleinmädchen zu einer Dame, welches die Küche versteht, gutes Gehalt. V. Germania, Säfergasse 5.**  
 Tüchtiges ewangel. Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, in H. Haushalt auf 1. Februar gesucht  
 Schützenhofstraße 14, 2.

**Alleinmädchen**  
 Ein Mädchen gesucht Mauritiusplatz 6, im Laden. 2384  
 prima Zeugnisse sofort gesucht  
 Straße 91, 1. 2386

**Zimmermädchen**  
 Per Ende Februar wird ein tücht. gesucht Hotel Schwarzer Bock.

**Ungel. Jungfer**  
 Ein tüchtiges nicht so junges reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit gründlich versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, gegen guten Lohn auf sogl. gesucht Rheinstr. 82, 2. 2386  
 Gesucht zur selbst. Führung eines bürgerlichen Haushaltes eines Herrn ein Alleinmädchen, welches bürgerl. kocht, durch das Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

**Hausmädchen**  
 gesucht Kirchgasse 7, Laden. 2403

**Wid. Herrschaftsd. u. Mainz**  
 in f. Haus für bald, tücht. Herrschaftsd. u. Mainz, eine Bonne, französisch sprechend, ein v. Hausmädchen und mehrere Alleinmädchen in gute Häuser sucht  
 Ritter's Bureau, Webergasse 15.

**Wid. Herrschaftsd. u. Mainz**  
 Ein Mädchen wird gesucht Kranienstraße 8, im Laden. 2390  
 Gesucht tüchtige Hotelzimmermädchen für hier und nach auswärts, sowie zwei bessere Stubenmädchen. Dörner's Bür., Mühlgasse 7.

**Kindersfrau**  
 (möglichst mit Sprachl.) i. f. Hausf. sofort i. Ritter's B., Weberg. 15.

**Wid. Herrschaftsd. u. Mainz**  
 Ein anständiges nettes Serviermädchen, Hotelzimmermädchen, gewandte Hausmädchen, ordentl. Mädchen als Alleinmädchen, Kinder- u. Küchenmädchen i. Grünberg's Rhein. Stellenverm., Goldgasse 21, Laden.  
 Eine gesunde kräftige Amme sofort gesucht Feldstraße 9/11.  
 Gef. nets gutes Herrschaftspersonal. V. Germ., Säferg. 5.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Eine staatlich gepr. Lehrerin**  
 (Norddeutsche) sucht zu Oftern Stellung als Erzieherin oder als Lehrerin an einer höheren Töchter Schule. Prima Referenzen und Zeugnisse stehen zu Gebote. Gest. Offerten erbittet Frau B. Grandpair, Wiesbaden, Emserstr. 18. 2237

**Geb. Fräulein (Gläserin)**, welches längere Zeit in Frankreich im Geschäfte thätig war und perfect französisch spricht, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, in feinerem hiesigen Geschäfte Stellung. Gest. Offerten unter Chiffre E. S. 12 hauptpostlagerud.

**Ein Fräulein**, welches die einfache und doppelte Buchführung erlernt hat, sucht zum 1. April eine Stelle als Buchhalterin. Näh. Adelsbaldstraße 65, 2.

**Ein Wäsche- und Bugfrau** sucht Beschäftig. Frankenstr. 18, Bdh. Bart.  
 Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle zum Kochen, auch übernimmt dasselbe Arbeit bei einz. Herrn oder Dame für den ganzen Tag. Näheres Sedanstraße 11, 8 St.

**Herrschaftsd. u. Hausmädchen** suchen wegen Abreise der Herrschaft Stellung zum 1. Febr. cr. Sonnenbergerstraße 40.

**Perfecte Köchin** sucht Aushilfs- oder Kochstelle. Kirchgasse 14, D. 1 St.  
 Eine fein bürgerl. Köchin mit g. Zeugn. sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Frauentstraße 5, Barterre.

**Junges hübsches Bäckerfräulein** sucht Stellung; würde auch Stellung als Verkäuferin annehmen. Näh. bei Schieker, Nerostraße 28, 2 I.

**Zimmermädchen, gesucht, mit guten Zeugnissen für Hotel empf. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

**Ein Fräulein** aus anständiger Familie, welches das Nähen versteht und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle bei einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Nerostraße 21, Hinterh. 1 St.

**Tücht. nettes Mädch. m. best. Empfehl. i. Stelle.** Schachtstraße 4, 1 1/2 Tr.  
 Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht Stelle zum 15. Februar, geht auch in eine Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2394

**Ein bescheidenes Mädchen**, welches etwas kochen und schneiden kann, sucht zum 1. Februar passende Stelle. Nicolaststraße 26, 3.

**Hausmädchen, welches schneidert, bügelt u. serviert, mit guten Zeugn. empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.**  
 Ein Mädchen aus Thüringen, welches kochen kann, sucht sofort Stellung. Zu erfragen Adlerstraße 29, Hinterhaus.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Zuverlässige Schreiner** gesucht. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 2380  
 Ein tüchtiger Rüfer, Holzarbeiter, aufs Stuck, findet dauernde Beschäftigung Frankenstraße 20.

**Ein Schneider** auf Wäsche gesucht Schachtstraße 27.  
**Gärtnergehülfe**, ein tüchtiger, für Gemüsetreiberei per sofort oder später gesucht Gärtnerei Steitz, Frankfurterstraße 28.

**Ein Spenglergehülfe**, selbstständiger Arbeiter, gesucht. W. Pritzer, Grabenstraße. 2389

**Volontair** für ein Baubüro gesucht. Anmelb. Saal-gasse 1, 1 St.  
**Lehrling** mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht Engl. Magazin W. Wegner, Wilhelmstr. 42a. 827  
 In meinem Spirituolengeschäfte en gros ist eine

**Lehrlingsstelle**  
 Anfang April c. zu bezeugen. 1587

**August Poths.**  
**Lehrling gesucht**  
 mit guter Schulbildung u. Handschrift, aus anst. Familie, in hiesiges Engros- u. Detail-Geschäft zu Oftern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1822

**Lehrlingsstelle**  
 wird zu Oftern frei bei Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofbergolber, Tannusstraße 10, Bilder-Einrahmengeschäft und Spiegelmagazin. 2346

**Lehrling gesucht!**  
 Für ein Lebergeschäft am Plage wird per sofort od. später ein Lehrling mit guter Schulbildung bei freier Station gesucht. Offerten unter O. A. 14 an den Tagbl.-Verlag.

**Schreinerlehrling** gesucht Kellerstraße 14. 1609  
**Schreinerlehrling** gesucht von Arthur Milian, Bleichstr. 19. 2398  
**Ein Tapezierlehrling** gesucht. H. Jung, Webergasse 42. 702  
**Tapezierer-Lehrling** gesucht. F. Decossée, Tannusstr. 28. 2268

**Ein Sattlerlehrling** aus g. Fam. auf jetzt oder später gesucht Neugasse 12.  
**Ein Conditor-Lehrling** zu Oftern ge. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2262  
 Ein braver kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. Querstraße 2. 422

**Ein kräftiger junger Mann**, welcher fahren kann, wird auf dauernd zum 15. Februar bei gutem Lohn gesucht. Dampf-Lepp-Klopferei von W. Brümser, Obere Dogheimerstraße rechts. 2263

**Gesucht sofort: ein erster und ein zweiter Dohlbauerburche**, ein jüngerer Chef und ein tüchtiger Kupferbuer. Dörner's Bür., Mühlgasse 7.  
**Böhlerzogenener Junge** gesucht. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 2381  
**Ein Schweizer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2268  
**Ein Schweizer** gesucht Moritzstraße 5. 2358

**Ein solider braver Knecht** mit guten Zeugnissen, der mit zwei Pferden umgehen kann, wird gesucht. Näh. Hellmündstraße 60, Hinterh. 8 St. 2332

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Geehrten Handlungshäusern** empfiehlt

**kostenfrei** seine Dienste zur Besetzung aller im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise frei werdenden Stellen der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). 105

**Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl (E. G. 30) 83  
**Courier**, Berlin-Westend. Ein junger Kaufmann sucht Beschäftigung auf einem Bureau oder als Verkäufer. Näh. Walramstraße 20, Bart.

**Zuverlässiger junger Mann** mit prima Refer., der die Buchführung versteht und gut französisch und englisch spricht, sucht Stelle als Buchhalter in Hotel oder Weinhandlung per sofort oder 1. März. Gest. Offerten unter L. A. 11 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein fleißiger gut empfohlener angehender Commis** sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter L. M. M. 495 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Tapezierer-Gehülfen** suchen auf sehr gute Empfehlungen aus ersten Häusern sofort Stelle. Näh. Feldstraße 1, 1. St.

**Portier-Stelle**  
 oder dergleichen suchen kinderlose junge Eheleute, welche der französischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig sind. Gest. Offerten unter M. L. M. 517 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ein cautionsfähiger zuverlässiger Mann** gesucht Alters sucht Stelle als Kassirer od. sonst einen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2145

**Diener** mit langjährigen Zeugnissen sucht baldigh Stelle. Gest. Off. u. G. R. G. 522 an den Tagbl.-Verlag.

# Bäckerei,

eine bestergerichtete, in schöner verkehrsreicher Lage der Stadt Wiesbaden zu kaufen gesucht. Anzahlung 15—20,000 M. Offerten unter U. A. 19 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Verzeichniss vom 28. Januar 1893.

<b>Adler.</b> Fidelle, Kfm. Paris Becker, Kfm. Hanau Freiherr von Hurter, Rechts- anwalt m. Fr. Elberfeld Schäfer, Oberst. Chemnitz Schaefer, Kfm. Berlin Höyng, Kfm. Plauen Pingel, Kfm. Berlin Jenisch, Kfm. Stuttgart Bonnaval, Kfm., Leipzig Vocke, Oberst. Naumburg Ebeling, m. Fr. Crefeld Helmecke, Kfm. Berlin Kieselstein, Kfm. Aachen Kndrich, Kfm. Berlin	Arnoldi, m. Fr. Dresden Vogel, Kfm. Leipzig <b>Einhorn.</b> Dreyfuss, Kfm. Strassburg Ruthe, Kfm. Mannheim Königsberger, Düsseldorf Kretschmar, Kfm. Berlin Langer, Kfm. Berlin Rudorf, Kfm. Aachen Singer, Kfm. Berlin Hamerschmidt, Hanau Kobel, Kfm. Radenow Bruckmann, Kfm. Crefeld Weyersmann, Kfm. Aachen Stern, Kfm. München Deyle, Kfm. Cöln Seiferheld, Kfm. Jülich Rheinländer, Mannheim Meyer, Kfm. Stuttgart Zimmer, Kfm. Hanau	Feige, Kfm. Frankfurt Mannheim, Kfm. Cöln <b>Hotel zum Hahn.</b> Bernauer, Kfm. Taßnaun Romain, Kfm. Bordeaux Gemmer, Basel Philippi, Bürgerm. Usingen Rudolph, Fbkb. Usingen Dienstbach, Usingen Hahn, Kfm. Oberstein Bannholzer, Basel <b>Hotel Hoppel.</b> Burger, Saarbrücken Boesguer, m. Fr. Frankfurt Hassert, m. Fr. Cöln <b>Vier Jahreszeiten.</b> de Grabowski, m. B. London <b>Hotel Harpfen.</b> Wärsinger, Düsseldorf Kompe, Kfm. Frankfurt <b>Hotel Minerva.</b> Detmer, Maj. Wittenberg Lichte, Kfm. Mannheim Stach von Goltzheim, Ritter- gutsbes. Pröbsting <b>Nassauer Hof.</b> Guttman, Fbkb. Berlin Collet, Norwegen <b>Nonnenhof.</b> Kahn, Kfm. Mannheim Gerlach, Cöln-Ehrenfeld Reisenherz, Kfm. Kitzingen Gotté, Kfm. Hamburg Saalfeld, Kfm. Berlin Grünbaum, Kfm. Berlin Eberts, Kfm. Berlin	Franz, Kfm. Frankfurt Franz, Kfm. Frankfurt Schmitz, Kfm. Coblenz Horadam, Kfm. Dresden <b>Dr. Pagenstecher's</b> <b>Augenklinik.</b> Doherty, m. Med. England Ballni, Fr. Limburg <b>Promenade-Hotel.</b> Siewert, Düsseldorf <b>Pfälzer Hof.</b> Wegner, Kfm. Stettin Levi, Kfm. Limburg Reinhard, Kfm. Neuhaus <b>Zur guten Quelle.</b> Kratz, Andernach Fröhling, Kfm. Hannover <b>Schützenhof.</b> Dietsch, Obitz. Mainz Renz, Kfm. Karlsruhe <b>Weisser Schwan.</b> von Gemmingen, Bessenbach Wartz, Stargard <b>Rhein-Hotel.</b> Magnus, Königsberg Kühne, Cöln Clemens, m. Fr. Berlin von Oppenheim, Fr. Cöln Herrfeld, Rent. Spa Veromer, Fbkb. Brüssel Thormann, Mecklenburg Oppermann, Hildesheim <b>Rose.</b> Rickmers, Fr. Bremen Rickmers, Fr. Bremen	<b>Tannhäuser.</b> Ewai, Kirchheimbolanden Beil, Kfm. Cöln Kolb, m. Fr. Stuttgart Mittelberger, Stuttgart Ratschlag, Kfm. Giessen Preusse, Kfm. Darmstadt <b>Tannus-Hotel.</b> Rind, m. Fam. Hunstig Terstesse, m. Fr. Borken Rütgers, Kfm. Gerresheim Buser, Rent. Basel Vosswinkel, Kfm. Soest Wendel, Rent. m. Fr. Fürth Seiler, Kfm. Berlin <b>Hotel Victoria.</b> Habermann, Kfm. Coblenz Heermann, Prof. Frankfurt <b>Hotel Vogel.</b> Tietz, Kfm. Nürnberg Jodicke, Kfm. Mühlhausen Wirbats, Fbkb. Remscheid Eckhardt, Kfm. Cöln <b>Hotel Weiss.</b> Mathias, Kfm. Frankfurt van Häfkes, Holland Kuhn, Nassau Althaus, Dr. Diez <b>In Privathäusern:</b> Pension Mon-Repos. Dirk-Kouwenhoven. Rotterdam Villa Royal. Sander, Frl. Badenweiler Uhlfelder, Fr. München
---	--	--	---	---

### Räthsel-Gcke.

(Der Konsonant der Räthsel ist verboten.)

#### Bilderräthsel.



#### Silberräthsel.

(dreifölsig.)

Die erste ein verkürztes Thier  
Und Hirngebühnt, nicht zu ergünden!  
Die Letzte ein verlängert Weib,  
Das Hellas' graue Sagen künden.  
Das Ganz' ein Mann der deutschen Bunge,  
Des Dichterwaldes stolze Bier,  
Den kennt wohl jeder wack're Junge!

#### Ergrünungsräthsel.

... S . . . e . . . e . . . e . . . s . . . e . . . p . . . d . . . r . . . d . . .  
... d . . . ic . . . d . . .  
... r . . . d . . . u . . . i . . . b . . . W . . . I . . .  
... r . . . u . . . t . . . f . . . d . . . d . . . S . . . I . . . I . . .

#### Buchstabenräthsel.

Man suche den Namen eines französischen Staatsmannes. Er besteht aus 6 Buchstaben, wovon aber nur 4 ausgesprochen werden. Von diesen

wieder ist die Hälfte Vokale, welche zusammen genau in der Mitte des Wortes stehen und die in folgenden Wörtern vorkommen: „Abhle, Ulyhen, Hyperion“. Der erste Buchstabe des Wortes folgt im Alphabet auf den letzten, der zweite und dritte, sowie der fünfte und sechste stehen in derselben Reihenfolge, wie sie im Alphabet stehen. Nimmt man den 2. 3. 5. 6. und 4. Buchstaben, so erhält man den Namen einer Getreidepflanze, welche uns treffliche Gerichte liefert.

#### Aufgabe.

Zwei Araber hatten in der Wüste eine mehrtägige Reise von einem Orte zum anderen zu machen und sich zu diesem Zwecke mit Speise zu versehen. Ein Dritter sprach zu ihnen: „Ich habe dieselbe Reise zu thun, laßt mich theilnehmen an Euren Vorräthen; am Ankunftsorte werde ich Euch bezahlen.“ Sie gingen darauf ein und erhielten 8 Goldstücke. Der Erste hatte 5 Brode und der Zweite 3 Brode dazu gegeben. Letzterer sagte zu Jenem: „Du erhältst also 5 und ich 3 von den Goldstücken.“ „Das ist nicht richtig,“ antwortete dieser. Welches ist die richtige Vertheilung?

#### Auflösungen der Räthsel in No. 37.

Bilderräthsel: Schiffssteele.

Charade: Armbrust.

Citaträthsel: Morgenstunde hat Gold im Munde.

(Rortimer, sagen, suchtest, Ungeheuer, Lande, hat, Goldchen, im, munter, des.)

Waffenräthsel:

Kanone

Speer

Morgenstern

Säbel

Revolver

Wurfspeer

Pistole

Stiler

Armbrust.

Wichtige Lösungen sandten ein: Jof. Bös, Rudolf Stempel, Karl Mey, sämmtlich von hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einreichten. Die Räthsel-Lösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 29. Januar 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspiele.** Abends 6 Uhr: Die Meisterfinger von Nürnberg. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Paragraph 330. — Herrmann und Dorothea. **Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. **Cäcilien-Verein.** Vorm. 11 Uhr: General-Probe. **Schühengeseßschaft Zell.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. **Turn-Verein.** Nachm. 8 Uhr: Jahres-Haupt-Versammlung. **Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.** Nachm. 3 Uhr: General-Versamml. **Männer-Gesangverein Friede.** Nachm. 4 Uhr: Gefellige Zusammenk. **„Lifer“'cher Gesangverein.** Abends 7 Uhr: Concert. **Bürger-Casino.** 7 Uhr: Familien-Abend. **Gesellschaft Fideles.** Abends 8 Uhr: Carneval. Sitzung. **Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.** Abends: Carneval. Damen-Sitzung. **Katholischer Lehrlings-Verein.** 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele. **Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag. **Bibelkränzchen für höhere Schulen** (Blatterstr. 2, 1). Ältere Abtheilung Nachm. 2 Uhr: Bibelstudium. Bücher-Ausgabe. Unterhaltung. **Christlicher Verein junger Männer.** Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele. **Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-Abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft. **Christlicher Arbeiter-Verein.** 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus).

## Montag, den 30. Januar.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Concert des Cäcilien-Vereins. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Glocken von Corneville. **Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Schühengeseßschaft Zell.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. **Wiesbadener Unterstützungs-Bund.** Abends 8 Uhr: Haupt-Versamml. **Schreiner-Znunft.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. **Schuhmacher-Znunft.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. **Turn-Verein.** Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Niege. **Turn-Gesellschaft.** Abends 8—10 Uhr: Radfahren. **Männer-Turnverein.** Abends 8—10 Uhr: Fechten. **Sonagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Zither-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Zither-Club.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein Friede.** Abends 9 Uhr: General-Versammlung. **Stenotafographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde. **Christlicher Verein junger Männer.** Abends von 8 Uhr: Freie Vereinigung. — Jugendabtheilung: Turnen. **Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht. **Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.** (Castellstraße-Schule.) Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr. **Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** C. S. Meldestelle: bei Frau Doneder, Schulberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

## Fahrten-Plan.

### Kassanische Eisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
4:55	5:45*	6:15	7:00
7:50	8:25†	9	10:10†
10:15	11:20	12:10	1:45†
2:40	3:15	4:20	5:15
6:05	6:50	7:30†	8:22
9	9:34†		
10:22†			

† Nur bis Castell. \* Bis 31. Oct. und ab 1. April. † Bis 31. Oct. und ab 1. April.

### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6:47	8:03	9:15	10:58*
11:35	12:30	1:05	2
2:20*	4:30	5:15	7:15
8:30*	9:30	10:30	11:30

\* Bis Hübshheim. † Nur Sonn- und Feiertags.

### Gesellschaft Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhanen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6:20	8:24	11:25	2:29
6:50			

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
7:55	10:35	1:50	3:35
7:55	10:35	7:55	9:10

\* Ab 1. Nov. bis 31. März. \*\* Bis 31. Oct. u. ab 1. April. \*\* Ab 1. Nov bis 31. März.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.) **30. Jan.:** kälter, theils heiter, theils Nebel, Sturmwarnung für die Küsten. **31. Jan.:** geringe Kälte, Nebel, vielfach heiter.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Häfnergasse 16, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 49, S. 25.) Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen zc. im Auktionslokal „Abein Hof“, Mauergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 48, S. 4.) Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Leinen und Bettweir für die Heil- und Pfllegeanstalt Eichberg, im Bureau daselbst. (S. Tagbl. 28, S. 6.) Holzversteigerung im Stadtwald, Distr. Langenberg. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr an der Leichtweishöhle. (S. Tagbl. 40, S. 6.)

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zn.“) Angekommen in Colombo D. „Dybir“ von London; in Newyork D. „America“ von London, D. „Chateau Lafitte“ von Bordeaux und der „White Star D.“ „Britannic“ von Liverpool; in Adelaide der „P. u. D.“ „Britannia“ von London; in Bombay der „P. u. D.“ „Robilla“ von London; in Lissabon D. „La Plata“ von Südamerika.

## Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 29. Jan. 25. Vorstellung. (74. Vorstellung im Abonnement.)

### Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

#### Personen:

Hans Sachs, Schuster Veit Vogner, Goldschmied Stanz, Vogelsang, Kürschner Konrad Nachtigall, Spengler Sixtus Beckmesser, Schreiber Fritz Kothner, Bäcker Valthasar Jörn, Zimngießer Ulrich Eislinger, Würzkrämer Augustin Moser, Schneider Hermann Ortel, Seifensieder Hans Schwarz, Strumpfwirker Hans Fols, Kupferschmied Balthar von Stolz, ein junger Ritter aus Franken David, Sachsens Lehrbube Eva, Vogner's Tochter Magdalene, Eva's Amme Ein Nachtwächter	}	Meisterfinger	Herr Müller. Herr Ruffen. Herr Heudeshoven. Herr Dornewas. Herr Rudolph. Herr Schmedes. Herr Börner. Herr Thies. Herr Spieh. Herr Berg. Herr Aghisty. Herr Baumann. Herr Hanschmann. Herr Buschard. Fr. Giergl. Fr. Brodmann. Herr Winta.
--	---	---------------	---

Bürger und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrbuben, Mädchen. Voll. Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Dienstag, den 31. Januar. (75. Vorstellung im Abonnement.) **Oberst Lampus. — Cavalleria rusticana.**

## Residenz-Theater.

Sonntag, den 29. Januar: **Paragraph 330.** Schwank in 3 Akten von G. de Najac und Albert Milland. Hierauf: **Herrmann und Dorothea.** Laudeville mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Lang. Montag, den 30. Januar: **Die Glocken von Corneville.**

**Reichshallen-Theater,** Stiftstraße 16. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadtheater.** Sonntag: „Großstadtluft.“ Montag: „Der Troubadour.“ **Frankfurter Stadtheater.** Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Fledermaus.“ Abends 7 Uhr: „Liebestrauß.“ — Ballet. Montag: „Don Juan.“ — Schauspielhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Die Orientreise.“ Abends 7 Uhr: „Zwei glückliche Tage.“ Montag: „Zwei glückliche Tage.“

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

## Im Namen des Königs!

### In der Privatklagesache

des Rufflers **Julius Sauerwein** dahier

Privatklägers

gegen den Metzgermeister **W. Fritz** dahier

Angeklagten

wegen Beleidigung, hat das Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 14. Dezember 1892, an welcher Theil genommen haben:

1. Gerichts-Assessor **Grimm** als Vorsitzender,
2. Major a. D. **Ferdinand Sommer**,
3. Privatier **Theodor Spehner**, Beide dahier, } als Schöffen,

Assistent **Münch** als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:  
Der Angeklagte wird wegen Beleidigung des Privatklägers zu einer Geldstrafe von drei (3) Mark, eventuell einem Tag Haft, und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Dem Privatkläger wird die Befugniß zugesprochen, die Beurtheilung des Angeklagten binnen 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft des Urtheils ein Mal im „Wiesbadener Tagblatt“ öffentlich bekannt zu machen.  
gez. **Grimm**.

Vorstehendes Urtheil ist am 12. Januar l. J. rechtskräftig geworden.

Wiesbaden, den 20. Januar 1893.

Schieriot,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgericht 3.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. Februar, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hofe des Herrn Expediteurs **W. Michel** hier, Albrechtstraße 28,

eine große Parthie feiner Cognac, darunter einige Kristchen sehr hochfeiner Cognac, gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Proben werden bei derselben verabreicht.

397

Wiesbaden, den 28. Januar 1893.

Eifert,

Gerichts-Vollzieher.

## Morgen Montag,

Nachmittags 2 Uhr:

Letzte große Bau- und Brennholz-, Balken- und Lagerholz-Versteigerung am Abbruch

412

16. Häfnergasse 16.

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

## Oeffentlicher Vortrag

über

Die Einheit der Kirche

Montag, den 30. Januar, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im Saale des Schützenhofes. Zutritt frei.

495

Dr. Paul Wigand.

## Blindenschule.

Durch Herrn Schiedsmann **Otto** aus einem Vergleich 4 Mark erhalten zu haben bescheinigt dankend

360

Der Vorstand.

## Dem Rettungshause

bei Wiesbaden wurden von der Kronen-Brauerei zu Wiesbaden nach Kaisers Geburtstag 2 größere und 2 kleinere Krässer Bier geschenkt. Durch dieses Geschenk wurde die Freude der Kinder bedeutend erhöht. Dem Directorium der Kronen-Brauerei sage für dieses Geschenk im Namen des Vorstandes und unserer Kinder herzlichen Dank.

868

Der Hansvater. **Müster.**

## Große Versteigerung.

Montag, den 30. Januar cr., von Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr an, versteigere ich zufolge gest. Auftrags im Auktionsaale des

## „Rheinischer Hof“.

Ecke der Neu- und Mauergasse,

wegen Geschäftsveränderung den gesammten Vorrath aus einem hiesigen Kleidergeschäft, als:

Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Röcke und Westen, Stoffreste, abgepaßt zu Anzügen, sowie Arbeiter-Hosen

um jeden Preis gegen sofort baare Zahlung.

**Jean Arnold,**

Auctionator u. Taxator.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage folgende noch fast neue Möbel öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im

Versteigerungs-Saale 43. Schwalbacherstr. 43, als:

5 complete Betten, 5 Sophas, 2 Divans, 2 Garnituren, 10 Nußbaum-Kommoden, 2 Verticoms, 2 Nußb.-Secretäre, 1 Schreib-Büreau, 2 Waschkommoden und Nachttische, 1 Spiegelschrank, 2 Consolen, Nußb.- u. Tannen-Kleiderschränke, versch. Sorten Stühle, ovale, viereckige, polirte u. lackirte Tische, Handtuchhalter, Teppiche, Portiären, 50 Flaschen Cognac, 1 Einspanner-Wagen für Fuhrleute, noch vieles Andere.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

**August Degenhardt,** Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 43.



## Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Grabatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher

15185

**Fr. Strensch,**

Webergasse 40,

gegenüber der Saalgasse. Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

## Stadt Karlsruhe,

Kirchgasse 30, Ecke Hochstraße.

Sonntag, den 29. cr., Nachmittags 4 Uhr 11 Min., sowie Abends 8 Uhr 10 Min.:

## Große

## carnevalistische Sitzungen,

ausgeführt von der Gesellschaft „Narrhalla“ unter Mitwirkung bedeutender Carnevalskräfte.

Das Comitée.

## Mieth-Verträge

vorrätzig im Verlag, Lanagasse 27.



**Montag, den  
30. Januar er.,  
Abends 8 Uhr 11,  
findet in sämtl. Räumen  
der Restauration „Zum  
Poppenshäufelchen“  
Röderstraße 35:**

**Große  
carnevalistische  
Sitzung**

statt, wozu ergebenst ein-  
ladet 2400

**Das Comitee.**

**Cacao „Löwen-Marke“**



vermittelt neuer, patentirter Apparate  
nur allein hergestellt von 1879  
**Wittekys & Co.** in Braunschweig.

**Einzigstes schnell  
lösliches Fabrikat, das  
ohne Anwendung der bisher  
gebräuchlichen Chemikalien  
als Soda, Pottasche,  
Ammoniak u. s. w. her-  
gestellt wird; daher von  
absoluter Reinheit, natür-  
lichem Aroma und Wohlgeschmack und höherem Nähr-  
worth bei leichterer Verdaulichkeit, was besonders für Kranke  
und Genesende sehr beachtenswerth ist. Alleinvertr. u. Gratisprobe:  
Droguerie Otto Siebert, Wiesbaden, gegenüb. d. Rathskeller.**

Blumenkohl, Endivien, Orangen sind heute frisch ein-  
getroffen und empfehle dieselben Wiederverkäufern, Hotel-Besitzern  
und Herrschaften zu billigstem Preise. Empfehle ferner blaue  
Pfälzer Kartoffeln, frostfreie Waare, zu billigstem Preise.

**Scheurer, Markt, am Kirchenweg.**

**Brennholz,**

gemischtes Abfallholz per Centner Mk. 1,20,  
fein gespalt. Anzündholz „ „ 2,20,  
liefert frei in's Haus 24673

**W. Gail Wwe.,  
Dohheimerstraße 33.**

Telephon No. 84.



**Kohlen-Consum-Verein A. Peters,**




**Grabenstraße 2, 1.**

Beste und billigste Bezugsquelle für Kohlen aller  
Art und Briquetts. 2113

**Kohlen - Abschlag.**

Von heute ab liefere ich  
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,  
gewaschene Rußkohlen I. „ 22  
per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Biekel,** Lang-  
gasse 20. 28055

**Josef Clouth.**

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pf. — Zu  
haben in Wiesbaden bei **August Engel,** Hoflieferant. 22446

**Malzextract u. Caramellen**  
von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

**Dankschreiben.** Schon  
häufiger habe ich von Ihrem  
Malz-Extract, Schutzmarke **Huste-  
Nicht,** gebraucht und kann ich  
nach meiner Ueberzeugung das-  
selbe Jedem, welcher an chronischem Husten leidet, bestens em-  
pfehlen.  
**Joh. Roose, Zeven.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einer werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten  
die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen das

**Steingasse 2c**  
bestehende **Colonialwaaren- u. Victualien-  
Geschäft** käuflich übernommen habe.

Indem ich bitte, daß dem Geschäfte feither geschenkte Vertrauen  
demselben auch fernerhin bewahren zu wollen, sichere ich eine  
reelle und prompte Bedienung zu und zeichne

Hochachtend

**Reinhard Reichert.**

**C. Gaertner,**

**Dampf-Molkerei und Sterilisir-Anstalt  
„Marienhof“, Schiersteinerstraße.**

Die Sterilisir-Anstalt steht unter Kontrolle einer Kommission  
des hiesigen Ärztlichen Vereins, sowie des Veterinärarztes **Dr.  
Christmann** und kommt die Milch von hauptsächlich reinem  
Schweizer Vieh zur Verwendung.

Die sterilisirte (keimfreie) Milch wird als volle Milch, sowie  
nach Vorschrift der ärztlichen Kommission in Mischungen, für die  
verschiedenen Lebensalter der Säuglinge passend, hergestellt und  
kann, da dieselbe sich nicht verändert, für mehrere Tage frisch  
vorräthig gehalten werden.

Näheres besagen die ärztlichen Prospekte.

**Depots** in sterilisirter Milch, sowie in den anderen Produkten  
der Anstalt u. Dampf-Molkerei, wie:

**sterilisirten Rahm,**

**garantirt feinste, täglich frische Tafelbutter,**

ferner auf Bestellung: **frische Buttermilch, süße Molken,  
Ziegenmilch,** sowie Produkten meiner Käseerei unterhalten  
nachstehende Firmen: 1994

**Haupt-Depot: Neugasse 1.**

**A. Nicolai,** Abelhaibstraße. **H. Neef,** Rheinstraße. **A.  
Wirth,** Rheinstraße. **W. Klees,** Moritzstraße. **C. Brodt,  
Albrechtstraße. Frz. Strasburger,** Kirchgasse. **C. W.  
Leber,** Bahnhofstraße. **A. Löhner,** Dohheimerstraße. **Ed.  
Böhm,** Adolphstraße. **J. Haub,** Mühlgasse. **P. Enders,  
Michelsberg. L. Lendle,** Stiftstraße. **A. Mosbach,  
Delaspeesstraße und Kaiser-Friedrich-Ring. J. W. Weber**  
Moritzstraße.

**Wiesbadener Mischung**

per Pfund 1,70 Mk.,

vorzüglichster **Haushaltungs-Kaffee,** seit Jahren bekannt  
als dem besten **Java- und Ceylon-Kaffee** zusammengesetzt  
bietet derselbe bezüglich seines hochfeinen, kräftigen Geschmacks  
ein **kostbares, vorzügliches Getränk.** 238

**J. C. Bürgener Nachf.,  
Seilmundstraße 35.**

**Täglich**

in größtem Format (mit achteitigem illustriertem Unterhaltungsblatte) erscheinen, kostet die

**Bonner Volks-Zeitung**

doch nur M. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die **Bonner Volks-Zeitung** ist das Haupt-Anzeigebblatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der **Bonner Volks-Zeitung** Bonn, Poststraße 15.

**Sargmagazin Hochstätte 8.**

Carl Mau, Schreinermeister. 21264

**Sargmagazin Zahnstraße 3.**

Friedrich Birnbaum. 2119

**Verpachtungen**

**Bed. Schweinemeßgerei und Wurfabrik.**

Zur Pachtübernahme eines älteren feinen Geschäftes in einer lebhaften Fabrikstadt mit jährlichem Umsatz von 150,000 M., wird ein tüchtiger Metzger oder Oberburische gesucht. Offerten mit dem Nachweis der Tüchtigkeit und Angabe der Mittel sub **T. A. 28** an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufgesuche**

Ich zahle stets einen anständigen Preis für gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wästen, Gold, Silber, Schmucke, Instrumente, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestell. komme pünktl. ins Haus. **J. Fuhr**, Golbg. 15.

**Gebrauchte Gegenstände**

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Birnbaum**, Webergasse 46. 2210

**Möbel**, Egyptische und gebrauchte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. **A. Reinemer**, Bleichstraße 25. 2316

**Zwei egale gut erhaltene complete Betten** gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen gesucht. Nicht von Händlern. Adressen unter **N. N. 540** an den Tagbl.-Verlag.

**Zweirad zu kaufen gesucht**

von **Hengelhaupt**, Büchsenmacher, Prinz-Karl-Strasse, Mainz. 62

**Bügelösen**

zu kaufen gesucht, ebenso Bügelisen für Herren-Schneiderei. Näh. Langgasse 47. 2379

**Einige halbe Dohost-Bässer** zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. U. 527** an den Tagbl.-Verlag.

**Niefern-Schweitholz u. -Roller.**

Einige Hundert Raummeter luytrockenes, möglichst entrindetes Holz gegen Kasse zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag. 2357

**Verkäufe**

**In** einem Marktlokal in der Nähe hiesiger Stadt ein nachweislich höchstrentables gemischtes Waaren-Geschäft bei 2000 M. Anzahl. Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Gegarte neue **Damen-Maske** für 12 Mark zu verkaufen oder zu verleben Wilhelmstraße 12, Gartenh. 3. Et.

**Ein fast neuer Grad (Witzelfigur), Kinderwagen u. Badewanne** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2349

**Nicht zu übersehen.**

Ein Bücherschrank (Rahagoni) 55 M., 2 zweithür. nussl.-lad. Kleiderschränke à 35 M., 3 einthür. Kleiderschränke à 18 M., 3 Sophas à 30 M., 1 vierthür. nussl.-pol. Kommode 25 M., 1 bitz, dreithür. 18 M., 1 Waschkommode 18 M., 1 lad. Kommode 7 M., 2 Kleiderschränke mit Glasauslatz 15 M., 1 vollst. zweischl. Bett. Sprungrahme, Seegrasmattlage, Deckbett und 2 Kissen (roth) nur 70 M., 8 einschläf. Betten à 85 M., 1 zweischl. Bettstelle mit Strohsack, Matrage und Keil 20 M., 1 zweischl. Bettstelle mit Sprungrahme und Matrage 30 M., 1 neuer ovaler Tisch 12 M., 2 runde Tische à 4 M., 1 K. Anrichte (Eichen) 7 M., 1 Waschtisch 7 M., lad. Nachtschr. 5 M., neue lad. Tische à 9 M., neue weiße Küchentische à 4 M., Stühle von 2 M. an, große u. K. Spiegel von 8 M. an, neue u. gebrauchte Deckbetten u. Kissen, einz. Sprungrahmen, Mattagen u. Strohsack, 1 Kartoffel-Waage, 2 Wirthschafts Lampen, 2 Rouleaux, Gardinen u. s. w.

**30. Hochstätte 30, nahe dem Wicksberg.**

Ein **Coupe** mit Rücksitz, Pferdegeschirre, Federn, ein Sattel und Reitzeug zu verkaufen Adelsbaisstraße 60 a beim Rutscher **Hoffrichter**.

**Dachshunde**, feinsten Stammbaum, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2378

**Verschiedenes**

**Wirthschaft gesucht.**

Eine gangbare Bierwirthschaft per 1. April von einem tüchtigen **cautionsfähigen Wirth** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2350

Gef. für ein erstes **Cognachhaus** ein durchaus tüchtiger Agent. Off. sub **H. 0927** an **Maassenstein & Vogler**, A.-G., Hamburg. 106

**Annahmestelle in Wiesbaden** gesucht von der ersten **Frankfurter chemischen Herren-Kleider-Reinigungs- u. Reparaturanstalt Max Levy**, Stifstr. 28. 196

**Eisbahn Wellriethal**

heute geöffnet. 2405

**Masken-Anzug** (1. Preismaske) zu verleben Philippsbergstr. 7, Fr. Ein f. **Damen-Maskenanflug** zu verl. Kirchgasse 44, 3 Et. 2403

**S.-Maskenanz.** (Postul. v. Konsumen) bill. z. verl. Golbg. 16, 1. Einige **Masken-Anzüge u. Dominos** zu verm. Kirchgasse 40, 1.

**Costüme, Kinder- u. Hauskleider** wie Veränderungen werden bei mäßigen Preisen gutgehend angefertigt Louisenstraße 8, 3 Et.

Eine sehr **accurate Bilderin** für Kleider und Weibzeug sucht noch Kunden. **Frauentstraße 5, Part.**

**Wäsche** zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen u. gewissenhaft besorgt Hellmundstraße 40, Stb. 1.

Eine **zuverl. Frau** f. Kunden (Waschen). Näh. Zahnstr. 2, i. Laden. Welcher Herr o. Dame lehr e. f. Mädchen 100 M. z. B. f. Geschäft. Off. u. **W. 100** postl. Schützenhofstraße erbeten.

**Heiraths-Parthien. Reihe,**

große Auswahl sendet discret. Fordern Sie Prospect gratis. Institut Union, Berlin 23. (E. G. 82) 83

**Heirath.**

Für meine Nichte, Ende der 20er Jahre, anmuthige Erscheinung, fein gebildet (Christin aus jüdischer Familie), nicht ohne Vermögen, suche passenden Gatten, Wittwer mit einem oder mehreren Kindern, denen die Dame liebevollste und verständigste Mutter sein würde, werden bevorzugt. Nur Männer von academischer Bildung, in gesicherter Lebensstellung wollen sich melden. Zuschriften zu richten an die Annoncen-Expedition **Max Pasch**, Berlin SW., Leipzigerstraße 48, unter **461 A. N.** (Pa. 160) 215

**Reelles Heiraths-Gesuch.**

Eine kinderlose Wittwe, Mitte 20er, mit etwas Vermögen, heiteres Wesen u. angenehmes Neußere, wünscht, da Mangel an Herrenbetamtschaft, auf diese Weise mit einem Herrn in Correspondenz zu treten. Beamter bevorzugt, Wittwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe mit Photographie u. **N. B. 136** hauptpostlagernd Wiesbaden.

# „Neptun“, Wasserleitungsschäden- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.

Grundcapital: Eine Million Mark.

Versicherungsbestand ultimo Dezember 1892: 640 Millionen Mark.

Regulirt bis ultimo Dezember 1892: 22,855 Schadensfälle.

Die Gesellschaft versichert zu festen und billigen Prämien:

1. Gebäude, Mobilien und Waarenlager gegen Wasserleitungsschäden aller Art;
2. Hausbesitzer und Miether, in ihrer Eigenschaft als solche, gegen alle civilrechtlichen Haftverbindlichkeiten wegen Körperverletzungen und (oder) Sachbeschädigungen, welche ihnen nach Maßgabe der einschlägigen reichs- oder landesgesetzlichen Bestimmungen obliegen. Die Gesellschaft kommt für jeden Schadensfall in Höhe der versicherten Summe voll und ohne jeden Abzug auf und trägt außerdem sämtliche Kosten eines event. Prozesses zwischen dem Beschädigten und dem versicherten Hausbesitzer bezw. Miether.

2393

Nähere Auskunft ertheilt und Versicherungsabschlüsse werden vermittelt durch die

**General-Agentur in Wiesbaden:  
Benedict Straus, Webergasse 21, 1.**

## Männer-Gesangverein „Friede“.

Montag, den 30. Januar, Abends 9 Uhr:

### Ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokale.

#### Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes. 5. Vereins-Angelegenheiten.

Wir bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder.

239

Der Vorstand.

## Musikalischer Club.

Sonntag, den 5. Februar 1893,  
Abends 7 Uhr 21 Min.:

### Humoristische Abend-Unterhaltung mit costümirtem Ball

in den Räumen der Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße.

267

Der Vorstand.

## Adlerstrasse 37.

Heute Sonntag:

### Wieselsuppe.

Morgens Quelfleisch, Bratwurst mit Sauerkraut.

Georg Singer.



Höckerstraße 17 zu verkaufen 2 Betten 55, 65 Mt., Deckbett 12 Mt.,  
2 Kissen 8 Mt., 2 Stühle. Kleiderschrank 35 Mt., Nachttisch 7 Mt., Sessel  
12 Mt., 1 Tisch 10 Mt. Karl Mannenberg, Tapezireur.

## Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

### Gesellige Zusammenkunft

im Saale des Herrn Daniel, „Zur Waldlust“.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien laden wir hier-  
zu ergebenst ein.

239

Der Vorstand.

Hurrah!

Hurrah!

## Lügenclub.

Heute Sonntag, den 29. Januar, findet  
in sämtlichen elektrisch beleuchteten Sälen des  
Schwalbacher Hofes, Emierstraße 36, unsere  
erste diesjährige

### Gala-Damen-Sitzung

statt. Anfang 4 Uhr. Einzug des närr.  
Comitees 7 Uhr 11 Min.

Entrée 30 Pf. Damen 20 Pf.

Der kleine Secretär.



Salmy von Birkhahn,  
Rehbraten.

Zungen-Ragouts und  
Hähne-Fricassee

empfeilt von 6 Uhr ab in und ausser dem Hause

**Karl Weygandt, Koch.**

18. Adelhaidstrasse 187

Ein Küchen-Glaschrank u. 1 Kleiderschrank z. vk. Kirchgasse 9, 3

Die Conversion der Oesterreichischen und Ungarischen Effecten besorge ich nach den Bedingungen der erschienenen öffentlichen Bekanntmachung spesenfrei, indem ich noch eine besondere Vergütung von  $\frac{1}{2}\%$  auf die mir zur Conversion eingereichten alten Stücke mache. Den Umtausch in andere Effecten besorge ebenfalls billigt.

Otto Engel, Bank-Commissions-Geschäft,  
Friedrichstraße 26.

**Ein grosser Posten Normalhemden**

à Stück Mk. 1.10

eingetroffen.

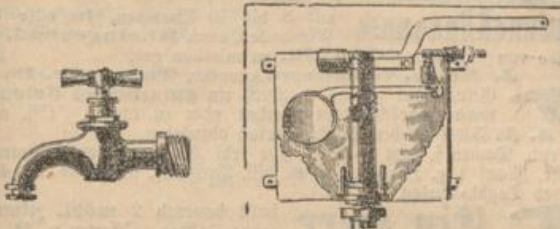
2383

**M. Mayer-Heilbronn,**  
S. Mauergasse 8.

**Um schnell zu räumen**

bietet sich im Ausverkauf Nerostraße 21, Part., Jedem die günstige Gelegenheit, Neuheiten in Damen-Jaquettes, Mänteln, Mädchen-Mänteln, Kinder-Meidern, Damen-Morgenscheidern, sowie Atlas, Seide, Sammet, Cashemir, Zuschnefer in schönster Auswahl und besten Qualitäten, passend zu Anzügen, Vereinskleidern u. s. w., zu jedem annehmbaren Preise zu kaufen.

Nur Nerostraße 21, Part.



**Billigster Bezug**

für Wasserleitungshähne, Pumpen für Petroleum, Bier, Wein etc., Closet-Artikel, Spülapparate, sowie einzelne Theile zu denselben und deren Reparaturen sofort.

Installationsgeschäft u. Gießerei

von

1708

**Ch. Dreyfürst,**

Helenenstraße 5.

Helenenstraße 5.

**Frische Gervais**

Suisse,  
Gournais,  
Carrée.

2370

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Zeitungs-Makulatur (ganze Bogen) à Bund 10 Pf. in der P. Brems'schen Druckerei, Nerostraße 23, Vorberth. 2345

**Verloren. Gefunden**

**Verloren**

auf dem zweiten Kirch-Masfenball ein gold. Armreif mit abgeriffener Sicherheitsteite. Gegen Belohnung abzug. im Tagbl.-Verlag. 2348

wurde am Donnerstag ein Knaben-Verloren Pelztragen. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 70, Part. 2397

**Regenschirm verloren,**

schwarzer Damen-Schirm, brauner Stock (Zula), Silbergriff, Krüdenform; gegen gute Belohnung gefl. abzugeben Wilhelmsplatz 9, 2 Tr.

Ein feid. Damen-Schirm mit glatter weißer Krüde am 27. d. M. in der Katholischen Kirche stehen gelassen. Abzugeben gegen Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 10, Part.

wurde am Freitag im Königl. Theater ein neuer schwarzer Herren-Gut. Firma Habig mit Carter. Näh. Elisabethenstraße 12, 2. Landhaus.

**Bertauscht**

Der Knabe, der am Donnerstag am Schillerplatz das Portemonnaie aufhob, wird gebeten, dasselbe Geisbergstraße 26 gegen Belohnung abzugeben, widrigenfalls Anzeige gegen ihn erstattet wird.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt und einer Visitenkarte. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Adler-Allee 26, 2150  
Barterre.

Ein schwarzer Fedel, Nüde, mit braunen Abzeichen, ist entlaufen. Abzugeben Wörthstraße 22, 1.

**Familien-Nachrichten**

**Christlicher Arbeiterverein**

für Wiesbaden und Umgegend.

Samstag, den 28. Januar, früh entschlief nach kürzerem Leiden unser Vorstandsmitglied und Ehrenmitglied, Herr

**Justizrath Dr. C. Stamm.**

Der Verewigte war uns ein väterlicher Freund und treuer Berather. An den Bestrebungen unseres Vereins hat der Heimgegangene seit Begründung desselben stets herzlichen und thätigen Antheil genommen. Das Gedächtniß unseres nun vollendeten Sönners wird unter uns im Segen bleiben.

Wiesbaden, Siebrich-Mosbad, Dohheim, Delkenheim.

Der Vorstand des chrifl. Arbeitervereins.

Die Beerdigung findet am Montag um 4 Uhr vom Leichenhanse aus statt. Unsere Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich zu betheiligen. (Um 3¼ Uhr findet eine kurze Feier im Trauerhanse statt.) 496

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

**Christian Gehner,**

nach kurzem Krankenlager im 80. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Mittag um 3 Uhr vom Sterbehanse, Wiesbadenerstraße 16, aus statt. 2354

Dohheim, den 28. Januar 1893.

**Dankfagung.**

Für die heraliche Theilnahme bei dem so tief schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten unvergesslichen Töchterchens, Schwesterchens, sowie Enkelin und Nichte,

**Elfa,**

sprechen wir hiermit im Namen der trauernden Hinterbliebenen unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Lg.-Schwalbad, den 28. Januar 1893.

Kassirer Aug. Schmidt u. Frau, geb. Stubenrauch.

**Unterricht**

**Pädagogium Pursche**

befindet sich

**Querfeldstraße 4.**

Lehrziele bekannt.

17716

Am 6. Februar und 20. Februar beginnt je ein  
**italienischer Conversations-Kursus für**  
**Vorgebildete,**  
 geleitet von Herrn Prof. Dr. Zini, im  
**Intern. Sprach-Institut,**  
 Geisbergstraße 10, 1.

Der Unterricht findet je nach Wunsch Vor- und Nachmittags oder  
 Abends statt. Preis des monatl. Kursus = 50 Mark. Die  
 Herren Professoren ertheilen auch außerhalb des Instituts Unterricht.

**Unterricht in Mathematik, Geographie, Geschichte**  
 und **Literatur** wird ertheilt. Offerten  
 unter **J. N. 207** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein ven. Lehrer, 41 Jahre alt, ledig, sucht dauernde Stellung.  
 Gest. Offerten unter **U. Z. 481** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19:0

English lessons, Miss Binning, Schwalbacherstrasse 30, 2. 1095

Billiger engl. Unterricht durch eine Engländerin. Offerten unter  
**M. F. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein. j. Dame (20 Jahre) wird eine Theiln. für franz. Privat-  
 Unterricht ges. Stifftstraße 19, Part.

Wer ertheilt einem jungen Kaufmann französischen  
 oder englischen Unterricht? Offerten mit Honorar-  
 anspruch unter **P. A. 15** an den Tagbl.-Verlag.

**Française**

ayant quitté Paris depuis peu désire donner leçons de conversation  
 Marktstrasse 8, 2.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt.  
 Näh. Moritzstraße 12, 2. Etage.

Eine Dame ertheilt Unterricht in der russischen  
 Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1896

Kerbschneiderei und Brandmalerei wird in 10 bis 12 Stunden  
 gelehrt der Stunde 1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24749

**Musik-Unterricht**

in Clavier, Violine, Gesang, Theorie und Ensemble-Spiel  
 ertheilt gründlich

**Rich. Haertel, Concertmeister,**  
 Friedrichstraße 47, 3 r.

(Unterrichts-Sprache auf Wunsch französisch.) 1812

Wer ertheilt Zither-Unterricht gegen Englisch? Offerten unter  
**N. M. N. 516** an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. näh. Hr. Frau Marie  
 Glückner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

**Zither-, Mandolin-, Guitarren-**  
 Unterricht ertheilt nach einer leicht faßlichen Methode  
 A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 1094

**Gesang-Unterricht**

nach der vorzogl. Lehrmethode der früh. Königl. Opernsängerin Fr.  
 Pfeil ertheilt

**Else Hatzmann,**  
 Opernsängerin.

Sprechzeit von 2-4 Uhr Rheinstrasse 72, Part. 23866

Frau A. Kopp-Kohl, atad. geb. Zuschneidelehrerin.  
 Einfachster Zeichen-Unterricht, vorzogl. Anfertigungslehre  
 nach den Regeln der Frankfurter Academie.

Schnellkurse für Schneiderinnen. Annahme von Abendhülerinnen.  
 Anmeldungen jederzeit Walramstraße 12, 2 Et. 1499

**Frauen und Mädchen,**

welche Damen-Schneiderei, Maassnahmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung  
 von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz  
 gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttosch**, Lehr-Institut, Lang-  
 gasse 8, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen  
 fertigen ihre eigenen Kostüme an. Erfolg garantiert.

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen von Damen-  
 und Kinder-Kleidern wird gründlich ertheilt. 28944

Frau Glück, Kirchgasse 10, 2. Et.

**Tanz-Kursus.**

Zu dem jetzt beginnenden Studium des Walzers, der Française  
 und Cançiere können Damen und Herren beitreten.

**P. C. Schmidt, Wörthstraße 3.**

**Frankfurter Zuschneide-Lehranstalt,**  
 Institut ersten Ranges,  
 für sämtliche Abtheilungen der Damen-, Kinder- und Wäsche-Schneiderei.  
 Gründliche praktische und theoretische Ausbildung bei mäßigen  
 Honorarforderungen. Neue Kurse beginnen jeden Montag. Separat-Kurse im  
 Sitzenzeichnen. Schnittmuster jeder Art werden angefertigt. Prospekte  
 durch den Vorsteher

M. Steenfadt.

akademischer Zuschneidelehrer.

Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 17, 2. 106

**SPECIALGESCHÄFT**  
 für Möbeltransport  
 Aufbewahrung,  
 Verpackung.

**L. RETTENMAYER,**  
 Bureau & Möbelspeicher  
 2164

(mech. Aufzug); Rheinstraße 21, Part.  
 ETABLIRT 1842.

Prompte  
 Spedition  
 Reise-Effekten  
 nach allen Plätzen der Erde.  
 Täglich = mehrmalige =  
 regelmässige Abholung.

**Miethgesuche**

**Landhaus** mit 8 bis 10 Zimmern, in oder bei  
 Wiesbaden, auch Rheingegend, zum  
 Preise von ungefähr 2000 Mk. zu mieten ges. 2341

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.  
 Gesucht auf sof. od. 1. April ein gutgehendes Colonial-  
 waarengeschäft zu mieten oder zu kaufen. Off. unter  
**A. Z. A. 528** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Zwei ruh. Damen j. zum 1. April eine frdl. Wohnung von 2 Zimmern,  
 Küche, Mans. i. g. Hause. Off. m. bill. Preisang. u. **P. R. M. 499**  
 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht dauernd 2 möbl. Zimmer  
 (ohne Kasse). Offerten u. **W. M.**  
 Geisbergstraße 30, Part.

Zum 1. oder 15. März ein möbl. Zimmer mit Pension in der Nähe der  
 Friedrichstraße gesucht von einem geb. j. Herrn. Benutz. eines Instr.  
 erw. Off. mit Preisang. sub **J. A. 9** an den Tagbl.-Verlag.

**Fremden-Pension**

**Pension gesucht**  
 in einer feinen Familie von einer jungen Dame, welche den Winter und  
 Frühjahr in Wiesbaden verleben will. Verlangt Familien-Anschluss und  
 möglichst Verkehr mit erwachsenen Töchtern. Gest. nähere Anerbietungen  
 mit Pensionpreis u. Chiffre **R. A. 16** an den Tagbl.-Verlag. 2382

**Pension.** Lehrstraße 7 ist ein schön möblirtes Zimmer  
 mit oder ohne Pension zu vermieten.

**Pension.** Nahe dem Stockbrunnen mehr. g. möbl. Zimmer mit od.  
 ohne Pension j. bill. zu verm. Taunusstr. 21, 1. Et.

**Vermietungen**

Geschäftslokale etc.  
**Wirthschaft zum Deutschen Hof**  
 auf 15. Februar d. J. zu vermieten. Näh. bei  
**Wilhelm Bürstlein, Goldgasse 2a, 1 Et. hoch.**

**Saulbrunnenstraße 7**  
 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei 2351

**L. Meurer, Architect, Louisenstraße 2.**  
 Ein sehr großer, in bester Lage belegener Laden von April  
 bis October billig zu verm. Näh. Karlstraße 25, 1. 2344

Zu vermieten für Saison 1898  
**in Bad Schwalbach,**  
 an der Trinkhalle, beste Lage, ein Geschäftstotal, in welchem seither  
 ein Damen-Confections-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde.  
 Näh. Wiesbaden, Langgasse 25, bei Ludwig Schauf.

**Wohnungen.**  
 Römerberg 13 2 große Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten.  
 Schachtstrasse 25 sind 2 Zimmer, Küche etc. per  
 1. April zu vermieten. Druckerei Roth. 2873

**Möblierte Zimmer.**

**Germanstraße 21** ein schönes gr. Frontpflanz-Zimmer mit 1-2 Betten an anständige Leute zu verm. 2855  
**Behrstraße 27** ein schönes Zimmer, möbliert, zu vermieten. 2396  
**Wauergasse 12, Bart.**, einfaches möbl. Zimmer sofort zu verm.  
**Wichelsberg 18, 2 St.**, kleines möbl. Zimmer billig zu vermieten.  
**Kerstraße 11, 3 Tr.**, ein möbliertes Zimmer zu vermieten.  
**Römerberg 12, 2 Tr.**, möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Römerberg 21, 1 St.**, großes gefundenes Zimmer mit Bett ganz billig.  
**Walramstraße 14 16,** schön möbl. Zimmer m. Pens. an einen sol. Beamten zu verm. 2395  
**Bebergasse 45, 1 St.**, ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 2887  
 Ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstr. 8, 2. St. 1.  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 41, Hinterh., bei J. Schneider; dabei sehr guter Mittagstisch zu haben.

**Ein fein möbliertes Zimmer**

(Gochparterre, straßenwärts) zu vermieten Louisenstraße 38.  
 Möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang gleich oder später zu vermieten Römerberg 39, 2 l.  
 Kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.  
**Römerberg 13** eine heizbare möblierte Mansarde zu vermieten.  
**Wellerstraße 8, 1.** erh. ein anst. j. Mann gute Schlafstelle.  
 Ein bis zwei Leute erh. heizb. Manj.-Stübchen Bleichstraße 37, Hth. 3 r.  
 Ein reini. Arbeiter erhält Logis Helenenstraße 16, Brdhs. 1 St. links.  
 Ein auch zwei reini. j. Leute erh. Kost u. Logis Webergasse 44, Stb. 3.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

**Helenenstraße 16,** Hinterh. 1 St., eine Mansardstube an einen anständigen Mann zu vermieten.  
**Jahnstraße 2, 1 links,** unmöbl. Mansarde billig zu vermieten.

Nachdruck verboten.

**Schattenspiele.**

Eine Skizze von Hugo Klein.

Der kleine Hans lag noch verschlafen im Bette, als ihn die Mutter küßte:

„Heute ist Dein Geburtstag, Hänschen,“ sagte sie. „Du bekommst kein Brod, sondern einen schönen Kuchen zum Frühstück. Und am Mittag essen wir Wurst. Sei brav, mein Hänschen, und schlaf süß!“

Dann küßte ihn die Mutter noch einmal und ging von dannen, zur Arbeit. Als Hänschen nach zwei Stunden erwachte, war sein erster Gedanke, daß ihm die Mutter im Traum einen Kuchen versprochen habe. Neugierig blickte er nach dem Tischchen, wo sein Frühstücksbrod zu liegen pflegte, und richtig! dort spreizte sich ein schönes, großes Stück Kuchen, braunschimmernd, mit großen Rosinen. Mit einem Satz war Hänschen aus dem Bette, und es dauerte nicht lange, so war auch der Kuchen gewesen — bis auf die letzten, allerletzten Restchen vertilgt, zeugte nichts mehr von seinem Dasein.

Frau Martha Söhliche bewohnte mit ihrem sechsjährigen Söhnchen eine ärmliche Kammer in einem kleinen, baufälligen Hause am äußersten Ende der großen Fabrikstadt. Sie war noch eine junge Frau, aber der Kummer, das harte Leben der letzten Jahre, die angestrengte Arbeit waren an ihrer Schönheit nicht ganz spurlos vorübergegangen. Der Mann war ihr gestorben. Erhielt von der Arbeit, hatte er an einem heißen Sonntag ein Glas eiskaltes Bier getrunken, bekam einen Blutsprung, stiege hin und verließ die Seinen schon nach wenigen Monaten. Alles hatte die Krankheit aufgezehrt, und als er gestorben war, hieß es für Frau Martha, die Hände regen. Sie ging wieder in die Fabrik, sie that es ja für ihr Hänschen, das sie über Alles liebte. Sie hatte eine halbe Stunde Weges dahin, und im Dämmerlicht des Morgens stand sie auf, um ihr Tagewerk zu beginnen. Gegen Mittag erwartete sie dann Hänschen in einer kleinen Anlage in der Nähe der Fabrik, dort nahmen sie ihr kargliches Mahl ein, gewöhnlich Käse und Brod, wozu sich im Sommer hie und da auch etwas Obst gefellte.

Den Vormittag verbrachte Hänschen gewöhnlich, indem er mit den Kindern der Nachbarn spielte. Auch an diesem Tage ging er auf die Straße, um nach Spielgenossen zu suchen. Aber es waren keine zu sehen. Die Sonne brannte schon heiß her-

nieder und trocknete die Pflügen auf dem Fahrwege auf, die ein nächlicher Regen zurückgelassen hatte. Hänschen belustigte sich damit, auf einer solchen Pflüge Schiffe fahren zu lassen, deren Stelle ihm kleine Holzstücke ersetzen.

Da erblickte er ein kleines Mädchen in Lumpen, das die Straße heraufkam. Er kannte die Kleine wohl, er hatte sie schon oft gesehen und spielte gern mit ihr. Sie war um ein, zwei Jahre älter als er, mager und gar nicht schön. Auch ging sie immer mit einem zerfetzten Kleidchen, war barfuß, schmutzig im Gesicht, das Haar war struppig und blieb immer ungekämmt. Aber sie mußte lieb zu reden, und so gesellte er sich oft zu ihr. Auch an diesem Tage rief er sie herbei, und sie ließen nun Beide die Schiffe auf dem Meere fahren.

„Sag' mal, wie heißt Du?“ unterbrach Hänschen nach einer Weile das Spiel. „Ich hab' Dich noch gar nie danach gefragt.“

„Lieschen,“ erwiderte die Kleine.

„Weißt Du, Lieschen,“ sagte er, „ich spiele wirklich gern mit Dir. Du kannst sehr schön spielen. Aber sag' einmal, warum bist Du immer gar so schmutzig. Und warum ziehst Du Dir nicht ein schöneres Kleid an?“

„Hab' auch einmal schöne Kleider gehabt,“ antwortete die Kleine. „Als Vater noch lebte.“

„Dein Vater ist auch gestorben?“

„Ja. Schon lange her. Vor einem Jahr beinahe.“

Und warum sagst Du Deiner Mutter nicht, daß sie Dir ein schönes Kleid anziehen soll?“

Die Kleine lachte. „Dummer Bub,“ sagte sie. „Meine Mutter hab' ich ja gar nicht gekannt. Die ist gar früh gestorben. Sie sagen, als ich zur Welt gekommen bin.“

Der kleine Junge starrte einige Augenblicke betroffen vor sich hin. Offenbar war es ihm ein fremder, neuer, schwer faßlicher Gedanke, keine Mutter zu haben. Endlich sagte er:

„Das muß aber sehr traurig sein, keine Mutter zu haben. Und wer giebt Dir das Frühstück, das Mittagmahl?“

„Niemand. Das muß ich mir selber suchen. Ich bekomme nichts zu essen. Wenn ich 'was auf der Straße finde oder mir 'was erbittle, hab' ich 'was. Sonst muß ich hungri'g bleiben. O, manchmal bekomme ich sehr gute Dinge. Gestern warf mir eine schöne Frau eine Apfelsine durchs Fenster zu. Du, die war gut! Und weißt Du, warum ich so schmutzig bin? Weil ich Betteln muß. Wenn ein Mädel im schönen Kleid käm', sauber und gekämmt, würd' man nichts geben. Sie lassen mich so gehen, damit mir die Leut' was schenken. So lang' Vater lebte, hatt' ich's gut. Aber eines Tages war er todt. Ging immer zu Mittag zu ihm in die Fabrik, da aßen wir, und ich bekam auch einen Schluck Bier. Da komm' ich einmal und seh' viel Menschen vor der Fabrik. Hab' mich kaum durchdrängen können. Und wie ich in die Fabrik komm', ist der Vater nicht da. Und alle bekannnten Leut', die ich frag', geben mir keine Antwort, schauen scheu fort, und wie ich weggeh', hör' ich, wie sie hinter mir sagen: „Armes Kind!“ Der Vater war schon todt. Ein Unglück. Die Maschin' hatt' ihn erfaßt, zerdrückt, zerquetscht, todt gemacht. Sie haben mich dann, als ich geweint hab' und den Vater sehen wollt', zu ihm geführt. Er lag auf einer Matratze, in einem finstern Zimmer, voll Blut, Alles voll Blut, zerdrückt, zerquetscht, alle Glieder gebrochen. Ach, es war schrecklich zu sehen, und ich hab' viel geweint. Vater hat mich lieb gehabt und mir viele schöne Sachen gegeben. . . . Jetzt aber haben wir genug geplauscht und gespielt. Warum warst Du früher nicht da? Hab' Dich schon früher gesucht. Jetzt muß ich in die Straße gehen und Betteln, denn, wenn ich am Mittag nicht was nach Haus bring', krieg' ich Schläge, und die thun so weh! . . . Adjes, Kleiner, am Nachmittag komm' ich wieder, dann spielen wir weiter.“

Damit erhob sich das Mädchen und ging seiner Wege. Hänschen aber blieb vor der Pflüge und ließ weiter die Schiffe auf dem Meere fahren.

Das Gesicht des armen Lieschens erweckte in ihm kein besonderes Weileid; sie war auch so häßlich, voll Schmutz. Aber plötzlich kam ein Gedanke, und da erschraf er förmlich.

Er dachte, wie es wäre, wenn auch seiner Mutter ein Unglück zustieße, etwa heute, wo ihm gar Wurst zu Mittag versprochen war. . . . Und dieser schreckliche Gedanke bemächtigte sich nach

und nach ganz der jugendlichen Phantasie des kleinen Knaben. Er sah seine Mutter in der großen Fabrik, in der er sich immer fürchtete, wenn sie ihn dahin mitnahm, vor den großen, dunklen, castlosen, ächzenden, stöhnenden, surrenden Maschinen mit den riesigen Rädern, die hundert Arme zu bewegen schienen, um die Menschen zu erfassen und zu zermalmen. Er sah dann seine Mutter, seine gute Mutter die er so lieb hatte, wie sie die Maschine packte, niederwarf, zerdrückte, zerquetschte, ihr alle Glieder brach, er glaubte ihr Wehgeschrei zu hören und schrie selbst auf . . . Die Sonne brannte immer heißer hernieder, die großen Schweißperlen cannen dem Kind von der Schläfe herab, dieses aber achtete ihrer nicht. Hans starrte nur entsetzt vor sich hin . . . Und dann war es ihm, als sähe er seine Mutter in einem finstern Zimmer, ganz still und todt, bedeckt mit Blut, die Wangen mit Blut, das blonde Haar mit Blut, die gebrochenen Glieder, die Hände, das alte, braune Kleid, das sie immer trug, Alles mit Blut — und ein entsetzliches Grauen erfaßte Hans wie alle Kinder, wenn sie Blut sahen . . . Und dann dachte er an sich selbst, und wie es sein würde ohne die Mutter. Auch er wird betteln gehen müssen und Schläge bekommen, die so weh thun, wenn er am Mittag nichts nach Hause brachte; wird ganz schmutzig sein, ungewaschen, ungekämmt, im zerrissenen Kleide gehen; wird nichts zu essen bekommen, wenn ihm nicht Jemand etwas schenkt, kein Frühstück mehr, kein Mittagmahl, niemals mehr Kuchen, niemals mehr Bursi . . . nur schlechte, faule Äpfel, die man in den Straßenloth wirft, Brodkrumen, ekle Rüben, deren Geruch er nicht ausstehen konnte . . .

Ein unsägliches Weh erfaßte den Knaben. Jetzt wußte er schon ganz gewiß, daß der Mutter ein Unglück zugestoßen sei. Hatte er nicht einmal gehört, daß das alle Tage vorkomme? Er verließ seinen Sitz in der Sonne und schlich sich langsam in die kleine Kammer die er mit der Mutter bewohnte, um zu sehen, ob die Mutter nicht doch noch einmal wiedergekommen sei, und ohne zu bedenken, daß sie niemals um diese Zeit nach Hause kam.

In dumpfer Verzweiflung setzte sich der Kleine auf sein Bettchen und starrte vor sich hin. Schwere Sorgen bedrückten ihn, manchmal löste sich ein banger Seufzer seiner Brust los oder rollte eine große, schwere Thräne über seine vollen Backen herab.

Und er dachte weiter, daß er nicht mehr in dieser Kammer wohnen, kein gutes Bett und keine Spielsachen mehr haben werde. Das brachte ihn dazu, seine Spielsachen hervorzufischen. Es waren ärmliche Dingerchen, die Reste einer Schachtel Holzsoldaten, die ihm einst noch Vater gebracht, ein paar vergoldete Nüsse vom letzten Christbaum, Bilder aus illustrierten Zeitschriften, die ihm die Mutter ab und zu nach Hause zu bringen pflegte, wenn sie derer habhaft werden konnte, ein paar alte Pulverschächtelchen aus der Apotheke, ein zerbrochenes Miniatur-Velociped, das ihm einst ein Spielgenosse geschenkt hatte . . . Ärmliche Dingerchen, aber Hans hatte alle seine Spielsachen, mit welchen er sich so oft vergnügt hatte, gar lieb. Aber heute freute ihn nichts, weder das Velociped, noch der Lieutenant der Holzsoldaten, nicht einmal die schöne Dame mit der Laute, die ihm eines seiner Bilder zeigte; ja, jedes einzelne Stück verursachte ihm in dem Gefühl, sich von ihm trennen zu müssen, neuen Gram und neues, schweres Herzeleid . . .

Das arme Kind legte schließlich die Spielsachen fort und kauerte sich auf dem Boden hin. Der Kopf brannte Hans und ruhte so schwer auf den Schultern, die Augen voll ungeweinter Thränen schmerzten ihn, als steckten tausend Nadeln darin, und die Kehle war ihm wie zugeschnürt. Er blickte nur mit grauen-erfüllten, entsetzten Augen immer wieder um sich, wie Einer, der sich von dem Anblick liebgewordener Dinge nicht trennen kann, von denen er doch auf immer Abschied nehmen mußte . . .

Da schlug die Uhr vom nahen Kirchturm. Mechanisch zählte das Kind die Schläge. Uf. Da fiel ihm ein, daß die Mutter um zwölf in den Park zu kommen pflege, um zu Mittag zu essen. Ob sie noch kommen wird? Ob sie nicht schon todt ist, von der Maschine zerschlagen?

Und der Junge machte sich auf den Weg. Im Sande der Bahngasse balgten sich einige seiner liebsten Kameraden — aber dieses Mal that er nicht mit, er ging bekümmert seiner Wege. Es war ihm entschieden nicht wohl; er schwankte im Gehen

förmlich hin und her, nicht einmal Hunger hatte er, und es war doch schon eine Stunde vor Mittag! . . .

Da saß er denn auf der Bank, wo er die Mutter zu erwarten pflegte, und harrete der Ersehnten. Warten! Schreckliches Wort, wo nur die Ungeduld mitspricht, um wie viel schrecklicher, wenn Gram und Herzeleid mitwarten! Die Linden blühten in der schattigen Anlage, aber das Kind spürte nichts von ihrem Dufte. Die Vögelchen zwitscherten im Gesträuch, aber das Kind hörte sie nicht, die Sonnenstrahlen glitzerten auf den blanken Kieselsteinen des Kiesbodens, aber das Kind sah sie nicht. Hänschen wartete, die Minuten dehnten sich ihm zu Ewigkeiten, der Knabe glaubte schon, viele Stunden gewartet zu haben, und die Mutter kam nicht, er verspürte sogar schon Hunger, und die Mutter kam noch immer nicht . . . Alle seine Wahngelüste schienen Wahrheit geworden zu sein, ein unbeschreiblicher Schmerz erfaßte den Knaben, ein Bild des Jammers saß er da und sprach nur manchmal mit leiser, beinahe unhörbarer, thränenersäufter Stimme vor sich hin: „Die Mutter ist todt . . . die Mutter kommt nicht mehr . . .“

Und dabei starrte er immer hinauf den sonnenbeschienenen Weg, auf dem sie zu kommen pflegte und heute nicht kam . . . Da ertönte eine Stimme von der andern Seite:

„Hans! Hans!“

Ein seliger Schauer durchrieselte ihn, ein förmliches Beben schüttelte seine Glieder. Das war ihre Stimme, die Stimme der Mutter!

„Hans, Hans!“

Und da war sie wirklich in dem braunen Kleide, mit den tiefen blauen Augen, dem blonden Haar. Da lag er auch schon an ihrer Brust; ein förmlicher Weintampf besiel ihn, und in einem konvulsischen Schluchzen rangen sich alle Schrecken des Tages von seinem Herzen los . . .

Die zu Tode erschrockene Mutter drückte ihn an sich, umarmte ihn und bestürmte ihn mit Fragen:

„Was ist geschehen? Hat man Dich geschlagen? Hast Du etwas angefaßt? Fürchtest Du Strafe? Hänschen, liebes Hänschen, sprich doch, sprich! . . .“

Aber das Kind konnte nicht sprechen, konnte nur weinen und schluchzen, das runde Gesichtchen war wie in Thränen gebadet . . .

„Weine nicht, Hänschen, weine nicht, sonst weine ich mit Dir . . . Und schau 'mal, wer da ist? Onkel Franz! Der immer am Sonntag so schön mit Dir spielt und Dich ins Wäldchen trägt . . . Er wird jetzt zu uns kommen, will Dir ein Vater sein, ein wirklicher Vater . . . Und Deine Mutter wird nicht mehr in die Fabrik gehen, gar nie mehr, wird immer bei Dir sein und Dich lieb haben . . .“

Das Kind hob das thränenüberströmte Antlitz empor und blickte um sich. Da stand er wirklich, der Onkel Franz, der Bruder seines verstorbenen Vaters, der gute Oheim, der am Sonntag immer mit ihm spielte, mit der Mutter scherzte und sie heiter stimmte, bis sie lachte . . . Und jetzt nahm ihn Onkel Franz auch schon auf den Arm, und jetzt hob ihn der starke Arbeiter in der blauen Blause hoch in die Luft, und wie gewöhnlich haßte Hänschen nach seinem langen Schnurrbart und fing laut zu lachen an, da er ihn nicht erfassen konnte.

„So sind die Kinder,“ sagte die Mutter. „Weinen und Lachen in einem Athem.“

Dann nahm ihn der Onkel auf die Kniee und sagte: „Ja, Hänschen, der Onkel wird Dein zweiter Vater sein . . . Das sollte Dein Geburtstagsgeschenk werden . . . Und noch etwas . . . Schau, den schönen Kuchen da, schau einmal . . .“

Die Mutter aber kramte Bursi und Brod aus.

Und dann saß der Junge auf dem Nasen, beruhigt, zufrieden, glücklich, und ah, während Mutter und Onkel Hand in Hand auf der Bank saßen, sich in die Augen sahen und leise sprachen, ohne an das Essen zu denken. Die Schattenspiele des Unglücks hatten sich verzogen . . .

Als Hänschen den Kuchen aß, fiel ihm wieder Lieschen ein, und im Nachklang des Leids, das er selbst an diesem Tage erduldet, erfaßte ihn plötzlich tiefes Mitleid mit der Kleinen. Er brach einen Theil seines Kuchens ab — kein allzu großes Stück — und steckte es heimlich in die Tasche. „Das soll das arme Lieschen haben,“ dachte er, „das arme Lieschen, das weder Vater noch Mutter hat.“



**Für Februar und März!**

**Der Beug**

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

**„Wiesbadener Tagblatt“**

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

— monatlich 50 Pfennig —

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Neueintretende Bezüher erhalten das „Tagblatt“ bis zum Schlusse des Januar unentgeltlich.

**Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe**

enthält heute in der

1. Beilage: **Der Väter Sünden.** Roman von G. Schaffer. (12. Fortsetzung.)

2. Beilage: **Räthsel-Gate.**

3. Beilage: **Schattenspiele.** Eine Skizze von Hugo Klein.

**Aus Stadt und Land.**

— Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Luise ist gestern Abend von den Vermählungsfeierlichkeiten am Berliner Hofe zurückgekehrt.

\* **Zur Erinnerung.** Es sind jetzt gerade 30 Jahre seit der Zeit vergangen, da in Preußen sich der Konflikt zwischen Regierung und Volksvertretung scharf zeigte. Am 29. Januar 1863 wurde nach heißen Debatten im preussischen Abgeordnetenhaus mit 255 gegen 68 Stimmen eine Adresse an den König angenommen, in welcher mit größtem Nachdruck erklärt wurde, daß die Verfassung durch die Minister verletzt sei und daß innerer Friede und Kraft nach außen dem Lande nur durch die Rückkehr zu verfassungsmäßigen Zuständen wiedergegeben werden könnten. Die Spitze richtete sich gegen den Ministerpräsidenten v. Bismarck, der entschlossen war, den Staatshaushalt auch ohne Bewilligung der Kammer zu führen, ein Unterfangen, das vom Präsidenten der Kammer, Grabow, scharf verurtheilt wurde. Der König lehnte es ab, eine Deputation zu empfangen und so wurde die Adresse schriftlich zugedenkt. Es erfolgte eine ausführliche ungnädige Antwort. — Als man im Jahre 1833 endlich der Anarchie in Griechenland ein Ende zu machen beschloß — denn nach der schlimmsten türkischen Wirthschaft war die ebenfalls genug schlimme griechische freiherrliche gekommen —, ernannten die Großmächte den Prinzen Otto von Bayern zum König von Griechenland. Sie thaten da zwar keinen besonders glücklichen Griff — denn dieses Königthum schlug nicht Wurzel in dem Lande —, allein immerhin wußte ein deutscher Fürst das Land ein für allemal vor türkischer Gewaltwirthschaft zu bewahren. Am 30. Januar 1833 stieg der König mit der ihm beigegebenen Regentenschaft und mit bairischen Truppen in Neapel aus Land, und damit war der Anarchie ein Ende gemacht. Der Paschaeregierung wurde dadurch vorgebeugt, daß man die Verwaltung gleich nach abendländischem Muster einrichtete. Leider war es dem jungen König vorbehalten, in seinem Reiche noch mancherlei trübe Erfahrungen zu machen.

— **Auskunft über den Verbleib von Schiffen.** Es ist eine bekannte Thatsache, daß viele, namentlich im Binnenlande, fern von den großen Verkehrs-Centren, wohnende Eltern und Verwandte von Seefahrern über das Schicksal ihrer in der weiten Welt umherfahrenden Angehörigen oft in banger Sorge schweben. Weder können direkte Nachrichten von den schreibunlustigen Seelenten, noch dringt eine sonstige Kunde von dem Schiffe und seiner Route, von Havarien und etwa bestehenden Fährlichkeiten bis zu den besorgten Verwandten. Dittmals sind dann auch noch Heimathsort, Rheder und Korrespondenten des Schiffes unbekannt geblieben; man weiß nur, daß der zur See gegangene Sohn oder Bruder z. B. mit einem Schiffe „Anna“ oder „Pauline“ seiner Zeit

von Hamburg oder Bremerhaven aus in die Ferne gegangen ist. Mittel und Wege, den Spuren des Verschollenen und seines Schiffes zu folgen, sind den Angehörigen nichts bekannt, und rath- und hilflos stehen sie der bange Sorge gegenüber. Und doch giebt es einen Weg, der in den meisten Fällen zum Ziele führt und dabei — namentlich bei breiten werden kann. Die Redaktion der „Hamb. Börse-Halle“, des bekanntesten Handels- und Schiffsverkehrsblattes in Hamburg, ist diejenige Stelle, an welche sich alle in der geschilderten Nothlage befindlichen Personen vertrauensvoll wenden können, und welche alle mit einer Postkarte für die Auskunft versehenen Anfragen bereitwillig und kostenlos beantwortet. Die genannte Redaktion (Abth. Schifffahrt) läßt eine genaue Kontrolle über die Bewegung aller Schiffe aus und erhält vermöge ihrer langjährigen Beziehungen zu in- und ausländischen Rhedern, Kapitänen, Schiffsmaklern, Konsulaten und Assuradeuren täglich umfassende Berichte über Schiffe und Schiffsangelegenheiten. — Bei Stellung der Anfragen wolle man nur alle bestimmt bekannten Angaben über den Namen des Schiffes und des Kapitäns, sowie bezüglich der Nationalität des Schiffes recht deutlich machen, namentlich in solchen Fällen, wo es sich um Schiffe mit häufig wiederkehrenden Namen handelt.

— **Die Versicherung gegen Wasserleitungsschäden** hat in erster Linie ein großes Interesse für den Hausbesitzer, wenn derselbe nicht Gefahr laufen will, durch veraltete Wasserleitungen von dem geürdeten Hauschwamm heimgesucht zu werden. Nicht minder wichtig ist eine derartige Versicherung aber auch für die Miether, da diese für alle in ihren Wohnräumen entstehenden Wasserleitungen laus Gesetz und Miethsvertrag materiell aufzukommen haben. In dritter Linie sind es die Besitzer von Baarenlagern, welche durch Wasserleitungen schwere Verluste erleiden können, zumal die Lagerräume und bezw. Baarenläden des Nachts ohne Aufsicht zu sein pflegen und ein Rohrbruch in der darüber befindlichen Etage im Laufe einer Nacht große Ueberschwemmungen und Verwüstungen anrichten kann. Die in Frankfurt a. M. bestehende, auch am hiesigen Plage durch Herrn Benedikt Strauß vertretene Wasserleitungsschaden- und Unfall-Versicherungsgesellschaft „Neptun“ hat während ihres sechsjährigen Bestehens bereits über 2,000 Schadenfälle dieser Art regulirt, so daß die Nützlichkeit dieser zeitgemäßen Versicherungsbranche feiner weiteren Begründung und Empfehlung mehr bedarf. Die genannte Gesellschaft hat im vorigen Jahre noch die Versicherung gegen die Haftpflichtgefahren der Hausbesitzer aufgenommen. Eine Zusammenstellung der hierauf bezüglichen gerichtlichen Entscheidungen aus jüngerer Zeit enthält eine sehr eindruckliche Mahnung für die Hausbesitzer, sich gegen diese vielseitigen Gefahren rechtzeitig zu versichern, da es thatsächlich keinen anderen Schutz gegen unvorhergesehene schwere Verluste dieser Art giebt.

\* **Dikantritt.** Um einen Versuch mit eisernen Stollen zu machen, die bei Pferden auf glattem, gefrorenem Boden zur Verwendung kommen sollen, unternahmen in der Nacht vom 25. zum 26. Januar die Herren Referendar Herbert, Lieut. der Res. des Kürassier-Regiments Nr. 8, und Lieutenant v. Carnap-Cuernheim vom Feld-Artillerie-Regiment No. 9 einen Ritt von hier nach Frankfurt. Um 2 1/2 Uhr ritten die Herren ab und erreichten ihr Ziel, dem „Altein. S.“ zufolge, ohne Unfall bei sehr scharfem Tempo kurz vor 6 Uhr. Die Entfernung beträgt etwa 50 Kilometer.

— **Kollekte.** In diesen Tagen wird in unserer Stadt eine Hauskollekte zum Besten des Diakonissenhauses zu Kaiserswerth abgehalten. Den evangelischen Einwohnern Wiesbadens wird diese Kollekte aufs Wärmste empfohlen. Schon eine lange Reihe von Jahren haben Kaiserswerther Diakonissen in reichem Segen hier gewirkt. Es gilt die Förderung eines Wertes, das von unermesslichem Segen für die evangelische Kirche und für alle Kreise unseres Volkes ist. Und deshalb wird diese Sammlung dem Wohlwollen und der Liebe aller evangelischen Glaubensgenossen und Freunde der Diakonissenanstalt noch einmal dringend empfohlen.

— **Wohlthätigkeits-Konzert.** Wir glauben unsere Leser nochmals an das heute, Sonntag, Abend, präzis 7 Uhr, in der Bergkirche stattfindende Wohlthätigkeits-Konzert des Luterischen Gesangsvereins, unter solistischer Mitwirkung von Fräulein Jos. Jougneil (Soprano), der Herren Konzertmeister Kowatz (Violine) und Otto Rosenkranz (Orgel) von hier, aufmerksam machen zu sollen. Der Ertrag ist für hiesige Arme bestimmt. Die Eintrittspreise sind: Nummerirter Platz 2 M., nicht-

— Die nächste „Kinder-Zeitung“ — wir meinen die so rasch beliebt gewordene Freibeilage zum „Wiesbadener Tagblatt“ — erscheint am kommenden Sonntag, den 5. Februar.

**H.K. Orientdampfer.** Nach einer Mittheilung der Königlichen Eisenbahndirektion Altona ist der neue Aushänge-Fahrplan der Levante-Linie noch nicht im Druck fertiggestellt. Wir bringen deshalb nachstehend den Abgang der nächsten Dampfer-Expeditionen zur Kenntniß der Interessenten. Es fahren von Hamburg ab am 4. Februar d. J.: Dampfer „Siegfried“ nach Alexandrien, Bräus, Smyra, Salonik, Debeagatsch und Konstantinopel; am 11. Februar d. J.: Dampfer „Lesbos“ nach Bräus, Smyra, Konstantinopel, Burgas, Barna, Balag und Braila; am 18. Februar d. J.: Dampfer „Andros“ nach Alexandrien, Smyrna, Salonik und Debeagatsch.

— **Kappensfahrt.** Man schreibt uns: „Wie aus dem Anzeigentheil ersichtlich, beabsichtigt die Karneval-Gesellschaft „Wiesbadener Humor“ eine maskirte Kappensfahrt am Fastnacht-Dienstag zu veranstalten. Es fand bereits eine diesbezügliche Besprechung am 25. d. M. im Felseneller statt. In dieser Versammlung sagten verschiedene Vereine ihre Theilnahme an. Damit jedoch etwas Großes geschaffen werden soll, erklärt die Gesellschaft nochmals eine Aufforderung an sämtliche Vereine, Korporationen und Freunde des Karnevals zur Theilnahme an dieser Kappensfahrt und ladet Alle, welche sich dafür interessieren, zu einer näheren Besprechung auf Montag, den 30. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in das hintere Lokal der „Kronenhalle“ (Kirchgasse) ein. Der Zweck der Kappensfahrt ist, den fleißigen Himmeln Gelegenheit zu geben, das Gleiche, was in Mainz und anderen rheinischen Städten geboten wird, auch in ihren eigenen Räumen zu sehen und das Geld, welches bisher bei solcher Gelegenheit nach anderen Städten getragen wurde, der hiesigen Geschäftswelt zu Gute kommen zu lassen. Wir sind überzeugt, wenn die hiesigen Vereine z. zusammenhalten, daß auch hier in Wiesbaden etwas Hübsches geleistet werden kann, und wünschen, schon im Interesse der hiesigen Geschäftswelt, daß das Unternehmen von Erfolg gekrönt sein möge.“

— **Karneval.** Wie aus der heutigen Annonce ersichtlich, finden heute, Sonntag, den 29. cr., Nachmittags 4 Uhr 11 Minuten wie Abends 8 Uhr 10 Minuten große, karnevalistische Sitzungen der Gesellschaft „Narrrhalla“ in den Lokalitäten der Stadt Karlsruhe, Kirchgasse 30, Cde Hochhäute, statt. Das Programm wird ein vollständig neues sein und wird nur durchaus tüchtige Karnevalskräfte mit. U. A. wird auch ein Schnellphotograph auftreten und einige Gruppenbilder aufnehmen.

— **Misfälle.** Am Donnerstag Abend ist ein hiesiger Geschäftsmann bei der Heimkehr von einer Festlichkeit in seinem Hause am Michelsberg so unglücklich die Treppe heruntergestürzt, daß ihm ein Trommelfell geplatzt ist und er noch sonstige innere Verletzungen erlitten hat, die ihm einige Stunden das Bewußtsein raubten und ihn wohl längere Zeit an das Krankenlager fesseln werden. — Gestern Nachmittags ist der bei Herrn Glasermeister W. Maurer, Moritzstraße 8, in der Lehre stehende Bernard Janke bei dem Einlegen einer Fensterscheibe in dem Hause Moritzstraße 9 aus dem zweiten Obergeschoß in den Hof gestürzt und hat dadurch den linken Unterarm entzwei gebrochen oder verstaucht; genau konnte das in städtischen Krankenhaus, wohin man den auch am linken Oberarm und im Rücken leichter verletzten Janke alsbald brachte, noch nicht festgestellt werden.

— **Diebstahl.** Am Donnerstag wurde von einem auf dem Mauritusplatz stehenden Milchwagen ein Stück Butter von 5 Pfund Schwere entwendet. Der Diebstahl ist von dem betroffenen Milchmann zufällig bemerkt und der kückende Dieb auch verfolgt worden. Letzterer ist aber unerkannt entkommen. — In vorherflössener Nacht ist dem Tröbler Land an, Regergasse 31, ein großer Theil seiner Waarenvorräthe gekohlen worden, ohne daß die Diebe auch nur bemerkt worden wären.

— **Die Nachricht** vom Kaufe des Hauses Kleine Schwalbacherstraße 8, durch Frau Biron bestätigt sich nicht.

— **Kestwechsel.** Herr Privatier J. Becker verkaufte sein Haus, Moritzstraße 60, an Herrn Glasermeister H. Od. hier. Die Vermittlung und der Abschluß erfolgten durch die Immobilien-Agentur des Herrn O. Engel, Friedrichstraße 26.

**Vereins - Nachrichten.**

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Heute, Sonntag, Abend findet in der Männergymnastik bei ausgezeichnetem Lagerbier die zweite große karnevalistische Sitzung mit Tanz der Gesellschaft „Fidelio“ statt. Der Einzug des Comités erfolgt mit gewohnter Pünktlichkeit 8 Uhr 11 Minuten. Wir verhehlen nicht, auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen.

\* Die bereits angezeigte, heute, Sonntag, im „Römeraal“ stattfindende große karnevalistische Damenitzung des Gesangsvereins „Wiesbadener Männer-Klub“ verspricht in allen Beziehungen einen äußerst gelungenen Verlauf zu nehmen, zumal wir heute noch die erhellende Mittheilung machen können, daß zu den bereits signalisirten ausgeführten karnevalistischen Kräften ersten Ranges noch einige weitere ihre Mitwirkung zugesagt haben, so daß ein Abend garantiert ist, wie er schöner und interessanter in Wiesbadener karnevalistischen Kreisen wohl kaum erlebt worden sein kann. Darum dürfen wir wohl ohne Uebertreibung versichern, wer an der Sitzung theilnimmt, wird seine helle Freude an diesem Abend im „Römeraal“ haben.

\* Der „Männergangsverein“ in Bierstadt hält heute, Sonntag, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ein Festkonzert mit Ball ab. Der Reichhaltigkeit des Programms wegen ist Allen, welche sich einen gemüthlichen Abend bereiten wollen, der Besuch desselben zu empfehlen. (Siehe Annonce in gestriger Morgen-Ausgabe.)

**Stimmen aus dem Publicum.**

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

\* Wiesbaden thut sich etwas darauf zu gute, hinsichtlich der Reinlichkeit es andern Städten zuzugestehen. Denn liegt es mir, ihm diesen im Allgemeinen begründeten Ruhm zu schmälern, ich möchte ihn vielmehr erhalten wissen, indem ich durch Hinweis auf einen Uebelstand die Verheiligung desselben erhoffe und dadurch den Ruhm Wiesbadens nicht antasten lasse. — Wenn ein Unparteiischer jetzt einmal die Straßen von Mainz und Wiesbaden in Augenschein nähme, so würde das Urtheil sehr zu Ungunsten von Wiesbaden ausfallen. In Mainz nämlich ist in den Hauptstraßen keine Spur mehr von Schnee zu sehen, während man hier noch in demselben baden kann. Dieser Uebelstand war auch gestern noch am Geburtstag unseres Kaisers verschiedentlich sichtbar.

+ **Auringen, 27. Jan.** Der 23-jährige Sch., welcher am 24. d. M. bei einem Wirthshausstreit seinem Bruder einen Messerstoß beibrachte, ist nicht Weibhinder, sondern Tapagirer.

**Deutsches Reich.**

\* **Zur Frage der Pressverantwortlichkeit** fand vor der Strafammer in Siegen dieser Tage eine für Zeitungsverleger wichtige Strafverhandlung statt, in welcher die Anklage, wie in dem früheren Prozeß gegen den „Kladderadatsch“, die Verantwortlichkeit auf den Verleger und das technische Personal ausgedehnt wissen wollte. Der Verleger des „Siegener Volksblatt“, Herr G. Bommer, stand unter der Anklage der wissentlichen Beihilfe oder der Mitschuld bei der Aufnahme der infamirenden Artikel, in denen eine Beleidigung gefunden wurde. Des Seyerpersonals und der Maschinenmeister wurden als Belastungszeugen vernommen. Die Anklage gründete sich darauf, daß der Beschuldigte von den Artikeln, bevor sie durch die Hand des Redakteurs und Seyer gegangen seien, Kenntniß gehabt habe, oder daß derselbe mindestens bei der ersten Durchsicht der ersten Abzüge zum Zwecke der Revision den Inhalt derselben habe kennen lernen müssen, weshalb er wegen Beihilfe zu bestrafen sei. Der angeklagte Verleger war in der Lage, Zeugen dafür beibringen zu können, daß er während der Zeit, in welcher die betreffenden Artikel erschienen, wegen schwerer rheumatischer Krankheit gezwungen gewesen sei, die Redaktionsgeschäfte dem verantwortlichen Redakteur völlig selbstständig zu überlassen, daß er wiederholt keinen Korrekturabzug erhalten habe und seine etwaigen Korrekturen sich lediglich auf technische Mängel beschränkten. Endlich stellte er auch unter Beweis, daß die Artikel theils von dem Redakteur selbst, theils von dritten Personen geschrieben, einer sogar in seiner Abwesenheit, zur Aufnahme gelangt waren. Der Metteur wurde nicht verurtheilt, da er von dem Gericht und dem Staatsanwalt als der Mitschuld dringend verdächtig angesehen wurde, weil er das Manuscript zu vertheilen und den Satz zu umbrechen habe. Hierbei soll der Metteur Kenntniß von dem beleidigenden Inhalte der an. Artikel erhalten haben, was dieser jedoch bestritt. Ein als Zeuge vernommener Seyer wurde ebenfalls wegen des Verdachtes der Mitschuld erst nach erstateter Anklage verurtheilt, und nur der Umstand, daß dem Beschuldigten nicht nachgewiesen werden konnte, an den Artikeln, in denen eine Beleidigung erblickt wurde, in irgend einer Weise vor oder nach dem Druck des Blattes theilhaftig gewesen zu sein oder von ihnen gemüht zu haben, führte zu seiner Freisprechung. Der Staatsanwalt hatte nichtsdeshalb weniger eine ziemlich hohe Gefängnißstrafe beantragt. — Wenn diese Praxis der Gerichte die Regel werden soll, dann wird schließlich noch jeder Beamte, welcher die Verlegung einzelner Zeitungsnummern zu besorgen hat, mitverantwortlich für den Inhalt der Zeitungen gemacht werden können.

\* **Rundschau im Reiche.** Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt in Spandau hat zahlreichen Civilschreibern und Arbeitern gekündigt, darunter befinden sich Leute, welche seit 20 Jahren im Dienste des Instituts standen.

**Ausland.**

\* **Frankreich.** Anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers fand im „Hotel Continental“ in Paris ein Diner statt, an dem 200 Herren und Damen der deutschen Kolonie theilnahmen. Der kaiserliche Geschäftsträger, Frhr. v. Lucher, der in Vertretung des Grafen Münster dem Banquet präsidirte, gab zunächst dem Gefühle der herzlichen Bewehrung für den Vorkaiser Ausdruck, der durch Unwohlsein verhindert sei, an der Festrede unmittelbar theilzunehmen. Hedner feierte sodann den Kaiser als machgebendes Symbol der deutschen Einheit und als bewährten Erhalter des Friedens, den Deutschland aufrichtig wünsche. Hedner schloß mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf den Kaiser und das kaiserliche Haus. Die Teilnehmer an dem Feste sandten ein Hundigungstelegramm an den Kaiser. — Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Dekret, nach welchem Cornelius Herz wegen ehrenrühriger Handlungen aus der Liste der Ehrenlegion gestrichen ist. — Alle Nachrichten über neue Verfolgungen von Abgeordneten im Panama-Skandal auf Grund der Checkbücher Artons werden amtlich als erfunden bezeichnet. Die Untersuchung in der Panamaangelegenheit wurde vorläufig abgeschlossen. Der Untersuchungsrichter erklärte, weitere Schritte erst infolge von weiteren Enthüllungen durch Herz und Arton unternehmen zu können. — Der österreichische Vorkaiser Graf Soghos erhob Vorstellungen bei dem Minister des Aeußern, Develle, weil bei mehreren öffentlichen Festessen am Todestage Ludwigs XVI. beleidigende Reden über Maria Antoinette gehalten wurden. Graf Soghos münnt einen längeren Klauf.

Aus Kunst und Leben.

\*Musik. Der bekannte Pianist, Herr Dr. Karl Fuchs, aus Danzig, der auch durch seine Musikwissenschaftlichen Werke und Herausgaben sich eines verdienten Rufes erfreut, wird Dienstag, den 31. Januar, im großen Saal des Casino eine Reihe von Klavier-Vorträgen halten. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges und gewähltes. Bei den anerkanntesten Vorträgen des Künstlers, der als einer der besten Vertreter der neuen Vortrags- und Vorfahrungs-Principien gilt, dürfte das Konzert von allgemeinem Interesse sein. Auch machen wir gleichzeitig auf das nächste größere Konzert des Konservatoriums (Direktor Albert Fuchs) aufmerksam, das u. A. „das deutsche Requiem“ von Joh. Brahms (für Soli, Chor und Orchester) bringen wird. Alles Weitere ist im Inseratenteil der nächsten Nummer ersichtlich.

Kleine Chronik.

In der Kleiststraße 10 in Berlin erschien dieser Tage bei einer alten, etwas kurzschäftigen Dame eine Frau mit einem Kinde auf dem Arm und bat um ein Almosen. Sie erhielt ein Zehnfennigstück und entfernte sich. Etwa fünf Minuten später kam sie wieder und sagte, die Dame müsse sich wohl geirrt haben, denn sie habe ihr ein Goldstück gegeben. Die Dame, erfreut über die Ehrlichkeit der armen Frau, schenkte ihr eine Mark, worauf sich die Bettlerin rasch entfernte. Als sich die Dame später das angebotene Goldstück näher besah, entdeckte sie, daß es ein neues Zweifelnigstück war.

Aus Halle a. d. S., 28. Januar, wird gemeldet: Von gestern bis heute um Mitternacht kamen in der Irrenanstalt zu Nietleben 2 Todesfälle, aber keine neuen Erkrankungen an Cholera vor. Aus dem Saalekreise wurden keine neuen Erkrankungen gemeldet. Die Saalezeitung theilt mit, Professor Koch habe heute Morgen nochmals Nietleben besucht und kehre heute Nachmittag nach Berlin zurück. Die Epidemie könne als isolirt betrachtet werden.

Zwischen Wien und Simmering ist auf der Maaber Bahn gestern Vormittag ein Personenzug mit einem Arbeiterzug zusammengefallen. Nach den bisherigen Erhebungen wurden 2 Personen schwer und mehrere leicht verwundet.

Zwischen einem Reiteroffizier und einem jüdischen Reiterbesoffizier in Wien fand ein Säbelduell wegen Beleidigungen des Letzteren statt. Das Duell endete mit der Kampfunfähigkeit des Reiteroffiziers.

Von im Tol oder Kohlenbichte bei einer Explosion schlagender Wetter befindlichen Bergleuten wurden bisher 41 getödtet, 19 wurden todt herausgefördert, die übrigen befanden sich noch in der Tiefe und sind unzweifelhaft verloren. Die Grube ist Eigenthum des Erzapostels von Gran.

Infolge des Herabstürzes von Schneelawinen wurden in Steiermark im März- und Mürzhale 5 Holzleute und 5 Pferde getödtet.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 28. Januar 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. A. Freylenig 38 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Peh und Beigeordneter Köpfer, ferner Herr Secretär Rosalewski als Protokollführer.

Die Anträge des Magistrats, betreffend a) ein Baugesuch des Gärtners Herrn Jakob Ritter wegen Errichtung eines Schornsteines und eines Windfanges an einem bestehenden Gebäude im Feldstrich „Dreiweiden“ und b) das Baugesuch des Herrn Landwirths Romberger, betr. Errichtung eines Schuppens im „Meierberg“, werden dem Bau-Ausschuss und die Vorlage, betr. die käufliche Erwerbung mehrerer Wiesenzellen im „Klosterbrunn“ wird dem Finanz-Ausschuss hingewiesen. — Die Vorlage des Magistrats, betr. die Veräußerung einer städtischen Feldwegkappe an der Jahnstraße, wird zurückgezogen, da zuerst die Einigung der beteiligten Grundbesitzer abgewartet werden soll. — Ueber die Erbreiterung einer westlich in die Karlstraße einmündenden geplanten Straße berichtet Herr Stadtverordneter: Dieß Namens des Bau-Ausschusses, wie folgt: Neben dem an der westlichen Seite der Karlstraße gelegenen Hause des Herrn Benz, Nr. 33, ist eine neue in die Karlstraße mündende Straße von 14 Meter Breite geplant. Die dortigen Grundbesitzer haben sich aber an den Magistrat gewendet mit der Bitte, die Breite der Straße auf 15 Meter zu bestimmen, und sich bereit erklärt, das hierfür erforderliche Terrain kosten- und lautenfrei an die Stadtgemeinde abzutreten. Die Geschsteller haben die durch die Erbreiterung der Straße entstehenden Mehrkosten des Straßenbaues bereits sichergestellt. Der Magistrat hat dem Gesuche stattgegeben. Da es im Allgemeinen nur erwünscht sein kann, wenn die Straße erbreitert wird, bedarf aber auch den Grundbesitzern bei der Errichtung von Gebäuden die Abgaltigkeit geboten wird, eine erwünschte Stockhöhe herzustellen, so hat der Bau-Ausschuss den Beichluß des Magistrats gutgeheißen und beantragt Zustimmung, welche ertheilt wird.

Die Festsetzung der Stragenfluchtlinie für den Neumühlweg zwischen Mainzerstraße und Ludwigsbahn sowie der Fluchtlinie der Mainzerstraße zwischen Neumühlweg und Ringstraße hat von dem Bau-Ausschuss noch nicht erledigt werden können und wird deshalb von des heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Ueber die Festsetzung von Fluchtlinien für den oberen Theil der Kapellenstraße berichtet Namens des Bau-Ausschusses Herr Stadtverordneter A. Williams wie folgt: In der oberen Kapellenstraße, von dem rechts abgehenden Weg nach dem Dambachtal und von dem links

beginnenden „Heinrichsberg“ bis zum Wald, wurde im April 1879 die Stragenfluchtlinie ohne die Baufluchtlinie festgelegt. Um eine gleichmäßige Entfernng der bestehenden und der noch zu errichtenden Gebäude herbeizuführen, beantragt die Bau-Deputation und der Magistrat eine gezielte Festlegung der Baufluchtlinie, wonach die Vorgärten zwischen dem Heinrichsberg und Thorbergsweg beiderseits 5 Meter, oberhalb bis zum Walde 7 Meter unter Umgehung der bestehenden Gebäudetheile und vom Altes'schen Garten die Fluchtlinie geradlinig bis zum Wald erhalten. Der Bau-Ausschuss unterliegt einstimmig diesen Antrag und ersucht die Stadtverordneten-Versammlung, denselben zu genehmigen. Dies geschieht.

Herr Bleicher Fr. Thiel will auf seinem Grundstück im Distrikt „Schwarteimerlach“ eine Trockenhalle nebst Abort und ein Wächterhäuschen errichten, wozu ihm auf Antrag des Bau-Ausschusses (Berichtshatter: Herr Stadtverordneter H. Alimann) unter den üblichen Bedingungen, der erforderliche Dispens ertheilt wird.

Im Jahre 1884 wurde das Gesuch des Herrn Ph. Rath, betr. den Bau von zwei Willen (Nr. 20 und 22) an der Vierhaderstraße, unter besonderen Bedingungen genehmigt. Herr Rath hat jetzt um Rückstattung von Kanalstoßvorlagen für die Vierhaderstraße gebeten. Die Bau-Deputation hat vorgeschlagen, das Angebot des Herrn Rath, wonach dieser einen Nachschuß von 330 M. mit Rücksicht auf den der Stadtgemeinde etwa erwachsenden Zinsverlust anbietet, anzunehmen und ihm 4000 Mark zur Bezahlung seiner Ansprüche auszusahlen. Der Magistrat hat diesen Vorschlag angenommen, und der Finanz-Ausschuss (Berichtshatter: Herr Stadtverordneter Holtzhaus) empfiehlt, die Stadtverordneten-Versammlung wolle sich dem Beschlusse des Magistrats anschließen und genehmigen, daß dem Herrn Ph. Rath zur Erledigung aller Ansprüche, welche er an die Stadtgemeinde aus dem auf seine Kosten erbauten Kanal an der Vierhader- und Gartenstraße geltend machen könnte, 4000 Mark ausbezahlt werden. Die Versammlung stimmt zu.

Zur Anlage eines Spülreservoirs für den Kanalbetrieb im Kaiser Friedrich-Ring, da, wo derselbe von der Adelshaldstraße getrennt wird, beabsichtigt die Stadt eine Grundfläche aus dem dort liegenden Eigenthum der Herren Aug. Reischer, Fr. Brandau und W. Reibold. Da dieselben jedoch nur ihre ganze Grundfläche hergeben wollten, beantragte die Stadt das Enteignungsverfahren, in welchem die Sachverständigen den Preis pro Ruthe auf 700 M. festsetzten, die in dem Eigenthum der drei Herren verbleibenden Restparzellen aber nicht für minderwerthig erachteten. Die Stadt bezeichnete diese Schätzung als zu hoch, die Eigentümer bezeichneten sie als zu niedrig. Der Bezirks-Ausschuss setzte die Entschädigung dem Gutachten der Sachverständigen entsprechend fest und bemah in dem Entschädigungs-feststellungsbeschlusse die Entschädigung für die ganze Grundfläche auf 54,000 M. Es sind nun Seitens des Magistrats mit den Herren Meister und Gen. Vergleichs-Verhandlungen gepflogen worden, die dahin führten, daß sich dieselben erboten haben, das ganze Grundstück für 600 M. pro Ruthe an die Stadt abzutreten. Der Magistrat konnte sich über die Frage, ob dieser Vorschlag angenommen oder der Entschädigungs-feststellungsbeschlusse im Klagewege angefochten werden solle, nicht zu einigen und legte die Sache der Stadtverordneten-Versammlung zur Entscheidung vor. Der Finanz-Ausschuss (Berichtshatter: Herr Stadtverordneter Dr. Drehsus) beantragt gegen den Entschädigungsfeststellungsbeschlusse des Bezirks-Ausschusses den Rechtsweg zu beschreiten und nur die zur Anlage des Reservoirs nöthige Fläche von 3 Ar 1/2 Quadratmeter zu erwerben. Herr Stadtverordneter Göb beantragt diesen Antrag abzulehnen und die Vorlage zur nochmaligen Prüfung an den vereinigten Bau- und Finanz-Ausschuss zu verweisen. Herr Stadtv. Dr. Vertram unterstügt diesen Antrag. Herr Stadtv. Reusch hält den Preis von 600 M. pro Ruthe für angemessen und befristwortet die Erwerbung der ganzen Fläche. Herr Stadtv. Dr. Drehsus hält es für eine unfruchtbarere Ausgabe, wenn damit die Bauhätigkeit ermuthigt werden sollte. Herr Stadtv. Schmitt spricht sich gegen ein künstliches Schrauben der Preise aus. Herr Stadtv. Kaldbrenner ist für den Antrag Göb, im Großen und Ganzen aber nicht für den Antrag, wenn nicht in aller nächster Zeit auf Rücktritt gerechnet werden könne. Herr Stadtv. Dr. Alberti ist für den Antrag Göb, ebenso der Herr Oberbürgermeister. Der Antrag Göb wurde darauf mit großer Majorität angenommen.

Ueber die Prüfung des Antrags des Magistrats auf Erlass eines Ortsstatuts über die Prüfung der Bedürfnisfrage bei Ertheilung von Schankkonzessionen sowie die bezügliche Gegenvorstellung des Vorstandes des hiesigen Vereins der Hausbesitzer und Interessenten erstattet Namens der hiesigen bestellten Kommission Herr Sanitätsrath und Stadtv. Dr. Heyman folgenden Bericht: Infolge einer auf § 33 der Reichsgewerbeordnung insenden Anregung des Ministers des Innern wurden vom Jahre 1879 an Seitens der Polizeidirektion an die Gemeindebehörde verschiedene Gesuche gerichtet, den Erlass eines Ortsstatuts, wonach bei Ertheilung von Wirtschaftsbetrieben die Bedürfnisfrage maßgebend sein sollte, in Erwägung zu ziehen. Auch der Vereinsvorstand hiesiger Wirthe schließt sich diesem Vorgehen mit der Bitte an, daß die bis jetzt dahier konzessionirten Wirtschaftsbetriebe durch einen solchen Erlass nicht getroffen werden sollten. Die Gemeindebehörde lehnte jedoch regelmäßig die erwähnte Anregung ab, weil die bis jetzt entscheidenden Bedingungen, die persönliche Zuverlässigkeit und die entsprechende Beschaffenheit des Lokals, sich als ausreichend erwiesen hätten und ein Mißverhältnis zwischen der Einwohnerzahl und der Zahl der hier bestehenden Wirtschaften nicht konstatiert werden könne, auch wäre es im Interesse des Kurzverkehrs nicht rathsam, den Wirtschaftsbetrieb durch Beschränkungen einzuschränken. Die Angelegenheit ruhte nun längere Zeit, bis sie im November 1892 durch ein Schreiben des Polizeidirektors in neuen Fluß gerieth. Derselbe erinnerte den Magistrat

an die nächtlichen Rubestörungen und Stände der letzten Zeit, brachte dieselben mit der starken Vermehrung der Animirkeisen in Verbindung und hat den Magistrat nochmals, den Betrieb einer Wirthschaft von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig machen zu wollen, da zur Zeit die Wirthschaftskonzessionen nur in seltenen Fällen verweigert werden könnten. Ohne eine Bejahung der Bedürfnisfrage sei es nicht möglich, der Vermehrung der vererblichen Animirkeisen entgegenzutreten. Das Schreiben des Herrn Polizeidirektors wurde nunmehr der Accise-Deputation zur Prüfung und Antragstellung überwiesen. Dieselbe sprach sich einstimmig für Einführung des gedachten Ortstatuts aus. Darauf trat auch der Magistrat mit Stimmenmehrheit der Accise-Deputation bei. In gleicher Weise sprach sich auch die Mehrheit der gewählten besonderen Kommission der Stadtverordneten aus und zwar aus folgenden Gründen: Die Kommission ist der Ansicht, daß eine übergroße Zahl von Wirthschaften der Verhöhnung Vorschub leiste, weil im Kampf um die Erhaltung der Inhaber solcher Wirthschaften erfahrungsmäßig zu Reizmitteln greifen, welche sowohl eine Belästigung der Nachbarschaft und Passanten, wie auch eine Demoralisirung der oft noch jungen Gäfte im Gefolge haben. Auf Grund der gesetzlichen Vorschriften sind die Behörden genöthigt, eine Wirthschaftskonzession zu erteilen, sobald ein entsprechendes Lokal vorhanden und gegen den Bewerber keine schwer belastenden Umstände sprechen; ist aber einmal die Konzession erteilt, so ist die Entziehung derselben mit solchen Schwierigkeiten verknüpft, daß daher thatsächlich noch niemals eine solche Kneipe aufgehoben wurde. Aus diesem Grunde muß sich die Zahl dieser Wirthschaften in einem Maße vermehren, daß selbst eine mit Unrecht verweigerte Konzession nicht die schädlichen Folgen hat, als das massenhafte Auftreten derartiger Wirthschaften. Bei einer mit Unrecht verweigerten Konzession bleibt der Instanzweg offen, gegen die Vermehrung der Animirkeisen werden sich ohne die Bejahung der Bedürfnisfrage das vorhandene Gesetz als unzureichend erweisen. Auch das von dem Vorstand des hiesigen Hausbesitzervereins betonte Sinken des Häuserwerthes im Falle einer Bejahung der Bedürfnisfrage kann nur als einseitige Auffassung betrachtet werden, da der durch den Besitz einer Animirkeise bedingte Mehrwerth eines einzelnen Hauses regelmäßig den Minderwerth der benachbarten Häuser im Gefolge hat. Es ist ferner zu beachten, daß die von solchen Kneipen untreibbaren Excesse und Stände geeignet sind, den guten Ruf und vornehmen Charakter unserer Kurstadt zu gefährden. Es verdient auch ferner hervorgehoben zu werden, daß nach den durch die Accise-Deputation eingeholten Informationen von in dieser Hinsicht befragten Städten: Bonn, Arelfeld, Koblenz, Darmstadt, Offenbach, Hannover, Magdeburg, Dresden, Aachen, Frankfurt a. M. und Mainz die neun eriten die Bedürfnisfrage in das Ortstatut aufgenommen und bis auf Offenbach von den Erfolgen, welche sich in einer oft großen Verminderung der niedrigen Wirthschaften zeigen, recht befriedigt sind. Frankfurt a. M. und Mainz haben sich stets gegen die Aufhebung der Bedürfnisfrage erklärt. Aus den erwähnten Gründen beantragt die Mehrheit der Kommission die Einführung eines Ortstatuts für Wiesbaden behufs Ausdehnung der Bedürfnisfrage auf den Betrieb von Wirthschaften und ersucht das Kollegium, diesem Antrage beizutreten zu wollen. Nach längerer lebhafter Debatte wird der Antrag mit 28 gegen 15 Stimmen angenommen. Mit „Ja“ stimmten die Herren Stadtverordneten Altmann, Bertram, Bickel, Bird, Dreyfus, Haber, Fehr, Hünd, Fresenius, Heß, Heyman, Kalkbrenner, Meier, Reuendorf, Reuß, Dittmann, Wagenstecher, Mühl, Schlim, Schmitt, Scholz, Schupp, Willms; mit „Nein“ die Herren Stadtverordneten Alberti, Dormann, Göß, Güth, Herrmann, Holtzhaus, Knefel, Kretel, Mollath, Reusch, Stahl, Stein, Thon, Willel, Wintermeyer.

Als Armenpfleger für das 9. Quartier des 5. Armenbezirks werden an Stelle des Herrn L. Bauer in erster Linie Herr Landwirth August Berger, in zweiter Herr Schuhmachermeister Karl Zeiger und an Stelle des Herrn Köll, Aldestrasse 8, für das 7. Quartier des 6. Bezirks in erster Linie Herr Schreinermeister W. Wendle, in zweiter Linie Herr Karl du Fais gewählt.

Auf Vorschlag des Wahl-Ausschusses werden von der Stadtverordneten-Versammlung für das Jahr 1898 gewählt in den Finanz-Ausschuß die Herren: Dr. Bertram, Dr. Dreyfus, Fehr, Göß, Holtzhaus, Kretel, Reuß, Peipers, Wintermeyer; in den Bau-Ausschuß die Herren: Altmann, Dr. Bertram, Bird, Dieß, Dormann, Haber, Kalkbrenner, Kaufmann, v. Dittmann, Reusch, Schlim, Stein, Waltherr, Willel, Willms; in den Rechnungsprüfungs-Ausschuß die Herren Bickel, Herrmann, Heß, Mollath, Mühl, Stahl, Schupp.

Auf Vorschlag des Wahl-Ausschusses werden an Stelle der verstorbenen Herren B. Jacob und D. Strahburger die Herren Rentner und Feldgerichtschöffe Wihl. Müller und Architekt J. Brahm zu Mitgliedern der Gebäudesteuer-Veranlagungs-Kommission gewählt.

### Vermischtes.

\* Eine fast arktische Kälte ist es gewesen, die einzelne Theile Schwedens in der jüngsten Zeit aufzuweisen hatte. Während das etwas nördlich von Stockholm gelegene Uppsala am 16. Januar Morgens 28 Grad C. und selbst am Tage 22—26 Grad aufzuweisen hatte, wechselte das Thermometer im mittleren und südlichen Norrland zwischen 32—40 Grad unter Null. Aerger war es jedoch im oberen Theile. Gellivara, der berühmte Erzbischof, hatte die größte Kälte am 14. Januar, nämlich — 45 Grad C., Lulea, einige Grade südlicher am Bortnischen Meerbusen, hatte zur selben Zeit nur 33 Grad. In Uppsala (Lappmarken) hatte man — 47 Grad, in Ulele — 56 Grad, und von Sorjele wird gar berichtet, daß man dort die unheimliche Zahl von 60 Grad C. unter dem

Nullpunkt erleben mußte. Die grimmige Kälte erstreckte sich somit über ganz Schweden. Der südliche Theil zeigte 20—25 Grad., der mittlere 25—30 (Wenigothland 32) und Norrland 32—60 Grad C. Das am Bortnischen Meerbusen liegende Herndland hat oft eine strengere Kälte wie das bedeutend höher liegende, aber durch Höhenzüge gegen Norden geschützte Haparanda.

\* **Humoristisches.** Moderne Kinder. Mutter (zum dreijährigen Töchterchen): „Gretchen, willst Du Deinem kleinen Vetter nicht einen Kuß geben?“ — Gretchen: „Aber, Mama — er könnte das doch falsch auffassen.“ — Kindliche Frage. Der kleine Hans (vor einem Baume, unter welchem ein Korb voll Äpfel steht): „Du, Tante, wenn man einen Korb voll Äpfel stiehlt, gehört einem dann der Korb auch?“ — Falsch verstanden. Hausfrau (zu ihrem erst kürzlich eingetretenen Dienstmädchen vom Lande): „Nein, mein Mann ist nicht wohl — legen Sie ihm heute Abend eine Flasche ins Bett!“ — Nein: „Weißwein oder Rothwein?“ — In der Eile. Zeitungsnotiz: „Als heute Mittag unser Chefredakteur eben beschäftigt war, einen höchst schneidigen Leitartikel zu schreiben, fuhr ein Blitzstrahl in das Gebäude und schlug ihm die Scheere aus der Hand.“ — Amtsstil. Der Gerichtshof hat beschlossen, den Zeugen mit Rücksicht auf die hervorgetretenen neuen Umstände, zudem nachdem in dem mit dem vor dem hiesigen Amtsgerichte ersonnenen Zeugen aufgenommenen Protokolle einige Mängel vorkommen, durch den dasigen Untersuchungsrichter nochmals vernehmen zu lassen. — Verdienstoff. „Wer ist denn der Herr mit dem langen Haar dort?“ — „Der hat sich um die deutsche Dichtkunst verdient gemacht!“ — „Ach... also er schreibt?“ — „Nein — gerade weil er aufgehört hat zu schreiben!“ (Fl. Bl.)

### Briefkasten.

(Anfragen können nur dann beachtet werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Euitung beiliegt.)

**H. H.** Verbindlichen Dank für Ihr Angebot, doch können wir, wenigstens vorläufig, keinen Gebrauch davon machen.

### Letzte Nachrichten.

**Berlin, 28. Jan.** (Abgeordnetenhause). Zweite Berathung des Etats des Ministeriums des Innern. Graf Limburg spricht sein Bedauern aus, daß der „Staatsanzeiger“ in einzelnen Fällen in einer Weise benutzt worden sei, die von einer Nervosität an maßgebender Stelle zeuge und nur zur Schwächung der Regierung angethan sei. Das sei der Fall gewesen bei der Veröffentlichung des Verweises gegen den Friedberger Landrath wegen der Unterzeichnung des Bahlaufspruchs für Ahlwardt. Letztere Publikation erwecke nicht nach dem Eindruck, man könne die konservativen exceptionell schlecht behandeln. Ich halte es für unrichtig, wenn die Regierung in solchen Fällen von oben mit solcher Entschiedenheit und Hast in eine Bewegung eingreift. Eine starke und selbstbewußte Regierung könne einen solchen Eingriff sich sparen. — Ministerpräsident Eulenburg: Er könne nicht einsehen, wie jener Erlass nach Form oder Inhalt ein Beweis für eine an maßgebender Stelle herrschende Nervosität sein soll. Bei jener Publikation handelt es sich nicht um eine Stellung für oder gegen eine Partei, sondern es handelte sich um die Beurtheilung und Kennzeichnung einer Handlung, die einer Kandidatur Ahlwardt gegenüber nicht am Plage war. Wenn Sie sich vergegenwärtigen, was dieser Mann gegen die Regierung, die Armee und die gesammte Verwaltung veröffentlicht hat, dann bin ich der Meinung, daß man nicht allein berechtigt war, zu sagen, daß es für einen Beamten an der Spitze eines Kreises ungebührig war, für die Wahl eines solchen Mannes einzutreten, sondern daß die Regierung verpflichtet war, das an die Öffentlichkeit zu bringen. Ich bedaure, daß einem alten, verdienten Beamten, der sich in einem Falle inkorrekt benommen, ein Verweis treffen mußte; aber es war absolut notwendig und wird vorkommenden Falls ganz gewiß wieder geschehen. (R. 3.)

**Mannheim, 28. Jan.** Der Rhein steigt rasch. Der Eisabgang wird häufig erwartet.

### Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 28. Januar. Abends 5<sup>1/2</sup> Uhr. — Credit-Aktien 270<sup>1/2</sup>—<sup>3/8</sup>, Disconto-Commandit-Antheile 182.70—183.30, Staatsbahn-Aktien —, Galizier 185, Lombarden 81, Ägypter 99, Mexicaner —, Portugiesen 21<sup>1/4</sup>, Italiener 91<sup>1/2</sup>, Ungarn 96<sup>1/2</sup>, Schweizer Central —, Gottbarbahn-Aktien 162.30, Nordost 104.10, Union 69.70, Dresdener Bank 139, Laurahütte-Aktien 95.60, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 134.80, Bochumer 118.40, Harpener 127.80, Hibernia 106<sup>1/2</sup>, Berliner Handelsgesellschaft —, Russische Banknoten —, Banque Ottoman —, Meridional-Aktien —, Nordd. Lloyd —. Haufe auf Perfektion des Kohlen-Syndikats.

### Geschäftliches.

Die Gemüse- und Früchte-Konserven aus der Fabrik von **S. Pollak** in Magdeburg sind anerkannt die besten der Welt. Die äußerst reichhaltige und elegant ausgestattete Preisliste findet man in jeder Firma auf Wunsch gern kostenfrei zu. (Mag. a. 117) 176

**S. Stern**, Maurergasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Arbeiten. 22178

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten.